Beteiligungsbericht der Stadt Monheim am Rhein 2011 / 2012

Beteiligungen der Stadt Monheim am Rhein an Unternehmen und Einrichtungen in Rechtsformen des Privatrechts sowie des öffentlichen Rechts

Herausgeber

Stadt Monheim am Rhein
Der Bürgermeister
- Beteiligungsmanagement -
Rathausplatz 2
40789 Monheim am Rhein

Tel.: 02173-951-141
E-Mail: beteiligungsmanagement@monheim.de

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort 5

2. Übersicht Beteiligungsverhältnisse 6

3. Übersicht Jahrsergebnisse 2009 – 2011 der Beteiligungen 7

4. Übersicht Jahrsergebnisse 2009 – 2011 der Zweckverbände 8

5. Beteiligungen der Stadt Monheim am Rhein 9

5.1 Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH 10
- 5.1.1 Allgemeine Angaben 10
- 5.1.2 Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks 10
- 5.1.3 Beteiligungsverhältnisse 10
- 5.1.4 Zusammensetzung der Organe 11
- 5.1.5 Jahresabschluss 2009 – 2011 12
- 5.1.6 Kennzahlen 2009 – 2011 14
- 5.1.7 Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2011 14
- 5.1.8 Wirtschaftliche Verhältnisse 14

5.2 MEGA Monheimer Elektrizitäts- und Gasversorgung GmbH 18
- 5.2.1 Allgemeine Angaben 18
- 5.2.2 Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks 18
- 5.2.3 Beteiligungsverhältnisse 18
- 5.2.4 Zusammensetzung der Organe 19
- 5.2.5 Jahresabschluss 2009 – 2011 20
- 5.2.6 Kennzahlen 2009 – 2011 22
- 5.2.7 Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2011 22
- 5.2.8 Wirtschaftliche Verhältnisse 23

5.3 Bahnen der Stadt Monheim GmbH 32
- 5.3.1 Allgemeine Angaben 32
- 5.3.2 Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks 32
- 5.3.3 Beteiligungsverhältnisse 32
- 5.3.4 Zusammensetzung der Organe 32
- 5.3.5 Jahresabschluss 2009 – 2011 33
- 5.3.6 Kennzahlen 2009 – 2011 35
- 5.3.7 Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2011 35
- 5.3.8 Wirtschaftliche Verhältnisse 35

5.4 Allwetterbad der Stadt Monheim am Rhein GmbH 39
- 5.4.1 Allgemeine Angaben 39
- 5.4.2 Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks 39
- 5.4.3 Beteiligungsverhältnisse 39
- 5.4.4 Zusammensetzung der Organe 39
- 5.4.5 Jahresabschluss 2009 – 2011 40
- 5.4.6 Kennzahlen 2009 – 2011 42
- 5.4.7 Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2011 42
- 5.4.8 Wirtschaftliche Verhältnisse 42

5.5 Stadtentwicklungsgesellschaft Monheim am Rhein GmbH 45
- 5.5.1 Allgemeine Angaben 45
- 5.5.2 Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks 45
- 5.5.3 Beteiligungsverhältnisse 45
- 5.5.4 Zusammensetzung der Organe 45
- 5.5.5 Jahresabschluss 2009 – 2011 46
- 5.5.6 Kennzahlen 2009 – 2011 48
- 5.5.7 Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2011 48
- 5.5.8 Wirtschaftliche Verhältnisse 48

5.6 Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG 54
5.6.1 Allgemeine Angaben 54
5.6.2 Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks 54
5.6.3 Beteiligungsverhältnisse 54
5.6.4 Zusammensetzung der Organe 55
5.6.5 Jahresabschluss 2009 – 2011 56
5.6.6 Kennzahlen 2009 – 2011 58
5.6.7 Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2011 58
5.6.8 Wirtschaftliche Verhältnisse 58

5.7 Lokalfunk Radio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG 62
5.7.1 Allgemeine Angaben 62
5.7.2 Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks 62
5.7.3 Beteiligungsverhältnisse 63
5.7.4 Zusammensetzung der Organe 63
5.7.5 Jahresabschluss 2011 63
5.7.6 Kennzahlen 2009 – 2011 64
5.7.7 Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2011 64
5.7.8 Wirtschaftliche Verhältnisse 64

5.8 Bibliothek Monheim am Rhein gemeinnützige Gesellschaft mbH 65
5.8.1 Allgemeine Angaben 65
5.8.2 Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks 65
5.8.3 Beteiligungsverhältnisse 65
5.8.4 Zusammensetzung der Organe 65
5.8.5 Jahresabschluss 2009 – 2011 66
5.8.6 Kennzahlen 2009 – 2011 68
5.8.7 Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2011 68
5.8.8 Wirtschaftliche Verhältnisse 68

5.9 Public Konsortium d-NRW GbR 71
5.9.1 Allgemeine Angaben 71
5.9.2 Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks 71
5.9.3 Beteiligungsverhältnisse 71
5.9.4 Zusammensetzung der Organe 71
5.9.5 Jahresabschluss 2009 – 2011 72
5.9.6 Kennzahlen 2009 – 2011 73
5.9.7 Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2011 73
5.9.8 Wirtschaftliche Verhältnisse 73

5.10 Städtische Betriebe Monheim am Rhein 75
5.10.1 Allgemeine Angaben 75
5.10.2 Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks 75
5.10.3 Auflösung der Gesellschaft 75
5.10.4 Beteiligungsverhältnisse 75
5.10.5 Zusammensetzung der Organe 76
5.10.6 Jahresabschluss 2009 – 2011 77
5.10.7 Kennzahlen 2009 – 2011 79
5.10.8 Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2011 79
5.10.9 Wirtschaftliche Verhältnisse 79

6. Mitgliedschaften in Zweckverbänden 80

6.1 Zweckverband Erziehungsberatung Langenfeld-Monheim 80
6.1.1 Allgemeine Angaben 80
6.1.2 Ziele des Zweckverbandes / Erfüllung des öffentlichen Zwecks 80
6.1.3 Mitgliedschaftsverhältnisse 80
6.1.4 Zusammensetzung der Organe 81
6.1.5 Eckwerte Jahresabschluss 2009– 2011 81
6.1.6 Verbandsumlage 2011 81
6.1.7 Wirtschaftliche Verhältnisse 82

6.2 Bergisch-Rheinischer Wasserverband 84
6.2.1 Allgemeine Angaben 84
6.2.2 Ziele des Zweckverbandes / Erfüllung des öffentlichen Zwecks 84
6.2.3 Mitgliedschaftsverhältnisse 84
6.2.4 Zusammensetzung der Organe 85
6.2.5 Eckwerte Jahresabschluss 2009– 2011 85
6.2.6 Verbandsumlage 2011 85
6.2.7 Wirtschaftliche Verhältnisse 86

6.3 Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr 87
6.3.1 Allgemeine Angaben 87
6.3.2 Ziele des Zweckverbandes / Erfüllung des öffentlichen Zwecks 87
6.3.3 Mitgliedschaftsverhältnisse 87
6.3.4 Zusammensetzung der Organe 88
6.3.5 Eckwerte Jahresabschluss 2009– 2011 88
6.3.6 Verbandsumlage 2011 88
6.3.7 Wirtschaftliche Verhältnisse 88

6.4 Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg 98
6.4.1 Allgemeine Angaben 98
6.4.2 Ziele des Zweckverbandes / Erfüllung des öffentlichen Zwecks 98
6.4.3 Mitgliedschaftsverhältnisse 98
6.4.4 Zusammensetzung der Organe 98
6.4.5 Eckwerte Jahresabschluss 2009– 2011 99
6.4.6 Verbandsumlage 2011 99
6.4.7 Wirtschaftliche Verhältnisse 99

6.5 Zweckverband der Berufsbildenden Schulen Opladen 101
6.5.1 Allgemeine Angaben 101
6.5.2 Ziele des Zweckverbandes / Erfüllung des öffentlichen Zwecks 101
6.5.3 Mitgliedschaftsverhältnisse 101
6.5.4 Zusammensetzung der Organe 101
6.5.5 Eckwerte Jahresabschluss 2009– 2011 102
6.5.6 Verbandsumlage 2011 102
6.5.7 Wirtschaftliche Verhältnisse 102

1. Vorwort

Mit der Veröffentlichung des Beteiligungsberichtes 2011 / 2012 erfüllt die Stadt Monheim am Rhein ihre gesetzliche Verpflichtung zur jährlichen Berichterstattung an die Ratsmitglieder und Einwohnerinnen und Einwohner über ihre Beteiligungen an Gesellschaften in Rechtsformen des Privatrechts sowie des öffentlichen Rechts.

Im Konzernverbund der Stadt Monheim am Rhein werden vielfältige kommunale Aufgaben der Daseinsvorsorge sicher gestellt und somit ein breites Angebot für die Einwohnerinnen und Einwohner vorgehalten. Zurzeit werden u. a. Aufgaben in den Bereichen der Ver- und Entsorgung, der Stadtentwicklung sowie der Förderung von Kultur- und Freizeiteinrichtungen für die Bürgerinnen und Bürger wahrgenommen.

Der vorliegende Beteiligungsbericht informiert inhaltlich gemäß § 52 Abs. 1 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW über:

1. die Ziele der Beteiligung,
2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
3. die Beteiligungsverhältnisse,
4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage,
5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen,
6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde,
7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen,
8. den Personalbestand jeder Beteiligung

Der Beteiligungsbericht wird gemäß § 117 Abs. 2 GO NRW für alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner zur Einsichtnahme im Rathaus bereit gehalten. Weiterhin wird er auf der Internetseite unter www.monheim.de/rathaus/finanzen/ veröffentlicht.

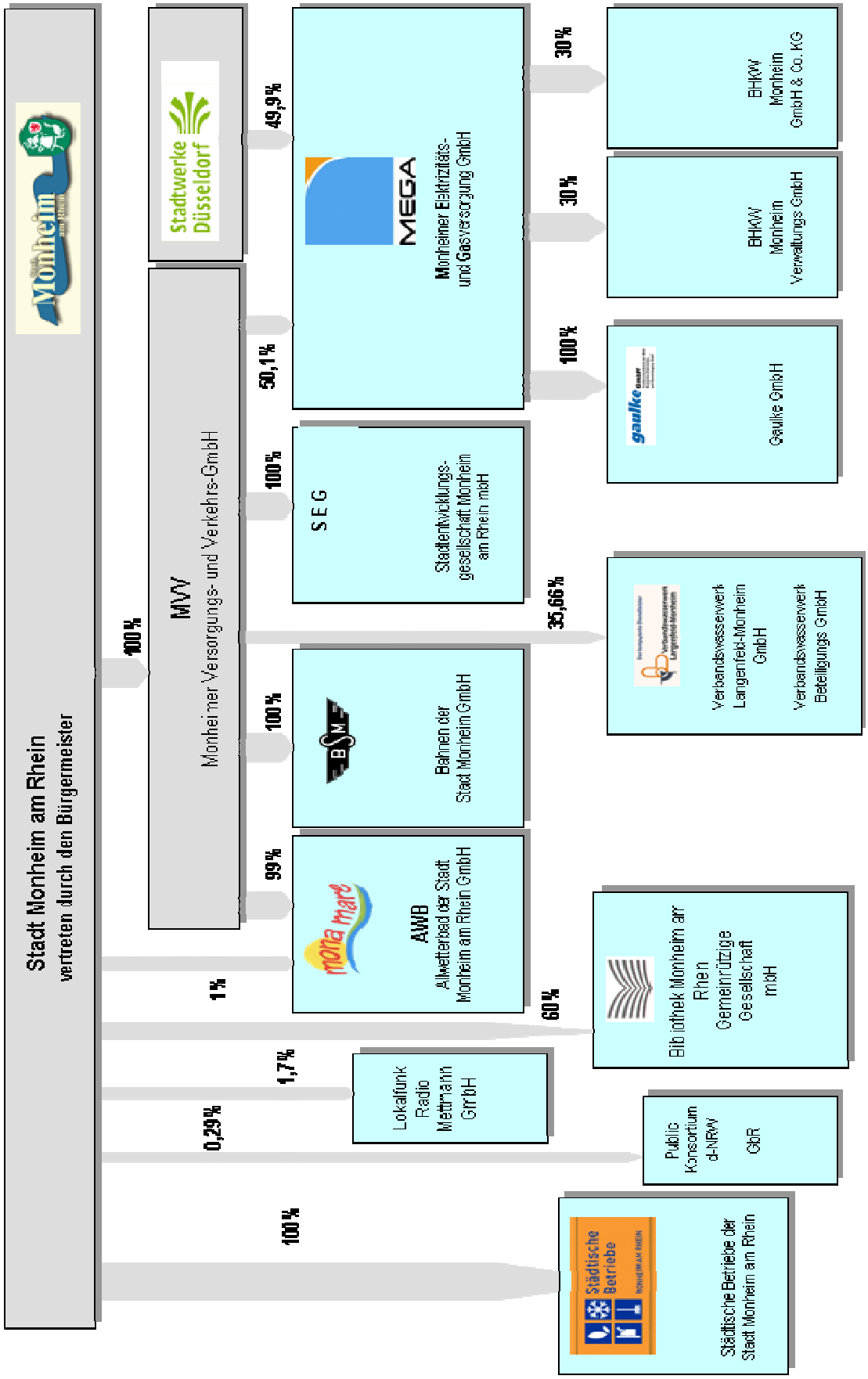
Das städtische Beteiligungsmanagement steht Ihnen gerne für alle Fragen rund um das Beteiligungsportfolio der Stadt Monheim am Rhein unter Tel.: 02173-951-141 oder per E-Mail unter beteiligungsmanagement@monheim.de zur Verfügung.

Stadt Monheim am Rhein, im Dezember 2012

Zimmermann

Daniel Zimmermann
Bürgermeister

2. Übersicht Beteiligungsverhältnisse



3. Übersicht Jahrsergebnisse 2009 – 2011 der Beteiligungen

Beteiligung	Jahresergebnis 2009 in T €	Jahresergebnis 2010 in T €	Jahresergebnis 2011 in T €	Veränderung absolut* in T €
Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	-285	-1.931	-2.057	(-) 126
Monheimer Elektrizitäts- und Gasversorgung GmbH	1.589	2.948	2.346	(-) 603
Bahnen der Stadt Monheim GmbH	-2.227	-1.884	-1.756	(+) 128
Allwetterbad der Stadt Monheim am Rhein GmbH	-1.412	-1.522	-1.512	(+) 10
Stadtentwicklungs-gesellschaft Monheim am Rhein GmbH	-327	-330	-323	(+) 7
Verbandswasserwerk Langenfeld- Monheim GmbH	654	777	724	(-) 53
Lokalfunk Radio Mettmann GmbH	-14	120	-83	(-) 203
Bibliothek Monheim am Rhein Gemeinnützige Gesellschaft mbH	12	-7	20	(+) 27
Public Konsortium d-NRW GbR	-2,9	-2,7	-6	(-) 3
Städtische Betriebe Monheim am Rhein	201	-57	**	-

(+) positive Veränderung; (-) negative Veränderung
** Jahresabschluss noch nicht verfügbar.

4. Übersicht Jahrsergebnisse 2009 – 2011 der Zweckverbände

Beteiligung	Jahresergebnis 2009 in T €	Jahresergebnis 2010 in T €	Jahresergebnis 2011 in T €	Veränderung absolut* in T €
Zweckverband Erziehungsberatung Langenfeld-Monheim	3,99	148	-58	(-) 206
Bergisch-Rheinischer Wasserverband	2.141 €	1.531 €	741	(-) 790
Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	116 €	-211 €	535	(+) 746
Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg	598 €	-30	-26	(+) 4
Zweckverband der Berufsbildenden Schulen Opladen	**	***	***	-

* (+) positive Veränderung; (-) negative Veränderung
** erster doppischer Jahresabschluss im Jahr 2009
*** Jahresabschluss noch nicht verfügbar

5. Beteiligungen der Stadt Monheim am Rhein

5.1 Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

5.1.1 Allgemeine Angaben

Anschrift:	Rheinpromenade 3a 40789 Monheim am Rhein
Rechtsform:	GmbH / Privatrecht
Beteiligung:	Unmittelbar

5.1.2 Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens das Halten und Verwalten von gegenwärtigen und künftigen städtischen Beteiligungen, die insbesondere die Energieversorgung, die Wasserver- und -entsorgung, den Betrieb von Bädern sowie den Betrieb öffentlicher Verkehrsmittel zur Beförderung von Personen und Gütern sowie den Güternah- und Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen und sonstigen Verkehrsmitteln, einschließlich aller dazugehörigen sonstigen Geschäfte sowie die Förderung der Wirtschafts-, Sozial- und Infrastruktur der Stadt Monheim am Rhein zum Gegenstand haben, sowie die Steuerung dieser Unternehmen und Beteiligungen.

5.1.3 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 5.000.000 € und wird von der Stadt Monheim am Rhein gehalten.

5.1.4 Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung
Geschäftsführer sind Max Herrmann und Udo Jürkenbeck.

Gesellschafterversammlung
Vertreter für die Stadt Monheim am Rhein als Gesellschafterin ist zum Stichtag 31.12.2011 Herr Daniel Zimmermann.

Aufsichtsrat
Der Aufsichtsrat besteht aus dem Bürgermeister als Vorsitzenden und sechs weiteren Mitgliedern.

Dem Aufsichtsrat gehörten zum Stichtag 31.12.2011 an:

Vorsitzender des Aufsichtsrates	Bürgermeister	Daniel Zimmermann
	Ratsherr	Tim Brühland
	Ratsherr	Heinz-Jürgen Goldmann
	Ratsfrau	Lisa Pientak
	Ratsherr	Lucas Risse
	Ratsfrau	Ursula Schlößer
	Ratsfrau	Dr. Doris Schröder-Weber

5.1.5 Jahresabschluss 2009 – 2011

Bilanz 2009 – 2011

	31.12.2009		31.12.2010		31.12.2011		Veränderung	
	€	%	€	%	€	%	€	%
AKTIVA								
A. Anlagevermögen	**14.325.514**	**70,21**	**14.325.514**	**72,08**	**14.325.514**	**72,08**	**0**	**0,00**
I. Finanzanlagen	14.325.514	70,21	14.325.514	72,08	14.325.514	72,08	0	0,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.832.253	53,09	10.832.253	54,50	10.832.253	54,50	0	0,00
2. Beteiligungen	3.493.262	17,12	3.493.262	17,58	3.493.262	17,58	0	0,00
B. Umlaufvermögen	**6.077.397**	**29,79**	**5.549.602**	**27,92**	**3.375.252**	**16,98**	**-2.174.351**	**-39,18**
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.340.498	16,37	5.351.916	26,93	3.104.801	15,62	-2.247.115	-41,99
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.022.962	9,92	4.046.636	20,36	2.585.658	13,01	-1.460.978	-36,10
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	941.349	4,61	1.261.559	6,35	284.426	1,43	-977.133	-77,45
3. Forderungen gegen Gesellschafter	0	0,00	13.000	0,07	96.974	0,49	83.974	645,95
3. Sonstige Vermögensgegenstände	376.187	1,84	30.721	0,15	137.743	0,69	107.022	348,36
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditsinstituten	2.736.899	13,41	197.686	0,99	270.451	1,36	72.765	36,81
Bilanzsumme	**20.402.912**	**100,00**	**19.875.117**	**100,00**	**17.700.766**	**89,06**	**-2.174.351**	**-10,94**
PASSIVA								
A. Eigenkapital	**15.664.818**	**76,78**	**14.396.418**	**72,43**	**13.023.021**	**65,52**	**-1.373.397**	**-9,54**
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000	24,51	5.000.000	25,16	5.000.000	25,16	0	0,00
II. Kapitalrücklage	3.456.319	16,94	4.119.319	20,73	4.803.319	24,17	684.000	16,60
III. Gewinnrücklage	2.038.000	9,99	2.038.000	10,25	2.038.000	10,25	0	0,00
IV. Bilanzgewinn	5.170.499	25,34	3.239.099	16,30	1.181.702	5,95	-2.057.397	-63,52
B. Rückstellungen	**24.800**	**0,12**	**15.600**	**0,08**	**15.600**	**0,08**	**0**	**0,00**
1. Steuerrückstellungen	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	#DIV/0!
2. Sonstige Rückstellungen	24.800	0,12	15.600	0,08	15.600	0,08	0	0,00
C. Verbindlichkeiten	**4.713.294**	**23,10**	**5.463.099**	**27,49**	**4.662.145**	**23,46**	**-800.953**	**-14,66**
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.472	0,05	10.472	0,05	38.523	0,19	28.051	267,86
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	10.472	0,05	10.472	0,05	38.256	0,19	27.784	265,31
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.784.718	18,55	3.469.093	17,45	3.459.373	17,41	-9.720	-0,28
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	3.784.718	18,55	3.469.093	17,45	3.459.373	17,41	-9.720	-0,28
3. Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter	0	0,00	7.095	0,04	3.683	0,02	-3.412	-48,09
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	0	0,00	7.095	0,04	3.683	0,02	-3.412	-48,09
4. Sonstige Verbindlichkeiten	918.104	4,50	1.976.439	9,94	1.160.567	5,84	-815.872	-41,28
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	918.104	4,50	1.976.439	9,94	1.160.567	5,84	-815.872	-41,28
- davon aus Steuern	261.238	1,28	617.203	3,11	98.795	0,50	-518.409	-83,99
Bilanzsumme	**20.402.912**	**100,00**	**19.875.117**	**100,00**	**17.700.766**	**89,06**	**-2.174.351**	**-10,94**

Gewinn- und Verlustrechnung 2009 – 2011

	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	Veränderung	
	€	€	€	€	%
1. Sonstige betriebliche Erträge	2.597.771	69.648	159.529	89.882	129,05
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	211.919	203.037	312.348	109.311	53,84
3. Erträge aus Beteiligungen	253.960	300.476	284.987	-15.489	-5,15
4. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	989.446	1.589.114	1.283.930	-305.184	-19,20
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	51.562	34.096	45.480	11.385	33,39
- davon aus verbundenen Unternehmen	0	17.111	12.444	-4.667	-27,27
6. Aufwendungen aus Verlustübernahme	3.965.954	3.735.491	3.590.034	-145.457	-3,89
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	16	28	12	71,94
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-285.134**	**-1.945.211**	**-2.128.484**	**-183.273**	**9,42**
9. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	#DIV/0!
10. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	#DIV/0!
11. Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	0	#DIV/0!
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	13.811	71.087	57.276	414,71
13. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	**-285.134**	**-1.931.400**	**-2.057.397**	**-125.997**	**6,52**
14. Gewinnvortrag	5.455.633	5.170.499	3.239.099	-1.931.400	-37,35
15. Bilanzgewinn	**5.170.499**	**3.239.099**	**1.181.702**	**-2.057.397**	**-63,52**

Kapitalflussrechnung 2009 – 2011

	2009	2010	2011
	T €	T €	T €
Laufende Geschäftstätigkeit	652	-3.202	-611
Investitionstätigkeit	0	0	0
Finanzierungstätigkeit	554	663	684
Finanzmittelbestand am 1.1.	1.531	2.737	198
Finanzmittelbestand am 31.12.	2.737	198	271
Veränderung des Finanzmittelbestandes	1.206	-2.539	73

5.1.6 Kennzahlen 2009 – 2011

		2009	2010	2011	Veränderung	Veränderung in %
Beschäftigte	Anzahl	0	0	0	0	0
Aus der Bilanz						
Bilanzsumme	T €	20.403	19.875	17.701	-2.174	-10,94
Anlagevermögen (netto)	T €	14.326	14.326	14.326	0	0,00
Eigenkapital	T €	15.665	14.396	13.023	-1.373	-9,54
Gezeichnetes Kapital	T €	5.000	5.000	5.000	0	0,00
Rücklagen	T €	7.208	5.277	3.220	-2.057	-38,99
Bilanzgewinn	T €	5.170	3.239	1.182	-1.931	-59,63
Auf der Gewinn- und Verlustrechnung						
Ertrag aus Beteiligungen Verbandswasserwerk	T €	254	300	285	-15	-5,15
Ertrag aus Gewinnabführungsvertrag	T €	989	1.589	1.284	-305	-19,20
- davon MEGA	T €	989	1.589	1.284	-305	-19,19
- davon SEG		0	0	0	0	#DIV/0!
Aufwendungen aus Verlustübernahme	T €	3.966	3.735	3.590	-145	-3,89
- davon SEG	T €	327	330	-323	-653	-197,88
- davon AWB	T €	1.412	1.522	-1.511	-3.033	-199,28
- davon BSM	T €	2.227	1.884	-1.756	-3.640	-193,21
Außerordentliche Erträge	T €	0	0	0	0	#DIV/0!
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	T €	-285	-1.931	-2.057	-126	6,52
Eigenkapitalquote	%	76,78	72,43	73,57		1,14
Eigenkapitalrentabilität	%	-1,82	-13,42	-15,80		-2,38
Gesamtkapitalrentabilität	%	-1,40	-9,72	-11,62		-1,91

5.1.7 Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2011

Keine wesentlichen Auswirkungen.

5.1.8 Wirtschaftliche Verhältnisse

Zur Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft ist nachstehend der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011 wiedergegeben.

<u>Beteiligungsverhältnisse</u>

Die Monheimer Versorgungs- und Verkehrs- GmbH (MVV) ist eine 100 %-ige Tochter der Stadt Monheim am Rhein. Kernaufgabe ist des Halten und Verwalten sowie das Steuern und Überwachen von Beteiligungen.

Die MVV ist seit dem 1. Januar 1988 im Besitz aller Geschäftsanteile an der Bahnen der Stadt Monheim GmbH (BSM), deren Unternehmensgegenstand der Betrieb öffentlicher Verkehrsmittel zur Beförderung von Personen und Gütern sowie den Güternah- und Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen und sonstigen Verkehrsmitteln ist.

Seit dem 1. Oktober 1996 werden 99% der Anteile an der Allwetterbad der Stadt Monheim am Rhein GmbH (AWB) gehalten.

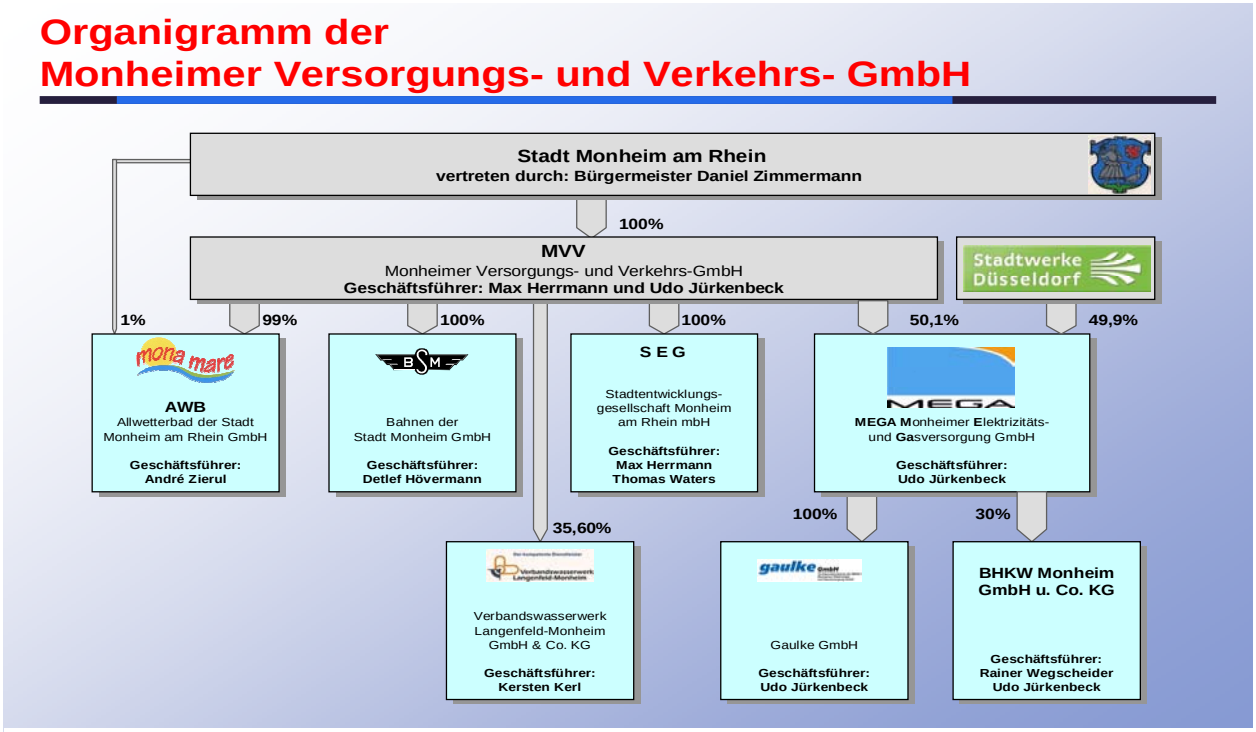
Die MVV ist mit 50,1% zusammen mit der Stadtwerke Düsseldorf AG (SWD), die 49,9% hält, an der MEGA, dem örtlichen Energieversorger, beteiligt.

Schließlich ist sie alleinige Gesellschafterin der Stadtentwicklungsgesellschaft Monheim am Rhein mbH (SEG), deren Aufgabe die Förderung der Wirtschafts-, Sozial- und Infrastruktur der Stadt Monheim am Rhein ist.

Außerdem hält die MVV einen Anteil von 35,6% an der Verbandswasserwerk Langenfeld – Monheim GmbH & Co. KG, dem Wasserversorger, und der Verbandswasserwerk Beteiligungs- GmbH.

Die MVV hat mit ihren Tochterunternehmen AWB und BSM Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge geschlossen. Mit MEGA und SEG bestehen Ergebnisabführungsverträge.

Das Beteiligungsorganigramm stellt sich wie folgt dar:



Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2011 endet mit einem Jahresfehlbetrag von 2.057 T€, der in folgender Höhe aus den Ergebnisübernahmen der Tochtergesellschaften resultiert:

	T€
Allwetterbad der Stadt Monheim am Rhein GmbH	-1.511
Bahnen der Stadt Monheim GmbH	-1.756
Stadtentwicklungsgesellschaft Monheim am Rhein mbH	-323
MEGA Monheimer Elektrizitäts- und Gasversorgung GmbH	1.284
Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH &. Co. KG	285
Gesamt	-2.021

Die Verlustübernahme von BSM reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund eines Grundstückteilverkaufs von 1.884 T€ um 128 T€ auf 1.756 T€. Der Verlustausgleich für die AWB nahm leicht gegenüber dem Vorjahr von 1.522 T€ um 11 T€ auf 1.511 T€ ab. Aufgrund von hohen Zwischenfinanzierungskosten für die Vermarktung von Grundstücken und fehlender Veräußerungserlöse weist die SEG ein negatives Ergebnis auf Vorjahresniveau aus. Im Berichtsjahr konnten insgesamt 40.000 qm an Grundstücksflächen verkauft werden. Die Beurkundungen bzw. Kaufpreisfälligkeiten und damit verbundenen Bestandsveränderungen werden jedoch erst im Geschäftsjahr 2012 erfolgswirksam.

Die Vereinnahmung des Ergebnisses der MEGA nach Abzug des Ergebnisanteils, der auf den außen stehenden Gesellschafter entfällt, nahm gegenüber dem Vorjahr von 1.589 T€ um 305 T€ auf 1.284 T€ ab. Der Ergebnisrückgang beruht vor allem auf den im Vorjahr einmalig angefallenen, außerordentlichen Erträgen aus der Umstellung auf die neuen Rechnungslegungs-vorschriften.

Das Beteiligungsergebnis der VWW hat sich von 300 T€ um 15 T€ auf 285 T€ verschlechtert.

Nach Verrechnung des Jahresfehlbetrages (2.057.397,16 €) mit dem Gewinnvortrag weist die MVV einen verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 1.181.701,62 € (Vorjahr: 3.239,1 T€) aus.

Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag 13.023,0 T€. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 73,5 % nach 72,5 % im Vorjahr.

Die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2011 weist einen positiven Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit durch Einzahlungen des Gesellschafters aus, der den negativen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit übersteigt. Dadurch stieg der Finanzmittelbestand gegenüber dem Vorjahr von 197,7 T€ um 72,7 T€ auf 270,4 T€.

Voraussichtliche Entwicklung sowie Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Die Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung der MVV ergeben sich im Wesentlichen aus der Ergebnisentwicklung bei den Tochtergesellschaften.

Aufgrund der strukturell bedingten defizitären Leistungen im ÖPNV werden auch zukünftig die Ergebnisse der BSM negativ ausfallen. 2012 wird sich das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr allerdings voraussichtlich verbessern.

Auch der Bäderbetrieb ist dauerhaft strukturell verlustbringend. Inwieweit ein Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf von Teilflächen des Freibadgeländes der AWB realisiert werden kann, ist derzeit noch offen. Der Verkaufserlös würde ausreichen, um den bei AWB in einem Jahr entstehenden Jahresfehlbetrag auszugleichen.

Die SEG verfolgt u. a. als Geschäftsidee, ansiedlungsinteressierte Unternehmen anzuwerben und an diese Grundstücke zu veräußern. Die Vermarktung der Gewerbeflächen im Rheinpark und Weidental ist so angelegt, dass zumindest die erzielten Erträge die entstandenen Aufwendungen decken. Aus der Vermietung der Liegenschaften Wertstoffhof, Polizeiwache und des Bürogebäudes Rheinpromenade ergibt sich leichter Überschuss.

Aufgrund der andauernden Verluste bei der AWB und der BSM, die durch die immer noch zufriedenstellenden Ergebnisse der MEGA nur teilweise kompensiert werden können, wird der Bilanzgewinn weiterhin aufgezehrt. Da mit den Jahresfehlbeträgen auch jeweils ein

Liquiditätsabfluss verbunden ist, wäre die MVV von Liquiditätshilfen des Alleingesellschafters Stadt Monheim am Rhein abhängig.
Die in den vergangenen Jahren erzielten Liquiditätszuflüsse durch Einmaleffekte wie den Verkauf von MEGA-Gesellschaftsanteilen an die rhenag AG bzw. Stadtwerke Düsseldorf AG und den Mittelzufluss aufgrund der Zahlung eines Schadensersatzes aus einem Regressverfahren lassen sich in den nächsten Jahren nicht mehr realisieren.

Der MVV stehen für eine vollständige Verlustabdeckung 2012 derzeit nicht ausreichend liquide Mittel zur Verfügung, so dass Darlehensaufnahmen innerhalb des Konzernverbundes erforderlich werden.

5.2 MEGA Monheimer Elektrizitäts- und Gasversorgung GmbH

5.2.1 Allgemeine Angaben

Anschrift:	Rheinpromenade 3a 40789 Monheim am Rhein
Kontakt:	
e-Mail:	info@mega-monheim.de
Internet:	www.mega-monheim.de
Telefon:	02173-9520-222
Rechtsform:	GmbH / Privatrecht
Beteiligung:	Mittelbar über die Monheimer Versorgungs- und
Verkehrs-	GmbH

5.2.2 Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Durchführung aller damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen, die Übernahme der Betriebsführung von Ver- und Entsorgungsunternehmen sowie die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen.

5.2.3 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 6,60 Mio. €. 50,1 % (3,31 Mio. €) werden von der Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH gehalten und 49,9 % (3,29 Mio. €) werden von der Stadtwerke Düsseldorf AG gehalten.

5.2.4 Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung
Geschäftsführer ist Herr Udo Jürkenbeck.

Gesellschafterversammlung
Die Geschäftsführung der MVV.

Aufsichtsrat
Der Aufsichtsrat besteht aus fünf Mitgliedern, von denen drei von der MVV und zwei von der Stadtwerke Düsseldorf AG entsandt werden.

Die drei Mitglieder der MVV sind zum Stichtag 31.12.2011:

Vorsitzender des Aufsichtsrates	Bürgermeister	Daniel Zimmermann
	Ratsherr	Günter Bosbach
	Ratsfrau	Lisa Pientak

5.2.5 Jahresabschluss 2009 – 2011

Bilanz 2009 – 2011

	31.12.2009		31.12.2010		31.12.2011		Veränderung	
	€	%	€	%	€	%	€	%
AKTIVA								
A. Anlagevermögen	**17.166.376**	**62,39**	**17.369.627**	**64,02**	**17.891.874**	**65,94**	**522.247**	**3,01**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	33.308	0,12	30.060	0,11	55.203	0,20	25.143	83,64
- Nutzungs- und ähnliche Rechte	33.308	0,12	30.060	0,11	55.203	0,20	25.143	83,64
II. Sachanlagen	15.646.925	56,87	15.854.823	58,43	16.463.684	60,68	608.861	3,84
1. Grundstücke und Bauten	538.918	1,96	525.437	1,94	1.359.524	5,01	834.087	158,74
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.866.751	54,03	14.777.551	54,46	14.425.706	53,17	-351.845	-2,38
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	241.256	0,88	551.835	2,03	678.454	2,50	126.619	22,95
III. Finanzanlagen	1.486.143	5,40	1.484.744	5,47	1.372.987	5,06	-111.757	-7,53
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.281.591	4,66	1.281.591	4,72	1.281.591	4,72	0	0,00
2. Beteiligungen	183.750	0,67	183.750	0,68	78.750	0,29	-105.000	-57,14
3. Sonstige Ausleihungen	20.801	0,08	19.402	0,07	12.646	0,05	-6.757	-34,82
B. Umlaufvermögen	**10.342.520**	**37,59**	**9.756.657**	**35,96**	**8.235.024**	**30,35**	**-1.521.632**	**-15,60**
I. Vorräte	222.158	0,81	213.443	0,79	216.815	0,80	3.372	1,58
- Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	222.158	0,81	213.443	0,79	216.815	0,80	3.372	1,58
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.366.373	34,04	8.314.360	30,64	6.307.317	23,25	-2.007.043	-24,14
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.980.121	25,37	6.433.845	23,71	5.300.500	19,54	-1.133.346	-17,62
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	613.163	2,23	590.471	2,18	574.890	2,12	-15.581	-2,64
3. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	37.778	0,14	0	0,00	101.375	0,37	101.375	#DIV/0!
4. Forderungen gegen Gesellschafter	116.397	0,42	84.200	0,31	0	0,00	-84.200	-100,00
5. Forderungen gegen die Stadt Monheim am Rhein	54.621	0,20	0	0,00	330.553	1,22	330.553	#DIV/0!
6. Sonstige Vermögensgegenstände	1.564.294	5,69	1.205.844	4,44		0,00	-1.205.844	-100,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditsinstituten	753.989	2,74	1.228.854	4,53	1.710.892	6,31	482.038	39,23
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**5.307**	**0,02**	**6.561**	**0,02**	**13.145**	**0,05**	6.584	100,35
Bilanzsumme	**27.514.203**	**100,00**	**27.132.845**	**100,00**	**26.140.044**	**96,34**	**-992.801**	**-3,66**
PASSIVA								
A. Eigenkapital	**7.313.748**	**26,58**	**7.313.748**	**26,96**	**7.313.748**	**26,96**	**0**	**0,00**
I. Gezeichnetes Kapital	6.600.000	23,99	6.600.000	24,32	6.600.000	24,32	0	0,00
II. Kapitalrücklage	713.748	2,59	713.748	2,63	713.748	2,63	0	0,00
B. Empfangene Ertragszuschüsse	**4.547.028**	**16,53**	**4.472.674**	**16,48**	**4.337.160**	**15,98**	**-135.514**	**-3,03**
C. Rückstellungen	**2.991.424**	**10,87**	**2.992.389**	**11,03**	**2.528.369**	**9,32**	**-464.020**	**-15,51**
1. Steuerrückstellungen	25.565	0,09	46.247	0,17	132.221	0,49	85.974	185,90
2. Sonstige Rückstellungen	2.965.859	10,78	2.946.143	10,86	2.396.148	8,83	-549.994	-18,67
D. Verbindlichkeiten	**12.449.213**	**45,25**	**12.164.289**	**44,83**	**11.794.067**	**43,47**	**-370.221**	**-3,04**
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.507.927	12,75	3.014.979	11,11	2.523.494	9,30	-491.485	-16,30
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	498.011	1,81	497.200	1,83	497.851	1,83	651	0,13
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	1.533.507	5,57	691.974	2,55	499.838	1,84	-192.136	-27,77
2. Erhaltene Anzahlungen	500.505	1,82	108.337	0,40	146.620	0,54	38.284	35,34
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	500.505	1,82	108.337	0,40	146.620	0,54	38.284	35,34
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.641.703	13,24	4.229.668	15,59	4.578.409	16,87	348.741	8,25
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	3.641.703	13,24	4.229.668	15,59	4.578.409	16,87	348.741	8,25
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.700	0,02	48.735	0,18	2.192	0,01	-46.543	-95,50
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	5.700	0,02	48.735	0,18	2.192	0,01	-46.543	-95,50
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.018.089	7,33	3.523.368	12,99	2.433.568	8,97	-1.089.801	-30,93
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	0	0,00	3.523.368	12,99	2.433.568	8,97	-1.089.801	-30,93
6. Verbindlichkeiten gegenüber Stadt Monheim am Rhein	29.385	0,11	92.246	0,34	97.572	0,36	5.326	5,77
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	29.385	0,11	92.246	0,34	97.572	0,36	5.326	5,77
6. Sonstige Verbindlichkeiten	2.745.905	9,98	1.146.955	4,23	2.012.212	7,42	865.257	75,44
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	2.745.905	9,98	1.146.955	4,23	1.646.712	6,07	499.757	43,57
- davon aus Steuern	454.881	1,65	943.321	3,48	1.131.917	4,17	188.597	19,99
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**212.790**	**0,77**	**189.745**	**0,70**	**166.699**	**0,61**	**-23.046**	**-12,15**
Bilanzsumme	**27.514.203**	**100,00**	**27.132.845**	**100,00**	**26.140.044**	**96,34**	**-992.801**	**-3,66**

Gewinn- und Verlustrechnung 2009 – 2011

	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	Veränderung	
	€	€	€	€	%
1. Umsatzerlöse	34.825.335	37.317.071	37.275.832	-41.239	-0,11
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	201.156	223.788	165.238	-58.550	-26,16
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.184.630	1.790.817	1.411.321	-379.495	-21,19
4. Materialaufwand	25.601.037	28.069.005	27.512.512	-556.493	-1,98
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25.218.536	27.730.725	27.098.947	-631.778	-2,28
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	382.501	338.280	413.565	75.285	22,26
5. Personalaufwand	2.959.731	3.060.219	3.399.072	338.853	11,07
a) Löhne und Gehälter	2.339.276	2.419.986	2.738.996	319.011	13,18
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	620.455	640.233	660.076	19.842	3,10
- davon für Altersversorgung	183.339	199.478	208.610	9.132	4,58
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.474.942	1.509.515	1.580.379	70.864	4,69
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.732.314	3.911.848	3.700.628	-211.220	-5,40
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	67.050	68.701	55.770	-12.932	-18,82
9. Erträge aus Beteiligungen	57.861	0	63.598	63.598	#DIV/0!
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	893	816	571	-245	-30,02
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.976	70.069	33.886	-36.183	-51,64
- davon aus verbundenen Unternehmen	4.667	17.500	17.500	0	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	182.673	158.676	253.890	95.214	60,00
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**1.404.205**	**2.761.998**	**2.559.734**	**-202.264**	**-7,32**
14. Außerordentliche Erträge	0	445.941	0	-445.941	-100,00
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	192.283	-253.047	-207.389	45.658	-18,04
16. Sonstige Steuern	-7.042	-6.603	-6.645	-42	0,63
17. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	1.589.446	2.948.290	2.345.701	-602.589	-20,44
18. Jahresüberschuss	**0**	**0**	**0**	**0**	**0,00**

Kapitalflussrechnung 2009 – 2011

	2009	2010	2011
	T €	T €	T €
Laufenden Geschäftstätigkeit	4.554	4.270	5.243
Investitionstätigkeit	-1.752	-1.713	-1.320
Finanzierungstätigkeit	-3.303	-2.082	-3.441
Finanzmittelbestand am 1.1.	1.255	754	1.229
Finanzmittelbestand am 31.1.	754	1.229	1.711
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-501	475	482

5.2.6 Kennzahlen 2009 – 2011

		2009	2010	2010	Veränderung	Veränderung in %
Aus der Bilanz						
Bilanzsumme	T €	27.514	27.133	26.140	-993	-3,66
Anlagevermögen	T €	17.166	17.370	17.892	522	3,01
davon Sachanlagen	T €	15.647	15.855	16.464	609	3,84
Eigenkapital	T €	7.314	7.314	7.314	0	0,00
Gezeichnetes Kapital	T €	6.600	6.600	6.600	0	0,00
Kapitalrücklage	T €	714	714	714	0	0,00
Auf der Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse gesamt	T €	34.825	37.317	37.276	-41	-0,11
Materialaufwand	T €	25.601	28.069	27.513	-556	-1,98
Personalaufwand	T €	2.960	3.060	3.399	339	11,07
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	T €	1.589	2.948	2.346	-603	-20,44
davon die MVV abgeführt	T €	989	1.589	1.284	-305	-19,20
Statistische Werte						
Vollzeitbeschäftigte	Anzahl	45	43	45	2	4,65
Stromversorgung						
Umsatzerlöse Strom*	T €	20.328	21.852	21.122	-730	-3,34
Nutzbare Abgabe	MWh	157.789	163.041	162.282	-759	-0,47
Strompreis	€ / MWh	128,83	134,03	130,16	-3,87	-2,89
Gasversorgung						
Umsatzerlöse Gas**	T €	13.207	14.085	13.137	-948	-6,73
Nutzbare Abgabe	MWh	333.921	389.649	345.584	-44.065	-11,31
Gaspreis	€ / MWh	39,55	36,15	38,01	1,87	5,16
Beteiligungen der MEGA						
Gaulke GmbH:						
Beteiligungsverhältnis MEGA in %	%	100	100	100	0	0,00
Stammkapital	T €	30	30	30	0	0,00
Jahresergebnis	T €	67	69	56	-13	-18,49
BHKW Monheim GmbH & Co. KG						
Beteiligungsverhältnis MEGA in %	%	30	30	30	0	0,00
Kommanditkaptial	T €	250	600	600	0	0,00
Jahresergebnis	T €	-175	-87	212	299	-344,62
Eigenkapitalquote	%	26,58	26,96	27,98		1,02
Eigenkapitalrentabilität* **	%	15,36	28,64	22,99		-5,65
Gesamtkapitalrentabilität	%	6,44	11,45	9,94		-1,51
Anlagendeckungsgrad I	%	42,61	42,11	40,88		-1,23
Umsatzrendite	%	4,56	7,90	6,29		-1,61
Personalaufwandsquote	%	8,50	8,20	9,12		0,92
Materialintensität	%	73,51	75,22	73,81		-1,41

*ohne Erlöse Auflösung der Baukostenzuschüsse, Erlöse Stromsteuer aus Vorjahren, Erlöse Nebengeschäfte

**ohne Erlöse Auflösung Ertragszuschüsse, Wartungserlöse, Erlöse Erdgassteuer aus Vorjahren

*** In das Eigenkapital sind 2/3 der empfangenen Ertragszuschüsse eingerechnet

5.2.7 Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2011

Konzessionsabgabe Strom 1.328.773,16 €

Konzessionsabgabe Gas 129.290,58 €

5.2.8 Wirtschaftliche Verhältnisse

Zur Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft ist nachstehend der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011 wiedergegeben.

A. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Wachstum der Deutschen Wirtschaft hielt auch im Jahr 2011 an. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen im Berichtsjahr um 3,0 % höher als im Vorjahr. Damit setzte sich der konjunkturelle Aufholprozess auch im zweiten Jahr nach der Wirtschaftskrise weiter fort.

Die Energieversorgung hingegen wies einen unerwartet deutlichen Einbruch der realen Bruttowertschöpfung um 9,0 % auf, der ab dem zweiten Quartal des Jahres zustande kam, also nach der Abschaltung zahlreicher Atomkraftwerke in Deutschland.

Der Außenhandel war wieder ein wichtiger Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft. Der Außenbeitrag – die Differenz zwischen Exporten und Importen – in den vergangenen Jahren stets ein wichtiger Wachstumsmotor, steigerte die wirtschaftliche Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland. Während die Exporte um 8,2% stiegen, stiegen die Importe nur um 7,2%. Die Konsumausgaben nahmen preisbereinigt um 1,1% zu und unterstützten den positiven Verlauf.

Der Staatssektor wies im Jahr 2011 nach vorläufigen Berechnungen ein Finanzierungsdefizit von rd. 26,9 Milliarden Euro auf. Bemessen am Bruttoinlandsprodukt errechnet sich hieraus eine Defizitquote von 1,0%.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Durchschnitt des Jahres 2011 von rd. 41,04 Mio. Erwerbstätigen erbracht. Damit erreichte die Erwerbstätigenzahl einen neuen Höchststand.

B. Entwicklungen im Energiesektor

1. Geschäftsfeld Strom

Von erheblichem Einfluss für die zukünftige Entwicklung der Energiebranche sind die energiepolitischen Rahmenbedingungen. Mit der Verabschiedung des Energiewendepakets im Juni 2011 hat die Bundesregierung eine Reihe energiewirtschaftlich relevanter Gesetze novelliert bzw. neu geschaffen. Zentraler Bestandteil ist der beschleunigte Ausstieg aus der Kernenergie. Demnach werden acht Kernkraftwerke, die bereits im März 2011 vorübergehend oder revisionsbedingt abgeschaltet waren, dauerhaft stillgelegt. Die übrigen Kernkraftwerke werden sukzessiv zu festgelegten Terminen bis 2022 abgeschaltet. Die weiteren Zielsetzungen der Bundesregierung aus dem Energiekonzept von Ende 2010 bleiben unverändert bestehen. Oberste Priorität wird dabei einem Ausbau der Erneuerbaren Energien beigemessen, die 80 % des Stromverbrauchs im Jahr 2050 abdecken sollen.

Nach der Hochrechnung des *Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft* (*BDEW*) sank die Stromerzeugung in 2011 in Deutschland um ca. -1,2% auf 614 Mrd. Kilowattstunden. 20 % der Bruttostromerzeugung entfiel hiervon auf Erneuerbare Energien.

Die Kernenergie hatte im Jahr 2011 mit 110,16 Mrd. kWh einen Anteil von 18,0 % (Vorjahr 22,6%) an der Stromerzeugung; damit beläuft sich der Rückgang auf -20,4 %.

Die Bundesregierung hat das Ziel, den Anteil erneuerbarer Energieträger an der Stromversorgung bis 2020 auf 35% anzuheben. Hierzu wäre jedoch in den kommenden Jahren ein schnellerer Ausbau regenerativer Stromquellen erforderlich. Die aktuelle Diskussion in Deutschland zum Netzausbau wird die notwendigen Maßnahmen deutlich forcieren.

Die Endkunden der MEGA waren von der allgemeinen Entwicklung der Strompreise am Großhandelsmarkt nicht betroffen. Die Verkaufspreise wurden trotz höherer Belastungen aus dem Gesetz zur Förderung erneuerbarer Energien im Jahr 2011 nicht angehoben.

2. Geschäftsfeld Gas

Das ungewöhnlich warme Wetter im Frühjahr und Winter 2011 führte im Vergleich zum Vorjahr zu einem rückläufigen Absatz im Wärmemarkt. So war es, gemessen an den Gradtagszahlen in Deutschland, rd. 18 % wärmer als im langjährigen Mittel bzw. rd. 20 % wärmer als im Vorjahr.

Insgesamt sind im Jahr 2011 841,6 Milliarden Kilowattstunden Erdgas in Deutschland verbraucht worden. Nach Angabe des BDEW sind das -13,0 % weniger als noch 2010.

Die MEGA hat ab 01.08.2011 die Preise in allen Privatkundensegmenten um 0,4 Cent je kWh erhöht.

C. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Allgemeine Geschäftsentwicklung

Die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der MEGA, mit den Geschäftsfeldern Strom und Gas, kann unter Berücksichtigung der schwierigen Rahmenbedingungen für das Geschäftsjahr 2011 als insgesamt gut bezeichnet werden.

Die letzte Erhöhung der Allgemeinen Tarife für die Belieferung mit elektrischer Energie aus dem Niederspannungsnetz erfolgte am 01. Januar 2010 um 1,16 Cent je kWh und resultierte aus der Mehrbelastung durch gestiegene Bezugspreise sowie Belastungen aus dem EEG. Zum 1.1.2011 wurden die Strompreise trotz deutlich gestiegener EEG Belastung konstant gehalten. MEGA hat allen Tarifkunden mit Wirkung zum 01. Januar 2010 ein Stromfestpreisangebot (Laufzeit 2 Jahre) mit einem Preisnachlass von 1,0 Cent einschließlich Umsatzsteuer je kWh unterbreitet.

Die Gaspreise wurden zum 01. August 2011 um 0,4 ct/kWh einschließlich Umsatzsteuer in allen Kundensegmenten erhöht. Ursache waren die gestiegenen Bezugspreise.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2011 belaufen sich auf 37,3 Mio. €. Auf den Strombereich entfallen hierbei 23,2 Mio. € und auf den Erdgasbereich 13,4 Mio. €. Die übrigen Umsatzerlöse betragen 0,7 Mio. €, die sich im Wesentlichen aus der ratierlichen Vereinnahmung von Baukostenzuschüssen, dem Verkauf von Wärme an das Allwetterbad der Stadt Monheim am Rhein GmbH und Leistungen für die Straßenbeleuchtung zusammensetzen.

2. Geschäftsfeld Strom

Der MEGA versucht auch weiterhin im liberalisierten Energiemarkt, die Kunden an sich zu binden. Hierzu wurden auch weiterhin Produkte wie der Online-Tarif, der Energieausweis sowie die Thermographie als Kundenbindungsinstrument verwendet. Ferner hat die MEGA im Jahre 2011 wieder in den Ausbau Erneuerbarer Energien investiert und zwei Bürgersolaranlagen im Stadtgebiet Monheim an den Standorten im Rheinpark und in der Kindertagesstätte Linzer Straße in Betrieb genommen. Kunden erhielten die Chance, sich durch ein Darlehen zu beteiligen und durch eine höhere Verzinsung indirekt von der EEG-Förderung zu profitieren.

MEGA hatte für 2010 und 2011 das Festpreisprodukt StromFix konzipiert. Es haben sich über 20% der Privatkunden der MEGA für dieses neue Produkt entschieden.

Der Stromabsatz 2011 insgesamt beträgt 132,3 Mio. kWh ohne fremdversorgte Kunden und liegt somit leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Die Absatzentwicklung spiegelt sich in fast allen Kundensegmenten wieder. Im Stromnetz wurden 30,5 Mio. kWh an Fremdvertriebe (Vorjahr 27,3 Mio. kWh) durchgeleitet.

Die Umsatzerlöse aus dem Stromverkauf sind gegenüber dem Vorjahr um 0,7 Mio. € auf 19,8 Mio. € gefallen. Die vereinnahmte Stromsteuer blieb unberücksichtigt, da diese in gleicher Höhe abzuführen ist. Die Erlöse aus dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und dem Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz (KWKG) sollten sich grundsätzlich ergebnisneutral gestalten.

3. Geschäftsfeld Gas

Der Gasabsatz im Jahr 2011 ist gegenüber dem Vorjahr deutlich auf 353,1 Mio. kWh ohne fremdversorgte Kunden gesunken. Wesentliche Ursache war die deutlich wärmere Witterung in 2011.

Die Gasverkaufserlöse sanken i.W. aufgrund der Witterung in 2011 um -1,0 Mio. € auf 12,9 Mio. € ggü. dem Vorjahr. Im Gasnetz ging die Menge von 389,6 Mio. kWh auf 345,6 Mio. kWh zurück. 27,8 Mio. kWh entfielen hierbei auf Fremdevertriebe. Die Gasbezugskosten stiegen i.W. preisbedingt gegenüber dem Vorjahr.

4. Investitionen

Die Investitionen der MEGA beliefen sich im Jahr 2011 auf insgesamt 1.432 T€.

5. Personalbereich

Die MEGA beschäftigte im Jahre 2011 im Durchschnitt 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ohne Auszubildende und Geschäftsführer). Die Anzahl der Teilzeitbeschäftigten wurde entsprechend den vertraglich zu leistenden Wochenarbeitsstunden im Verhältnis zur tariflichen Arbeitszeit (39 Wochenstunden) umgerechnet. Brutto wurden 50 Mitarbeiter beschäftigt. In 2011 befanden sich zwei Auszubildende in Ausbildung zum Industriekaufmann sowie ein Auszubildender in Ausbildung zum Energieanlagenelektroniker. Im Geschäftsjahr 2011 erhielten wiederum Schüler im Rahmen von Betriebspraktika die Gelegenheit, Einblicke in die Berufspraxis zu nehmen.

Ende 2011 befand sich 1 Mitarbeiterin in einem Altersteilzeitarbeitsverhältnis.

D. Darstellung der Lage der Gesellschaft

1. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um -1,0 Mio. € auf 26,1 Mio.€ (-4,0%) reduziert. Diese Entwicklung ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf verringerte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögensgegenstände zurückzuführen. Auf der Passivseite resultiert die Verringerung im Wesentlichen aus geringeren Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter.

Die Aktiva sind geprägt durch das Anlagevermögen mit einem Anteil von 68,5% (Vorjahr 64,0%) bezogen auf die Bilanzsumme. Den bedeutendsten Posten innerhalb des Sachanlagevermögens stellen die Technischen Anlagen und Maschinen (Verteilnetze) dar.

Der Anteil der kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände an der Bilanzsumme beträgt 24,2% (Vorjahr 30,7%).

Die flüssigen Mittel beinhalten im Wesentlichen Kontokorrentguthaben und Festgeldanlagen bei Banken.

Unter Einbeziehung von 50% der empfangenen Ertragszuschüsse (Baukostenzuschüsse) beträgt das Eigenkapital 9.483 T€. (Vorjahr 9.551 T€) Dies entspricht einem Anteil von 36,3% (Vorjahr 35,2%) an der Bilanzsumme.

Der übrige Anteil der empfangenen Ertragszuschüsse (Baukostenzuschüsse) sowie der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen Verbindlichkeiten (Restlaufzeit von mehr als einem Jahr) sowie der sonstigen langfristigen Rückstellungen beträgt 26,3% (Vorjahr 26,5%) an der Bilanzsumme.

Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen an der Bilanzsumme beträgt 37,0 % (Vorjahr 37,3%).

Das Anlagevermögen ist unter Einbeziehung der hälftigen Baukostenzuschüsse zu 53,0 % (Vorjahr 55,0%) durch Eigenkapital gedeckt. Unter Einbeziehung der langfristigen und mittelfristigen Verbindlichkeiten beläuft sich die Quote auf 91,2%.

Der Verschuldungsgrad, d.h. das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital, beträgt 2,0 (Vorjahr: 1,8).

Die Liquiditätslage war im gesamten Geschäftsjahr 2011 jederzeit gesichert.

2. Ertragslage

Der im Geschäftsjahr 2011 aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abzuführende Gewinn beträgt 2.346 T€ (Vorjahr 2.948 T€).

Die MEGA erwirtschaftete ein Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) von 2.710 T€ (Vorjahr 2.845 T€).

3. Risiken der künftigen Entwicklung

Am 14. März 2011 hat die Bundesregierung aufgrund der Ereignisse im japanischen Atomkraftwerk Fukushima beschlossen, die sieben ältesten Atomkraftwerke Deutschlands für drei Monate vom Netz zu nehmen und in dieser Zeit alle 17 deutschen Atomkraftwerke einer Sicherheitsüberprüfung zu unterziehen. Parallel dazu wurde eine Ethikkommission einberufen, die abschätzen sollte, ob die Nutzung von Atomenergie gesellschaftlich weiterhin verantwortbar ist. Das Resultat der Untersuchungen führte zu einer weitgehenden Neuausrichtung der energiepolitischen Ziele der Bundesregierung, welche am 30. Juni 2011 durch die Änderungen an den folgenden Gesetzen eingeleitet wurde:

•• Atomgesetz (AtG)
•• Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)
•• Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)
•• Netzausbaubeschleunigungsgesetz (NABEG)

Das novellierte AtG sieht vor, bis Ende 2022 schrittweise alle Atomkraftwerke stillzulegen, wobei die sieben bereits abgeschalteten Anlagen nicht wieder ans Netz gehen. Es bietet sich somit die Chance auf mehr Wettbewerb. Weiteren Marktteilnehmern ist es möglich, neben den bisherigen vier dominierenden Energieversorgungsunternehmen am Markt der Stromerzeugung teilzunehmen. Außerdem bietet das Gesetz verlässliche Rahmenbedingungen in Bezug auf die Atomkraft. Diese sind für kommunale Energieversorger eine wesentliche Voraussetzung, um Investitionen in die Stromerzeugung tätigen zu können.

Die EEG-Novelle sieht vor, dass der Anteil der erneuerbaren Energien am deutschen Stromverbrauch schrittweise bis zum Jahr 2050 auf 80 % steigen soll. Die Anfangsvergütung für Windenergie an Land bleibt unverändert, für Offshore - Windanlagen hingegen erhöht sich die Vergütung. Neujustierungen gibt es auch bei der Förderung von Bioenergie.

Die EnWG-Novelle dient der Umsetzung der europäischen Vorgaben des Dritten Binnenmarktpakets „Energie“, von dessen zentralem Ziel der konsequenten Entflechtung der Transportnetzbetreiber wir nicht direkt betroffen sind. Außerdem enthält die Novelle Regelungen zur Ausgestaltung des Unbundlings für Verteilnetzbetreiber, zu einem schnelleren Lieferantenwechsel, der Einführung intelligenter Messsysteme sowie zur Einrichtung einer Verbraucherschlichtungsstelle.

Die Änderungen im NABEG betreffen Maßnahmen zum beschleunigten Ausbau von grenzüberschreitenden oder länderübergreifenden Höchstspannungsleitungen, die künftig von der Bundesnetzagentur (BNetzA) zentral geprüft und geplant werden. Um die Fortschritte bei der Energiewende zu überwachen, hat die Bundesregierung am 20. Oktober 2011 den Monitoringprozess „Energie der Zukunft“ sowie die Einrichtung einer Expertenkommission beschlossen. Das Bundeswirtschaftsministerium und das Bundesumweltministerium sollen jährlich einen Bericht erstellen, der die Umsetzung der energiepolitischen Beschlüsse und Ziele dokumentiert

Der Wechsel im Messwesen (WIM) wurde zum 01. Oktober 2011 entsprechend der gesetzlichen Vorgaben bei MEGA umgesetzt und in der EDV implementiert. Hiernach ist es nunmehr möglich, dass Kunden den Messstellenbetrieb (Zählerwesen) sowie die Messstellendienstleister (Ablesung) völlig unabhängig vom Netzbetreiber wählen können. Dies stellt eine neue Herausforderung an die automatisierte Marktkommunikation dar. Die Umsetzung erfolgte bei MEGA fristgerecht.

Weitere Risiken liegen für MEGA in der Entwicklung des Strom- und Erdgasmarktes. Insbesondere die hohe Volatilität in der Preisentwicklung auf den Öl- und Gasmärkten sowie zukünftig steigende Strompreise führen zu einer Wechselbereitschaft der Kunden.

3.1. Stromversorgung

Die mengenmäßige Absatzstruktur (unter Außerachtlassung des größten Sondervertragskunden der MEGA) ist gegenüber dem Vorjahr nicht signifikant verändert, so dass auch weiterhin die latente Gefahr von Kundenabwanderungen insbesondere im Bereich der Großkunden zu Mitbewerbern vorhanden ist.

Ein wesentlicher Großkunde ist besonders preissensibel. Dieser Kunde wurde aus dem üblichen Portfolio herausgenommen und konnte im Rahmen eines „back-to-back-Geschäftes“ über den 31.12.2011 an die MEGA gebunden werden.

Die für das Jahr 2011 benötigten Strommengen wurden bei der RheinEnergie, Köln sowie der Stadtwerke Düsseldorf AG eingekauft.

Die seit 2007 geänderte Beschaffungsstrategie, wonach die an der Strombörse gehandelten Standardprodukte „base“ und „peak“ zu Großhandelspreisen eingekauft werden, wurde weiter fortgesetzt. Der Einkauf erfolgt im Voraus mit Teilmengen und zu verschiedenen Zeitpunkten.

Im Rahmen der Bezugsdiversifizierung hat MEGA mit der KWA Contracting AG eine gemeinsame Gesellschaft gegründet, deren Unternehmenszweck das Betreiben von BHKW Anlagen in Monheim ist. Hierdurch ist neben dem klassischen Bezug ein weiteres Standbein geschaffen worden.

3.2 Gasversorgung

Die mengenmäßige Absatzstruktur im Gasbereich ist wie in der Stromsparte ebenfalls durch einen hohen Anteil der Sondervertragskunden am Gesamtabsatz geprägt. Hier besteht ein latentes Risiko bei Abwanderung von großen Sondervertragskunden an Mitbewerber und damit verbundenen Auswirkungen auf die Rohmarge.

Der Wettbewerb im Privatkundensegment kann auch weiterhin zu Kundenwechseln führen. MEGA versucht durch eine Vielzahl neuer Produkte sowie transparente kundennahe Informationen, immer vor dem Hintergrund der lokalen Nähe und Zugehörigkeit, diesem Trend entgegenzuwirken.

Der Erdgasvertrag „Erdgas komplett“ soll zudem Transparenz sowie eine verbrauchsangepasste Berechnung mittels Best-Abrechnung garantieren und somit zusätzliche Kundenbindung schaffen.

4. Chancen der künftigen Entwicklung

Die MEGA prüft, inwieweit sich neben dem Ausbau bzw. der Erweiterung der bereits bestehenden Dienstleistungen möglicherweise der externe Vertrieb, der Messstellenbetrieb bzw. die Erweiterung der Angebotspalette durch Smart Metering neue Chancen anbietet. Ebenso prüft MEGA ob Projekt aus den Bereichen Windenergie, Bioenergie und Geothermie ein weiteres Standbein darstellen können. Weitere Entwicklungspotentiale können sich durch Kooperation mit vergleichbaren Stadtwerken ergeben.

5. Risikomanagement

Vor dem Hintergrund des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) und den im Zuge der Liberalisierung wachsenden Risiken innerhalb der Energiewirtschaft hat die MEGA ein Risikomanagementsystem implementiert. Durch ein standardisiertes Berichtswesen werden auftretende Risiken, die sich beispielsweise aus Marktgegebenheiten sowie aus allgemeinen Umfeld- und Betriebsbedingungen ergeben können, frühzeitig erkannt und ggf. geeignete Gegenmaßnahmen eingeleitet.

Das Risikomanagement ist bei MEGA ein fest in die Aufbau- und Ablauforganisation eingebetteter Prozess. Zur Intensivierung dieses Prozesses finden quartalsweise Überprüfungen der Risiken sowie eine Eruierung von neuen Risiken statt, die sachgerecht dokumentiert werden.

Bestandsgefährdende Risiken sind zur Zeit nicht erkennbar.

E. Sonstige Angaben

1. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Im Wirtschaftsjahr 2012 sind Gesamtinvestitionen in Höhe von 1.457 T€ vorgesehen, wovon 1.141 T€ auf den Ausbau des Stromnetzes und 193 T€ auf den Ausbau des Gasnetzes entfallen. 123 T€ sollen in neue Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie in immaterielle Vermögensgegenstände investiert werden.

Die Geschäftsführung verfolgt weiter das Ziel, für alle Kunden in Monheim am Rhein ein lokaler Energieversorger zu werden, das nicht nur als leistungsstarker Ansprechpartner für Strom und Gas zur Verfügung steht, sondern auch energienahe Dienstleistungen anbieten kann.

Das für 2012 geplante Ergebnis liegt leicht unter dem Ergebnis für das Jahr 2011.

2. Regulierungsbehörde und Unbundling

Grundsätzlich unterliegt die MEGA nach Inkrafttreten des EnWG den Regelungen des organisatorischen/funktionellen Unbundling (Netzbetrieb muss in einer separaten Einheit organisiert sein) bzw. dem gesellschaftsrechtlichen Unbundling (Ausgliederung des Netzbereiches in eine rechtlich selbständige Gesellschaft). MEGA ist jedoch nicht in der Pflicht, gesellschaftsrechtlich zu unbundeln.

Die Entflechtungsvorschriften sehen vor, dass der Netzbetreiber in seiner Rechtsform, Organisation, Entscheidungsgewalt und Kontenführung von den anderen Tätigkeitsbereichen des Energieversorgungsunternehmens getrennt wird. Zusätzlich soll sichergestellt werden, dass die dem Netzbetreiber vorliegenden Informationen vertraulich behandelt werden bzw. die Wettbewerber der MEGA in gleicher Weise wie der Vertrieb der MEGA auf die notwendigen Informationen zugreifen können.

F. Zweckerreichung nach § 108 Gemeindeordnung

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Durchführung aller damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen, die Übernahme der Betriebsführung von Ver- und Entsorgungsunternehmen sowie die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen. Die im Anhang und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, dass die MEGA ihre Pflicht zur Einhaltung der öffentlichen Zielsetzung und Zweckerreichung gemäß § 108 GO jederzeit erfüllt hat.

Die Versorgungssicherheit ist langfristig gewährleistet und die Energieversorgung wird wirtschaftlich und ökologisch sinnvoll durchgeführt.

5.3 Bahnen der Stadt Monheim GmbH

5.3.1 Allgemeine Angaben

Anschrift: Daimlerstr. 10a
40789 Monheim am Rhein

Kontakt:
e-Mail: info@bahnen-monheim.de
Internet: www.bahnen-monheim.de
Telefon: 02173-9574-0

Rechtsform: GmbH / Privatrecht

Beteiligung: Mittelbar über die Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

5.3.2 Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens der Betrieböffentlicher Verkehrsmittel zur Beförderung von Personen und Gütern sowie der Güternah- und Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen und sonstigen Verkehrsmitteln und der Betrieb einer Spedition.

5.3.3 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.380.000 € und wird von der Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH gehalten.

5.3.4 Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung
Geschäftsführer ist Herr Detlev Hövermann

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung der MVV

5.3.5 Jahresabschluss 2009 – 2011

Bilanz 2009 – 2011

	31.12.2009		31.12.2010		31.12.2011		Veränderung	
	€	%	€	%	€	%	€	%
AKTIVA								
A. Anlagevermögen	**8.339.618**	**68,30**	**8.741.763**	**71,18**	**10.703.523**	**87,15**	**1.961.761**	**22,44**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	115.467	0,95	97.170	**0,79**	71.629	**0,58**	**-25.542**	**-26,29**
- Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, Lizenzen an solchen Rechten und Werten	92.605	0,76	74.308	0,61	48.767	0,40	-25.542	-34,37
- geleistete Anzahlungen	22.862	0,19	22.862	0,19	22.862	0,19	0	0,00
II. Sachanlagen	4.923.422	40,32	5.174.802	42,14	6.399.713	52,11	1.224.911	23,67
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit	1.219.587	9,99	1.224.384	9,97	1.183.894	9,64	-40.491	-3,31
a) Geschäfts- Betriebs- und anderen Bauten	1.106.466	9,06	1.108.039	9,02	1.067.717	8,69	-40.323	-3,64
b) Bahnkörpern und Bauten des Schieneweges	113.121	0,93	116.345	0,95	116.177	0,95	-168	-0,14
2. Gleisanlagen und Streckenausrüstung	186.769	1,53	176.343	1,44	844.755	6,88	668.411	379,04
3. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	3.190.236	26,13	3.446.738	28,07	3.597.465	29,29	150.727	4,37
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	60.219	0,49	48.093	0,39	41.648	0,34	-6.445	-13,40
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	241.686	1,98	217.872	1,77	207.367	1,69	-10.505	-4,82
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24.925	0,20	61.372	0,50	524.585	4,27	463.214	754,77
III. Finanzanlagen	3.300.729	27,03	3.469.791	28,25	4.232.182	34,46	762.391	21,97
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.100.000	9,01	1.100.000	8,96	500.000	4,07	-600.000	-54,55
2. Sonstige Ausleihungen	2.200.729	18,02	2.369.791	19,30	3.732.182	30,39	1.362.391	57,49
B. Umlaufvermögen	**3.869.801**	**31,69**	**3.538.280**	**28,81**	**3.255.716**	**26,51**	**-282.563**	**-7,99**
I. Vorräte	244.986	2,01	259.047	2,11	328.191	2,67	69.143	26,69
- Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	244.986	2,01	259.047	2,11	328.191	2,67	69.143	26,69
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.976.710	24,38	2.885.017	23,49	2.847.412	23,19	-37.605	-1,30
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	269.085	2,20	391.930	3,19	290.651	2,37	-101.278	-25,84
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0		0		9.452	0,08	9.452	#DIV/0!
3. Forderungen gegen Gesellschafter	2.117.855	17,35	1.655.459	13,48	1.628.921	13,26	-26.538	-1,60
4. Sonstige Vermögensgegenstände	589.770	4,83	837.628	6,82	918.387	7,48	80.759	9,64
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditsinstituten	648.105	5,31	394.215	3,21	80.114	0,65	-314.101	-79,68
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**657**	0,01	**990**	**0,01**	**1.287**	**0,01**	**297**	**30,03**
Bilanzsumme	**12.210.076**	**100,00**	**12.281.032**	**100,00**	**13.960.526**	**113,68**	**1.679.494**	**13,68**
PASSIVA								
A. Eigenkapital	**2.755.291**	**22,57**	**2.755.291**	**22,44**	**2.755.291**	**22,44**	**0**	**0,00**
I. Gezeichnetes Kapital	2.380.000	19,49	2.380.000	19,38	2.380.000	19,38	0	0,00
II. Kapitalrücklage	375.291	3,07	375.291	3,06	375.291	3,06	0	0,00
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	**0**		**0**	**0,00**	**1.028.980**	**8,38**	**1.028.980**	**#DIV/0!**
B. Rückstellungen	**9.154.503**	**74,97**	**9.093.279**	**74,04**	**9.515.558**	**77,48**	**422.279**	**4,64**
1. Rückstellungen für Pensionen	7.725.474	63,27	7.776.714	63,32	8.039.875	65,47	263.161	3,38
2. Sonstige Rückstellungen	1.429.029	11,70	1.316.566	10,72	1.475.683	12,02	159.117	12,09
C. Verbindlichkeiten	**299.413**	**2,45**	**413.987**	**3,37**	**645.494**	**5,26**	**231.507**	**55,92**
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	174.318	1,43	238.602	1,94	533.820	4,35	295.218	123,73
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	174.318	1,43	238.602	1,94	533.820	4,35	295.218	123,73
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.959	0,11	65.509	0,53	0	0,00	-65.509	NA
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	12.959	0,11	12.959	0,11	0	0,00	-12.959	NA
3. Sonstige Verbindlichkeiten	112.136	0,92	109.876	0,89	111.674	0,91	1.798	1,64
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	112.136	0,92	112.136	0,91	111.674	0,91	-462	-0,41
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**869**	**0,01**	**18.475**	**0,15**	**15.203**	**0,12**	**-3.271**	**-17,71**
Bilanzsumme	**12.210.076**	**100,00**	**12.281.032**	**100,00**	**13.960.526**	**113,68**	**1.679.494**	**13,68**

Gewinn- und Verlustrechnung 2009 – 2011

	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	Veränderung	
	€	€	€	€	%
1. Umsatzerlöse	5.517.610	5.915.504	5.787.006	-128.498	-2,33
2. Sonstige betriebliche Erträge	561.446	726.531	1.318.398	591.867	105,42
3. Materialaufwand	1.599.050	1.946.518	2.220.564	274.046	17,14
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogenen Waren	1.102.284	1.130.257	1.131.348	1.092	0,10
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	496.766	816.261	1.089.216	272.955	54,95
4. Personalaufwand	5.262.327	4.425.977	4.419.987	-5.990	-0,11
a) Löhne und Gehälter	3.695.534	3.541.597	3.333.474	-208.122	-5,63
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.566.793	884.381	1.086.513	202.132	12,90
- davon für Altersversorgung	862.968	166.818	406.427	239.609	27,77
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	655.927	561.399	588.192	26.793	4,08
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	862.928	968.752	1.106.015	137.263	15,91
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	82.234	67.473	77.013	9.540	11,60
- davon aus verbundenen Unternehmen	31.676	44.500	42.213	-2.288	-7,22
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	82.234	506.353	497.899	-8.454	-10,28
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-2.218.943**	**-1.699.491**	**-1.650.241**	**49.250**	**-2,22**
10. Außerordentliche Aufwendungen	0	176.439	96.855	-79.584	#DIV/0!
11. Sonstige Steuern	7.783	8.099	8.487	389	4,99
12. Erträge aus Verlustübernahme	2.226.725	1.884.028	1.755.583	-128.445	-5,77
13. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	**0**	**0**	**0**	**0**	**0,00**

Kapitalflussrechnung 2009 – 2011

	2009	2010	2011
	T €	T €	T €
Laufenden Geschäftstätigkeit	-1580	-1548	-1362
Investitionstätigkeit	-871	-933	-836
Finanzierungstätigkeit	2189	2227	1884
Finanzmittelbestand am 1.1.	910	648	394
Finanzmittelbestand am 31.12.	648	394	80
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-262	-254	-314

5.3.6 Kennzahlen 2009 – 2011

		2009	2010	2011	Veränderung	Veränderung in %
Aus der Bilanz						
Bilanzsumme	T €	12.210	12.281	13.961	1.679	13,68
Anlagevermögen	T €	8.340	8.742	10.704	1.962	22,44
davon Sachanlagen	T €	4.923	5.175	6.400	1.225	23,67
Eigenkapital	T €	2.755	2.755	2.755	0	0,00
Gezeichnetes Kapital	T €	2.380	2.380	2.380	0	0,00
Kapitalrücklage	T €	375	375	375	0	0,00
Auf der Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse gesamt	T €	5.518	5.916	5.787	-128	-2,17
Umsatzerlöse Sparte Personenverkehr	T €	4988	4917	4755	-162	-3,29
Umsatzerlöse Sparte Güterverkehr	T €	530	998	1032	34	3,41
Materialaufwand	T €	1.599	1.947	2.221	274	14,08
Personalaufwand	T €	5.262	4.426	4.420	-6	-0,14
Jahresergebnis gesamt	T €	-2.227	-1.884	-1.756	128	-6,82
Jahresergebnis Sparte Personenverkehr	T €	-1.781	-1.473	-1.376	97	-6,59
Jahresergebnis Sparte Gütverkehr	T €	-445	-411	-380	31	-7,54
Statistische Werte						
Gesamtfahrgastaufkommen	Anzahl in t	6.858	6.845	6.793	-52	-0,76
Tonnageleistung Güterverkehr	to	18.514	120.448	122.887	2.439	2,02
Vollzeitbeschäftigte	Anzahl	95	93	89	-4	-4,30
Eigenkapitalquote	%	22,57	22,44	19,74		-2,70
Eigenkapitalrentabilität	%	-80,82	-68,38	-63,72		4,66
Gesamtkapitalrentabilität	%	-18,24	-15,34	-12,58		2,77
Anlagendeckungsgrad I	%	33,04	31,52	25,74		-5,78
Umsatzrendite	%	-40,36	-31,85	-30,34		1,51
Personalaufwandsquote	%	95,37	74,82	76,38		1,56
Materialintensität	%	28,98	32,91	38,37		5,47

5.3.7 Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2011

Erträge Stadt Spitzenausgleich VRR	277.000 €
Weiterleitung Spitzenausgleich VRR an die MVV	277.000 €
Abschlagszahlung ÖPNV	407.000 €

5.3.8 Wirtschaftliche Verhältnisse

Zur Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft ist nachstehend der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011 wiedergegeben.

Geschäftstätigkeit
Die Bahnen der Stadt Monheim GmbH (BSM) sind in den Konzernkreis der städtischen Monheimer Verkehrs- und Versorgungs- GmbH (MVV) integriert. Als 100 %-iges Tochterunternehmen sind die BSM für Planung und Durchführung des „Öffentlichen Personennahverkehrs“ (ÖPNV) in der Stadt Monheim am Rhein und den angrenzenden Gebietskörperschaften zuständig. Neben der ÖPNV-Sparte tritt

das Unternehmen als Eisenbahnbetriebs- und Eisenbahninfrastrukturunternehmen am Markt auf.

Mit ihrer Mitgliedschaft in den beiden größten Verkehrsverbünden Nordrhein-Westfalens, dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) und dem Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS), nehmen die Bahnen der Stadt Monheim GmbH eine besondere Rolle im regionalen ÖPNV ein.

Neben der BSM bilden die Allwetterbad der Stadt Monheim am Rhein GmbH (100 %), die Stadtentwicklungsgesellschaft Monheim am Rhein mbH (100 %), die MEGA Monheimer Elektrizitäts- und Gasversorgung GmbH (50,1 %), die Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG (35,6 %) und die Verbandswasserwerk Beteiligungs-GmbH (35,6 %) den MVV-Konzernverbund.

Geschäftsentwicklung

Nachdem die deutsche Wirtschaft in 2010 den stärksten Aufschwung seit der Wiedervereinigung erlebte, stieg das Bruttoinlandsprodukt in 2011 preisbereinigt um
3,0 %. Die Staatsverschuldung erhöhte sich im Jahr 2011 um 1,0 % und unterschritt damit die Schuldengrenze des EU-Stabilitätspaktes.

Der Verkehrsverbund Rhein-Sieg verzeichnete im Jahr 2011 einen Fahrgast- und Einnahmenzuwachs. 507 Millionen Fahrgäste in 2011 bedeuten einen Zuwachs in Höhe von +0,7 %. Die Tariferlöse stiegen bedingt durch eine 2,7 %-ige Preiserhöhung zum 01.01.2011 auf 532 Millionen Euro, ein Umsatzplus gegenüber dem Vorjahr von 4,2 %.

Beim Verkehrsverbund Rhein-Ruhr stiegen im Berichtsjahr die Fahrgastzahlen auf 1,1 Milliarden Fahrten. Analog der sinkenden Schülerzahlen ist weiterhin ein Rückgang der Abonnenten in diesem Segment (SchokoTicket) festzustellen. Wie im Vorjahr registrierte die Kundengruppe der Ticket1000- und Ticket2000-Nutzer einen Rückgang (-0,2 %); ein bedeutender Teil davon ist auf Wanderbewegungen im Zusammenhang mit der Einführung des SozialTickets zurückzuführen. Die Einnahmen erhöhten sich u.a. bedingt durch eine 3,9 % Anhebung der Tarife um ca. 39,3 Millionen Euro (+4,1 %) auf insgesamt 1.008,7 Millionen Euro.

Die BSM verzeichnete in 2011 einen Fahrgastrückgang um -0,8 %. Dieser ist auf den Rückgang der Gelegenheitsfahrer zurückzuführen. Bedingt durch das Linienkonzept 2010 zeigt dagegen die Zahl der beförderten Vielfahrer trotz Preiserhöhungen im VRR und VRS eine konstante Entwicklung.

Die Umsatzerlöse im Personennahverkehr der BSM sanken im Berichtsjahr um -1,5%, insbesondere aufgrund von Rückstellungsnotwendigkeiten, die im Zusammenhang mit der noch nicht endgültigen Fahrgeldzuweisung der Verbünde für die Jahre 2009/2010 stehen (siehe hierzu auch Risiken und Chancen). Eine 2,7 %-ige Preiserhöhung zum 01. Januar 2011 im Verkehrsverbund Rhein-Sieg sowie eine 3,9 %-ige Preiserhöhung zum 01. Januar 2011 im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr kompensierten den sich ergebenden Umsatzrückgang nur teilweise. Darüber hinaus haben die Landeszuschüsse für die Schülerbeförderung abgenommen.

Bedingt durch den Rahmenliefervertrag mit einem Großkunden aus 2010 pegelte sich das Frachtaufkommen im Güterverkehr erwartungsgemäß auf 122.887 Tonnen im Berichtsjahr (Vorjahr: 121.915 Tonnen) ein.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
BSM weist zum 31. Dezember 2011 eine Bilanzsumme von 13.961 TEUR (Vorjahr: 12.281 TEUR) aus. Die Eigenkapitalquote sank von rd. 22,4 % in 2010 auf 19,7 % in 2011 insbesondere bedingt durch die Änderung im Ausweis der ab 2011 erhaltenen Investitionszuschüsse, die nicht mehr mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Anlagegüter verrechnet werden. Im Geschäftsjahr 2011 lagen liquide Mittel in ausreichendem Maße vor, so dass die Liquidität jederzeit gesichert war.

Das Ergebnis vor Verlustübernahme verbesserte sich um 128 TEUR auf -1.756 TEUR. Es setzt sich aus einem Betriebsergebnis von -1.238 TEUR (Vorjahr: -1.268 TEUR), einem Finanzergebnis von -421 TEUR (Vorjahr: -439 TEUR) und einem außerordentlichen Ergebnis von -97 TEUR (Vorjahr: -177 TEUR) zusammen.

Aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrags mit der MVV wird der Jahresverlust von der MVV übernommen. BSM weist nach der Verlustübernahme ein ausgeglichenes Jahresergebnis von null aus.

Die Ertragslage ist in diesem Jahr durch einen Grundstückteilverkaufnicht unbedeutend beeinflusst.

Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung
Das bei der BSM bestehende Risikomanagementsystem wird in enger Abstimmung mit dem Mutterunternehmen Monheimer Versorgungs- und Verkehrs GmbH (MVV) geführt und in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert. Bei der Aktualisierung werden die bereits bekannten Risiken auf Aktualität geprüft und ggf. neu bewertet. Hinzugekommene Risiken werden analysiert, bewertet und im jährlich aufzustellenden Risikobericht erfasst. Ein verantwortlicher Risikomanager ist im Unternehmen benannt. Im Vergleich zum Vorjahresbericht hat die im 2. Quartal 2011 vorgenommene Risikoanalyse keine wesentlichen Änderungen der Risikoeinschätzungen aufgezeigt, insbesondere bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

Es bestehen folgende Risiken:

- Ab dem Jahr 2010 gilt im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr eine veränderte Einnahmenaufteilung. Die BSM ermittelt ab dem Berichtsjahr ihren Einnahmenanspruch nicht mehr im „Fremdnutzerverfahren“, sondern wendet aufgrund der Unternehmensgröße das „Anspruchsverfahren“ an, was zu sinkenden Einnahmen führen könnte. Eine mit der Verfahrensumstellung eingeführte Härtefallklausel stellt sicher, dass die BSM bis zum Jahr 2019 nicht von der allgemeinen VRR-Preisentwicklung abgekoppelt wird.
- Im Verkehrsverbund Rhein-Sieg wird ebenfalls die Einnahmenzuscheidung - hier ab dem Jahr 2009 - überprüft. Obwohl das Zählverfahren sich nicht ändert, werden sich die tatsächlichen Zuscheidungen der

Fahrgeldeinnahmen aufgrund der Zählergebnisse ändern, was zu sinkenden Einnahmen führen könnte.

- Die Schlüsselwerte der zusammengefassten Landeszuschüsse für Kostenerstattungen des Schülerverkehrs (§ 45a PBefG) und Investitionszuschüsse für Fahrzeuginvestitionen wurden im Jahr 2011 neu ermittelt und waren rückläufig. In Zukunft könnten die Zuschüsse weiter sinken. Für die Durchführung eines modernen, attraktiven ÖPNV in der Stadt Monheim ist die Stabilität dieser Landesmittel aber eine unerlässliche Voraussetzung.

Die Bahnen der Stadt Monheim GmbH haben mit ihrem Eigentümer und mit allen Aufgabenträgern Betrauungsregelungen abgeschlossen und damit die Übergangsregelungen der EU-Verordnung 1370/2007 in Anspruch genommen. Zurzeit noch offene genehmigungs- und beihilferechtliche Fragestellungen sollten möglichst rasch durch eine entsprechende Anpassung des deutschen Personenbeförderungs-gesetzes - PBefG - an die erwähnte EU-Verordnung geklärt werden.

Weitere Ereignisse von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2011 eingetreten sind, liegen nicht vor.

Ausblick

Der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr erhöht zum 01.Januar 2012 die Fahrpreise um durchschnittlich +3,9 %, der Verkehrsverbund Rhein-Sieg zum gleichen Zeitpunkt um +3,4 %. Die aufgezeigten Preissteigerungen werden die kassentechnischen Einnahmen positiv beeinflussen. Neben den genannten Tarifanpassungen wird die kommende Fahrgastentwicklung erheblichen Einfluss auf die zukünftige Ertragslage des Unternehmens nehmen. Unter diesem Aspekt wird die schnelle Anpassung des Liniennetzes an die sich verändernde Kundennachfrage entscheidend sein.

Die tatsächlichen Einnahmenzuscheidungen 2012 werden jedoch von den bereits vorgenommenen Fahrgastzählungen der Verbünde in den Jahren 2009 und 2010 abhängen. In beiden Verbünden ist hierzu bisher noch kein Konsens erzielt worden.

Der im Unternehmen angewandte Tarifvertrag TV-N NRW sieht eine Tarifsteigerung von durchschnittlich 3,5% ab dem 01.03.2012, von durchschnittlich 1,4% zum 01.01.2013 und von durchschnittlich 1,4% zum 01.08.2013 vor.

Im Bereich der Materialbezugskosten ist eine Prognose in Bezug auf die Ölpreisentwicklung aufgrund der Entwicklungen der internationalen Finanzmärkte und der Globalisierung der Märkte bis zum Jahresende nicht möglich. Der Preis für Dieselkraftstoff lag im 1. Quartal des Jahres 2012 mit ca. +7,5 % über dem Durchschnittspreis des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes.

Die Transportleistung im Güterverkehr wird sich im Jahr 2012 aufgrund neuer Kunden steigern. Dies wird zu einer weiteren Verbesserung der Ergebnissituation in der Sparte Güterverkehr führen.

Aufgrund der strukturell bedingten defizitären Leistung im ÖPNV wird auch das Ergebnis 2012 keinen Gewinn zulassen.

5.4 Allwetterbad der Stadt Monheim am Rhein GmbH

5.4.1 Allgemeine Angaben

Anschrift:	Kurt-Schumacher-Str. 2 40789 Monheim am Rhein
Kontakt:	
e-Mail:	post@monamare.de
Internet:	www.monamare.de
Telefon:	02173-938793
Rechtsform:	GmbH / Privatrecht
Beteiligung:	Mittelbar über die Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH; 1% Unmittelbar

5.4.2 Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens der Betrieb von Bädern.

5.4.3 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000 €, wovon die Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH 25.740 € und die Stadt Monheim am Rhein 260 € hält.

5.4.4 Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung
Geschäftsführer ist Herr Andre Zierul

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung der MVV

5.4.5 Jahresabschluss 2009 – 2011

Bilanz 2009 – 2011

	31.12.2009		31.12.2010		31.12.2011		Veränderung	
	€	%	€	%	€	%	€	%
AKTIVA								
A. Anlagevermögen	**5.900.381**	**81,66**	**5.900.381**	**81,66**	**5.102.387**	**71,45**	**-797.994**	**-13,52**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	203	0,00	203	0,00	8	0,00	-195	-96,06
- EDV-Software	203	0,00	203	0,00	8	0,00	-195	-96,06
II. Sachanlagen	5.900.178	81,66	5.900.178	81,66	5.102.379	71,45	-797.799	-13,52
1. Grundstücke und Bauten	4.203.667	58,18	4.203.667	58,18	3.628.382	50,81	-575.285	-13,69
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.600.139	22,15	1.600.139	22,15	1.360.828	19,06	-239.311	-14,96
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	96.372	1,33	96.372	1,33	113.169	1,58	16.797	17,43
B. Umlaufvermögen	**1.324.969**	**18,34**	**1.324.969**	**18,34**	**2.034.629**	**28,49**	**709.659**	**53,56**
I. Vorräte	25.414	0,35	25.414	0,35	46.313	0,65	20.899	82,23
- Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	14.831	0,21	14.831	0,21	14.546	0,20	-285	-1,92
- Waren	10.584	0,15	10.584	0,15	31.767	0,44	21.184	200,16
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.263.727	17,49	1.263.727	17,49	1.575.349	22,06	311.622	24,66
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0,00	0	0,00	51.964	0,73	51.964	#DIV/0!
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.254.950	17,37	1.254.950	17,37	1.511.501	21,17	256.551	20,44
3. Sonstige Vermögensgegenstände	8.777	0,12	8.777	0,12	11.884	0,17	3.107	35,40
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditsinstituten	35.828	0,50	35.828	0,50	412.967	5,78	377.139	1.052,62
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**282**	**0,00**	**282**	**0,00**	**4.084**	**0,06**	**3.802**	**1.348,09**
Bilanzsumme	**7.225.632**	**100,00**	**7.225.632**	**100,00**	**7.141.099**	**100,00**	**-84.533**	**-1,17**
PASSIVA								
A. Eigenkapital	**4.110.404**	**56,89**	**4.110.404**	**56,89**	**4.110.404**	**57,56**	**0**	**0,00**
I. Gezeichnetes Kapital	26.000	0,36	26.000	0,36	26.000	0,36	0	0,00
II. Kapitalrücklage	4.084.404	56,53	4.084.404	56,53	4.084.404	57,20	0	0,00
B. Rückstellungen	**126.163**	**1,75**	**126.163**	**1,75**	**130.809**	**1,83**	**4.646**	**3,68**
1. Sonstige Rückstellungen	126.163	1,75	126.163	1,75	130.809	1,83	4.646	3,68
C. Verbindlichkeiten	**2.989.065**	**41,37**	**2.989.065**	**41,37**	**2.899.887**	**40,61**	**-89.179**	**-2,98**
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.752.389	38,09	2.752.389	38,09	2.416.803	33,84	-335.586	-12,19
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	191.694	2,65	191.694	2,65	197.848	2,77	6.154	3,21
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	1.911.047	26,45	1.911.047	26,45	1.544.502	21,63	-366.545	-19,18
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.021	0,61	44.021	0,61	39.155	0,55	-4.866	-11,05
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	44.021	0,61	44.021	0,61	39.155	0,55	-4.866	-11,05
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	0,00	0	0,00	223.411	3,13	223.411	#DIV/0!
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	0	0,00	0	0,00	223.411	3,13	223.411	#DIV/0!
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	26.497	0,37	26.497	0,37	43.845	0,61	17.348	65,47
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	26.497	0,37	26.497	0,37	43.845	0,61	17.348	65,47
5. Sonstige Verbindlichkeiten	166.159	2,30	166.159	2,30	176.674	2,47	10.515	6,33
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	166.159	2,30	166.159	2,30	176.674	2,47	10.515	6,33
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0,00**	**0**	**0,00**	**0**	**0,00**	**0**	**#DIV/0!**
Bilanzsumme	**7.225.632**	**100,00**	**7.225.632**	**100,00**	**7.141.099**	**100,00**	**-84.533**	**-1,17**

Gewinn- und Verlustrechnung 2009 – 2011

	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	Veränderung	
	€	€	€	€	%
1. Umsatzerlöse	1.332.900	1.295.096	1.320.286	25.191	1,95
2. Sonstige betriebliche Erträge	66.799	88.368	82.328	-6.040	-6,84
3. Materialaufwand	743.107	746.239	765.535	19.295	2,59
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogenen Waren	705.847	688.265	736.736	48.470	7,04
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	37.260	57.974	28.799	-29.175	-50,32
4. Personalaufwand	1.060.133	1.146.749	1.159.321	12.572	1,10
a) Löhne und Gehälter	833.347	887.399	900.479	13.080	1,47
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	226.786	259.351	258.842	-509	-0,20
- davon für Altersversorgung	54.805	68.456	68.338	-118	-0,17
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	445.801	447.292	451.672	4.380	0,98
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	416.065	425.366	407.499	-17.867	-4,20
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25.323	48.407	54.511	6.104	12,61
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	152.942	167.982	163.492	-4.491	-2,67
- davon an verbundene Unternehmen	15.312	0	0	0	NA
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-1.393.026**	**-1.501.759**	**-1.490.393**	**11.365**	**-0,76**
9. Sonstige Steuern	19.294	20.180	21.107	928	4,60
10. Erträge aus Verlustübernahme	1.412.319	1.521.938	1.511.501	-10.438	-0,69
11. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	**0**	**0**	**0**	**0**	**0,00**

Kapitalflussrechnung 2009 – 2011

	2009	2010	2011
	T €	T €	T €
Laufenden Geschäftstätigkeit	-1.076	-1.145	-973
Investitionstätigkeit	-27	-65	-40
Finanzierungstätigkeit	1.083	1.241	1.359
Finanzmittelbestand 1.1.	56	36	67
Fianzmittelbestand 31.12.	36	67	413
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-20	31	346

5.4.6 Kennzahlen 2009 – 2011

		2009	2010	2011	Veränderung	Veränderung in %
Aus der Bilanz						
Bilanzsumme	T €	7.226	7.226	7.141	-85	-1,17
Anlagevermögen	T €	5.900	5.900	5.102	-798	-13,52
davon Sachanlagen	T €	5.900	5.900	5.102	-798	-13,52
Eigenkapital	T €	4.110	4.110	4.110	0	0,00
Gezeichnetes Kapital	T €	26	26	26	0	0,00
Kapitalrücklage	T €	4.084	4.084	4.084	0	0,00
Auf der Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse gesamt	T €	1.333	1.295	1.320	25	1,95
Umsatzerlöse Bad (einschließlich Schul- und Vereinsschwimmen)	T €	666	627	650	23	3,67
Umsatzerlöse Sauna	T €	249	239	254	15	6,28
Umsatzerlöse Gastronomie	T €	313	308	322	14	4,55
Umsatzerlöse Sonstige Erlöse	T €	105	122	95	-27	-22,13
Materialaufwand	T €	743	746	766	19	2,59
Personalaufwand	T €	1.060	1.147	1.159	13	1,10
Jahresergebnis	T €	-1.412	-1.522	-1.512	10	-0,69
Statistische Werte						
Badbesucher	Anzahl in T	185,72	173,62	174,04	0,41	0,24
Saunabesucher	Anzahl in T	21,37	20,83	20,58	-0,25	-1,18
Schul- und Vereinsschwimmen	Anzahl in T	44,48	35,84	34,89	-0,96	-2,67
Badbereich durchschn. Eintrittspreise	€	2,98	2,97	3,09	0,12	4,04
Saunabereich durchschn. Eintrittspreise	€	11,66	11,47	12,34	0,87	7,59
Vollzeitbeschäftigte	Anzahl	19	21	22	1	4,76
Eigenkapitalquote	%	56,89	56,89	57,56		0,67
Eigenkapitalrentabilität	%	-34,36	-37,03	-36,77		0,25
Gesamtkapitalrentabilität	%	-17,43	-18,74	-18,88		-0,14
Anlagendeckungsgrad I	%	69,66	69,66	80,56		10,90
Umsatzrendite	%	-105,96	-117,52	-114,48		3,03
Personalaufwandsquote	%	79,54	88,55	87,81		-0,74
Materialintensität	%	55,75	57,62	57,98		0,36

5.4.7 Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2011

Keine wesentlichen Auswirkungen.

5.4.8 Wirtschaftliche Verhältnisse

Zur Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft ist nachstehend der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011 wiedergegeben.

Die Allwetterbad der Stadt Monheim am Rhein GmbH (AWB) ist eine rechtlich selbständige Gesellschaft unter dem Dach der Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (MVV). Der Gesellschaftszweck ist der Betrieb von Bädern.

Seit 8.8.1998 betreibt die AWB das Freizeitbad „mona mare“, das auf dem ehemaligen Gelände des Freibades errichtet wurde. Es ersetzt das bis 1998 betriebene städtische Hallenbad an der Schwalbenstraße und dient als ganzjährig betriebenes Allwetterbad. In der Stadt Monheim am Rhein existieren keine weiteren Bäder.

Die Stadt Monheim am Rhein hält unmittelbar 1% der Anteile an der AWB, mittelbar weitere 99% über die MVV, an der die Stadt zu 100% beteiligt ist. Es besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der MVV.

Der damalige Neubau des „mona mare“ wurde durch Eigenkapitalzuführungen seitens der Stadt Monheim am Rhein, einen Zuschuss des Landes Nordrhein-Westfalen für den Bau des Freizeitbades und durch vorwiegend langfristig abgeschlossene Darlehensverträge finanziert. Die Finanzierung des laufenden Betriebs erfolgt durch unterjährige Abschlagszahlungen aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der MVV.

Zwischen der MEGA Monheimer Elektrizitäts- und Gasversorgung GmbH (MEGA) und der AWB besteht ein Betriebsführungsvertrag zur kaufmännischen Betreuung. Die Abrechnung der Gehälter wird per Vertrag von der Stadt Monheim am Rhein vorgenommen.

Das Vermögen der AWB ist durch einen hohen Anteil des Anlagevermögens charakterisiert, der sich auf 72 % (Vorjahr 77 %) bezogen auf die Bilanzsumme beläuft. Im Geschäftsjahr 2011 erfolgten Investitionen in Höhe von 40 T€.

AWB beschäftigte in 2011 im Durchschnitt 26 (Vorjahr 24) Mitarbeiter (bei Umrechnung von Teilzeitkräften in Vollzeitkräfte 22 gegenüber 21 im Vorjahr).

Im Saunabereich kam es in 2011 zu geringfügigen Besucherrückgängen, im Badsektor lagen die Besucherzahlen knapp über Vorjahresniveau. 20.584 Saunabesucher (20.830 in 2010), 174.035 Badbesucher (173.623 in 2010) und noch einmal 34.885 Schul- und Vereinsnutzer wurden 2011 im mona mare gezählt.

Rund 3,09 € (Vorjahr 2,98 €) pro Besucher wurden im Geschäftsjahr als Eintrittspreis im Badbereich realisiert, im Saunabereich 12,34 € (Vorjahr 11,47 €). 2011 konnten 1.320 T€ Umsatzerlöse erzielt werden, wovon 650 T€ dem Bad (incl. Schul- und Vereinsschwimmen 112 T€) und 254 T€ der Sauna zugerechnet werden müssen. 321 T€ Umsatzerlöse entfielen auf den Gastronomiebereich, der seit 2002 von der AWB in Eigenregie geführt wird. Umsätze in Höhe von 95 T€ kommen durch Animationskurse, Solarien, Sportartikelverkauf und Sonstiges zustande.
Der Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich 2011 in Höhe von 1.512 T€ konnte gegenüber dem Vorjahr um 10 T€ gesenkt werden. Das Jahresergebnis ist damit weiterhin nicht zufriedenstellend.

Das operative Ergebnis 2011 zeigt Veränderungen gegenüber 2010 im Wesentlichen in einem Anstieg des Materialaufwandes von 49 T€. Im Gegenzug konnten die Aufwendungen für bezogene Leistungen um 29 T€ und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 18 T€ gesenkt werden.

Die Liquidität war im ganzen Geschäftesjahr 2011 durch unterjährige Abschlagzahlungen aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages von der MVV gesichert.

Vergleichsbäder der näheren Umgebung hatten in den Jahren 2007 bis 2011 keine Steigerungen der Grundtarife umgesetzt. Für das Jahr 2011 wurden vom Rat der Stadt Monheim am Rhein Tarifanpassungen für den Saunabereich beschlossen. Im Jahr 2012 wurden von der Gesellschaft Tarifanhebungen im Badbereich umgesetzt.

Für das Geschäftsjahr 2012 wird mit einem Ergebnis von ca. 1.600 T€ vor Verlustausgleich gerechnet, für das Folgejahr mit einem Ergebnis auf etwa vergleichbarem Niveau (1.546 T€).

In der Zukunft wird es maßgeblich darum gehen, das Niveau der Inanspruchnahme des Bades zu stabilisieren und das Bad durch gezielte Nachinvestitionen attraktiv und konkurrenzfähig zu halten. Des Weiteren wird eine weitere Optimierung der Kostenstrukturen angestrebt. Das 2011 durchgeführte Strategiegutachten eines Fachgutachters führte zu einer Reduzierung der Öffnungszeiten des mona mare ab 2012. Vor allem der Personalaufwand soll durch diese Maßnahme mittelfristig sinken.

Seit 2001 wird der dem mona mare zugeordnete Freibadbereich aus Kostengründen nicht mehr betrieben. Gutachter des Bundesverbandes Öffentliche Bäder e.V. haben die endgültige Schließung des Freibades aus Kostengesichtspunkten befürwortet.

Nach wie vor ist die Veräußerung von Teilflächen des Freibadgeländes vorgesehen. Die hierfür erforderlichen planungsrechtlichen Schritte zur Änderung des Bebauungsplanes sind von der Stadt Monheim am Rhein eingeleitet worden. Das Bebauungsplanverfahren konnte bislang von der Stadt Monheim am Rhein noch nicht abgeschlossen werden.

Die Geschäftsführung sieht derzeit keine Bestandsgefährdung und schätzt den weiteren Betrieb des mona mare als ohne wesentliche erkennbare Risiken ein, solange der Ergebnisabführungsvertrag mit der MVV weiter Bestand hat.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor.

S E G

5.5 Stadtentwicklungsgesellschaft Monheim am Rhein GmbH

5.5.1 Allgemeine Angaben

Anschrift: Rheinpromenade 3a
40789 Monheim am Rhein

Rechtsform: GmbH / Privatrecht

Beteiligung: Mittelbar über die Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

5.5.2 Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach § 2 Absatz 1 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens die Unterstützung der Stadt Monheim am Rhein bei der Durchführung der Entwicklung zu einem leistungsfähigen Gemeinwesen, insbesondere die Förderung der Wirtschafts-, Sozial- und Infrastruktur der Stadt. Hierzu gehören vor allem die Anwerbung und umfassende Betreuung in Monheim am Rhein anzusiedelnder Unternehmen sowie die Betreuung ansässiger Unternehmen außerhalb der laufenden Unternehmensberatung. Die Gesellschaft nimmt ihre Aufgaben in Übereinstimmung mit den Leitlinien der Wirtschaftsaktivitäten der Stadt Monheim am Rhein wahr.

5.5.3 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000 € und wird von der Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH gehalten.

5.5.4 Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung
Geschäftsführer sind Herr Max Herrmann und Herr Thomas Waters

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung der MVV

5.5.5 Jahresabschluss 2009 – 2011

Bilanz 2009 – 2011

	31.12.2009		31.12.2010		31.12.2011		Veränderung	
	€	%	€	%	€	%	€	%
AKTIVA								
A. Anlagevermögen	**3.376.736**	**19,66**	**7.158.850**	**34,55**	**6.978.780**	**33,68**	**-180.070**	**-2,52**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.038	0,02	4.038	0,02	4.038	0,02	0	0,00
- Nutzungs- und ähnliche Rechte	4.038	0,02	4.038	0,02	4.038	0,02	0	0,00
II. Sachanlagen	3.370.198	19,62	7.152.312	34,51	6.972.242	33,65	-180.070	-2,52
1. Grundstücke und Bauten	1.755.560	10,22	7.152.312	34,51	6.972.242	33,65	-180.070	-2,52
2. Anlagen im Bau	1.614.638	9,40	0	0,00	0	0,00	0	#DIV/0!
III. Finanzanlagen	2.500	0,01	2.500	0,01	2.500	0,01	0	0,00
- Beteiligungen	2.500	0,01	2.500	0,01	2.500	0,01	0	0,00
B. Umlaufvermögen	**13.800.066**	**80,34**	**13.564.037**	**65,45**	**14.674.852**	**70,81**	**1.110.815**	**8,19**
I. Vorräte	13.010.860	75,75	12.438.819	60,02	13.714.948	66,18	1.276.129	10,26
- Zur Veräußerung bestimmte Grundstücke / Geleistete Anzahlungen	13.010.860	75,75	12.438.819	60,02	13.714.948	66,18	1.276.129	10,26
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	707.416	4,12	862.337	4,16	777.288	3,75	-85.049	-9,86
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	0	0,00	0	0,00	2.918	0,01	2.918	#DIV/0!
2. Forderungen gegen Gesellschafter	517.341	3,01	329.524	1,59	322.950	1,56	-6.574	-1,99
3. Forderungen gegen die Stadt Monheim am Rhein	0	0,00	9.021	0,04	24.818	0,12	15.797	175,10
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0,00	100.000	0,48	0	0,00	-100.000	-100,00
5. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	190.075	1,11	198.482	0,96	198.502	0,96	20	0,01
6. Sonstige Vermögensgegenstände	0	0,00	225.309	1,09	228.099	1,10	2.790	1,24
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditsinstituten	81.789	0,48	262.881	1,27	182.616	0,88	-80.265	-30,53
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	0,00	**0**	**0,00**	**0**	**0,00**	**0**	**#DIV/0!**
Bilanzsumme	**17.176.802**	**100,00**	**20.722.887**	**100,00**	**21.653.632**	**104,49**	**930.745**	**4,49**
PASSIVA								
A. Eigenkapital	**400.000**	**2,33**	**400.000**	**1,93**	**400.000**	**1,93**	**0**	**0,00**
I. Gezeichnetes Kapital	26.000	0,15	26.000	0,13	26.000	0,13	0	0,00
II. Kapitalrücklage	938.470	5,46	938.470	4,53	938.470	4,53	0	0,00
III. Verlustvortrag	564.470	3,29	564.470	2,72	564.470	2,72	0	0,00
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	**194.333**	**1,13**	**272.000**	**1,31**	**248.000**	**1,20**	**-24.000**	**-8,82**
C. Rückstellungen	**29.524**	**0,17**	**29.524**	**0,14**	**29.524**	**0,14**	**0**	**0,00**
1. Sonstige Rückstellungen	29.524	0,17	29.524	0,14	29.524	0,14	0	0,00
D. Verbindlichkeiten	**16.548.945**	**96,34**	**20.017.363**	**96,60**	**20.972.108**	**101,20**	**954.745**	**4,77**
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.014.378	29,19	7.764.095	37,47	8.071.691	38,95	307.596	3,96
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	93.167	0,54	55.884	0,27	147.360	0,71	91.476	163,69
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	222.112	1,29	541.004	2,61	151.089	0,73	-389.915	-72,07
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	222.112	1,29	541.004	2,61	151.089	0,73	-389.915	-72,07
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	0,00	506.075	2,44	112.086	0,54	-393.989	-77,85
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	0	0,00	6.075	0,03	112.086	0,54	106.011	1.745,15
4. Verbindlichkeiten gegenüber Stadt Monheim am Rhein	7.513.795	43,74	8.848.881	42,70	10.850.772	52,36	2.001.892	22,62
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	5.113.795	29,77	6.348.881	30,64	6.350.772	30,65	1.892	0,03
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.600.569	9,32	1.654.834	7,99	1.053.676	5,08	-601.158	-36,33
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	600.569	3,50	654.834	3,16	53.676	0,26	-601.158	-91,80
6. Sonstige Verbindlichkeiten	2.198.091	12,80	702.474	3,39	732.793	3,54	30.319	4,32
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	2.198.091	12,80	702.474	3,39	732.793	3,54	30.319	4,32
- davon aus Steuern	294	0,00	444	0,00	135.098	0,65	134.655	30.354,30
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**4.000**	**0,02**	**4.000**	**0,02**	**4.000**	**0,02**	**0**	**0,00**
Bilanzsumme	**17.176.802**	**100,00**	**20.722.887**	**100,00**	**21.653.632**	**104,49**	**930.745**	**4,49**

Gewinn- und Verlustrechnung 2009 – 2011

	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	Veränderung	
	€	€	€	€	%
1. Umsatzerlöse	96.000	1.816.040	428.623	-1.387.417	-76,40
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unerfertigen	0	1.460.854	203.634	-1.257.220	-86,06
3. Sonstige betriebliche Erträge	332.693	222.820	430.295	207.474	93,11
4. Abschreibungen	24.382	80.347	150.016	69.669	86,71
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	395.189	485.526	181.148	-304.378	-62,69
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.048	10.903	12.820	1.917	17,58
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	340.111	336.373	544.105	207.732	61,76
- davon an verbundene Unternehmen	27.000	48.875	72.157	23.282	47,64
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-310.941**	**-313.337**	**-207.166**	**106.171**	**-33,88**
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	114.354	114.354	#DIV/0!
10. Sonstige Steuern	15.968	16.188	1.430	-14.757	-91,16
11. Erträge aus Verlustübernahme	326.909	329.524	322.950	-6.574	-1,99
12. Aufwendungen aus Gewinnabführungen	0	0	0	0	#DIV/0!
13. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	**0**	**0**	**0**	**0**	**0,00**

Kapitalflussrechnung 2009 – 2011

	2009	2010	2011
	T €	T €	T €
Laufenden Geschäftstätigkeit	-2245	-911	-1642
Investitionstätigkeit	-2090	-3762	31
Finanzierungstätigkeit	1908	4854	1531
Finanzmittelbestand am 1.1.	2509	82	263
Finanzmittelbestand am 31.12.	82	263	183
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-2427	181	-80

5.5.6 Kennzahlen 2009 – 2011

		2009	2010	2011	Veränderung	Veränderung in %
Aus der Bilanz						
Bilanzsumme	T €	17.177	20.723	21.654	3.546	20,64
Anlagevermögen	T €	3.377	7.159	6.979	3.782	112,01
davon Sachanlagen	T €	3.370	7.152	6.972	3.782	112,22
Eigenkapital	T €	400	400	400	0	0,00
Gezeichnetes Kapital	T €	26	26	26	0	0,00
Kapitalrücklage	T €	938	938	938	0	0,00
Verlustvortrag	T €	564	564	564	0	0,00
Zur Veräußerung bestimmte Grundstücke / Geleistete Anzahlungen	T €	13.011	12.439	13.715	-572	-4,40
Auf der Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse gesamt	T €	96	1.816	429	1.720	1791,71
Verminderung des Bestandes an fertigen und unerfertigen Erzeugnissen	T €	0	1.461	204	1.461	#DIV/0!
Jahresergebnis	T €	-327	-330	-323	-3	0,80
Statistische Werte						
Vollzeitbeschäftigte	Anzahl	0	0	0	0	#DIV/0!
Eigenkapitalquote	%	2,33	1,93	1,85		-0,40
Eigenkapitalrentabilität	%	-81,73	-82,38	-80,74		-0,65
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,08	0,03	1,02		-0,04
Anlagendeckungsgrad I	%	11,85	5,59	5,73		-6,26
Umsatzrendite	%	-340,53	-18,15	-75,35		322,39

5.5.7 Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2011

Keine wesentlichen Auswirkungen.

5.5.8 Wirtschaftliche Verhältnisse

Zur Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft ist nachstehend der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011 wiedergegeben.

Die Wirtschaftsförderung Monheim am Rhein GmbH wurde am 16. Juni 1998 gegründet und hat am 1. Juli 1998 ihre Tätigkeit aufgenommen. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 27. September 2002 wurde der Name der Gesellschaft in Stadtentwicklungsgesellschaft Monheim am Rhein mbH (SEG) geändert.

Zu den wesentlichen Aufgaben der Gesellschaft gehören das Gewerbe- und Industrieflächenmanagement, die Sicherung und Förderung des Wirtschaftsstandortes Monheim am Rhein und in diesem Zusammenhang die Erarbeitung von Strukturanalysen und – konzepten.

Grundsätzlich ist die Wirtschaftsförderung für den Standort Monheim am Rhein als Fachabteilung in die Städtische Verwaltung, genauer als Stabsstelle unter Federführung des Bürgermeisters eingegliedert. Die Wirtschaftsförderung hat insoweit gegenüber der SEG eine „Maklerfunktion“, indem sie der SEG die möglichen Grundstückserwerber nach entsprechender Potenzialanalyse für Kaufvertragsverhandlungen und – abschlüsse zuführt.

Begonnen hat dies im Zusammenhang mit der Sanierung und Vermarktung des in Monheim gelegenen Shell-Geländes, als sich eine Konstellation ergab, die ein

Handeln außerhalb der Städtischen Verwaltung erforderte. Dabei konzentrierte sich die SEG zunächst nur auf die Realisierung des anstehenden Projektes „Rheinpark“: Erwerb und Vermarktung des Shell-Geländes. Der Erwerb der Bauflächen auf dem Shell-Gelände durch die SEG stellte eine Lösung dar, die eine unmittelbare Fortführung der Sanierungsmaßnahmen und die Durchführung der anschließenden Erschließungsmaßnahmen garantierte.

Zwischenzeitlich sind die Aktivitäten der SEG auf weitere Objekte ausgedehnt worden. Die SEG ist Eigentümerin dreier bebauter Objekte, die mehr als auskömmlich vermietet sind (Wertstoffhof „Am Knipprather Busch“, Polizeiwache Am Ernst-Reuter-Platz und Fachhochschul- und MEGA-Gebäude an der Rheinpromenade). Zudem hat sie von der Stadt Langenfeld und Privateigentümern voll erschlossene Gewerbegrundstücke in Monheim-Baumberg (Im Weidental) mit der (jetzt realisierten) Absicht der Weitervermarktung erworben.

Das negative Jahresergebnis 2011 ist auf zwei Faktoren zurück zu führen.

Es konnten insgesamt Grundstücksflächen von ca. 40.000 m² vermarktet werden. Die Beurkundungen bzw. die Kaufpreisfälligkeiten und Bestandsveränderungen werden jedoch dem Rechnungsjahr 2012 zu Gute kommen. Erträge aus Bestandsveränderungen in 2011 waren deshalb deutlich niedriger als das negative Finanzergebnis.

Ferner waren aus der Betriebsprüfung für die Jahre 2005 bis 2008 Gewerbesteuern nach zu zahlen.

Das Projekt „Rheinpark“:

Die SEG hat mit notariellem Kaufvertrag vom 26. August 2002 Teilflächen von insgesamt ca. 90.748 m² des Shellgeländes erworben. Die Finanzierung des Grundstückkaufes erfolgt ausschließlich über die Aufnahme von Bankdarlehen. Die daraus entstehenden Zinszahlungen sind gegenüber der Darlehnsgeberin kommunal verbürgt. Die Risiken für die SEG liegen nicht so sehr in eventuell zukünftig fallenden Grundstückspreisen, sondern in Zinsaufwendungen für die Finanzierung von Flächen, die nicht innerhalb des Planungszeitraums veräußert werden können.

Dieses Zinsrisiko entstand dadurch, dass beim Kauf von der LEG davon ausgegangen werden konnte, ab 1. Juni 2003 die Grundstücke bebauen zu können. Verzögerungen bei den Sanierungsarbeiten und den anschließenden Kanal- und Straßenbauarbeiten, die von der LEG auf Grund des öffentlich- rechtlichen Erschließungsvertrages mit der Stadt Monheim am Rhein durchzuführen waren, ließen eine Bebauung erst ab Februar 2004 zu. Ein erster Abverkauf erfolgte tatsächlich auch im Februar 2004. Bezüglich der Vermarktungsrisiken erfolgte bereits ein Abschlag der im Umlaufvermögen geführten Rheinpark-Grundstücke in Höhe der voraussichtlich zu leistenden Zinszahlungen.

Der im Projektgebiet gelegene Privatanteil der Straße „Rheinpromenade“, die so genannte Wasserachse, die mit ihren in Granit ausgebildeten Wasserkaskaden und den anspruchsvollen Leuchtelementen einen optischen Standortvorteil bringt, dient der Anbindung der privaten Stellplätze und wird an die Investoren zu entsprechenden Miteigentumsanteilen nach Frontmetermaßstab mit verkauft.
Da die Straße aber wegen des erheblichen Interesses an der öffentlichen Nutzung im Bebauungsplan mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu Gunsten der

Allgemeinheit belastet ist, hat der Rat der Stadt Monheim am Rhein am 17.03.2005 gem. § 6 des Straßen- und Wegegesetzes NRW (StrWG NRW) die Straße dem öffentlichen Verkehr gewidmet. Sie wird somit dauerhaft von der Stadt gepflegt und unterhalten. Diese Entlastung der künftigen Eigentümer erhöht die Vermarktungschancen.

Die aktuelle Planung berücksichtigt, dass die restlose Vermarktung „Rheinpark“ bis Ende 2015 andauert. In 2011 wurden über 13.000 m² vermarktet und die Nachfragen und Verkaufsverhandlungen in 2012 sind überaus positiv.

Dies hängt vor allen Dingen mit einem bedeutenden neuen positiven Standortfaktor für Unternehmen in Monheim am Rhein zusammen:

Die Gewerbesteuer wird ab dem Jahr 2012 auf 300 Punkte abgesenkt!

Eine Absenkung der Gewerbsteuer auf 300 Punkte ist der niedrigste Gewerbesteuerhebesatz in Nordrhein-Westfalen. Damit wird sich ein entscheidender Standortfaktor zu Gunsten des Standortes Monheim verändern und bei den verlagerungs- und expansionswilligen Unternehmen eine enorme Sogkraft ausüben.

Unter diesen neuen Vorzeichen kann der wirtschaftliche Strukturwandel für den Standort Monheim am Rhein und die Haushaltskonsolidierung beschleunigt vorangebracht werden.

Die städtische Wirtschaftsförderung wird 2012 folgende Ziele und folgendes Arbeitsprogramm umsetzen:

- Aktive Vermarktung des Standortvorteils „Niedrigste Gewerbesteuer in NRW“ mit der Kampagne „Monheim am Rhein PLUS“
- Anpassung der Flächenpolitik und der Ansiedlungskriterien
- Ansiedlung von Unternehmen, die im Verhältnis zum Flächenverbrauch viel Gewerbesteuer am Standort Monheim zahlen

In 2010 wurde noch der Vertrag „IMR“ über ca. 41.000 m² aus dem Jahre 2008 auf Grund einer Entscheidung des Rates der Stadt Monheim am Rhein rück abgewickelt, weil der Rat den geltenden BPlan 84 M mit einer Veränderungssperre belegt hat, um gerade aus der von IMR erworbenen GI-Fläche eine GE-Fläche zu entwickeln, verbunden mit dem Ziel, den Rheinpark aus einem Guss gewerblich nutzen zu lassen und störende GI-Betriebe nicht zuzulassen.

Im Rahmen des Vollzugs der Rats-/Gesellschafterbeschlüsse wurden der SEG Risiken bzw. auch Zahlungen an die IMR aufgebürdet.

a) Aufwendungsersatz 0,8 Mio. €
   Die IMR hat berechtigter Weise (sowohl öffentlich-rechtlich als auch privatrechtlich) auf dem Grundstück Boden verbessernde Maßnahmen, nach Angaben der IMR im Wert von 0,8 Mio. € vorgenommen. Es bestand ein Anspruch der IMR auf Übernahme der Kosten. Die SEG hat diesen Betrag tatsächlich gem. Rückabwicklungsvertrag auch gezahlt. Heute ist noch nicht absehbar, ob die Maßnahmen für die Folgenutzer tatsächlich in vollem Umfang einen Wert darstellen und über den Kaufpreis komplett wieder herein zu holen sind. Das hängt von der neuen Nutzung der Flächen ab.

b) Verzinsung Anzahlung
Für die Verzinsung des Teilkaufpreises von 1,5 Mio. € und den Ersatz der Notar- und Gerichtsgebühren waren an die IMR 0,19 Mio. € zu zahlen, die nicht aktivierbar sind. Es sind unmittelbar ergebniswirksame Zusatzaufwendungen.

Zerschneidung der zusammenhängenden Liegenschaften der SEG
Durch die Realisierung der Bahntrasse werden im südlichen Bereich der Liegenschaften der SEG entlang der Straße „Rheinparkallee“ die Grundstücke zerschnitten. Diese Maßnahme schränkt eine flexible Vermarktung der Grundstücke weiter ein, da durch die Zerschneidung feste Grundstücksgrößen vorgegeben werden. Ebenfalls entsteht durch die Bahntrasse im nördlichen Teil unserer Liegenschaften – östlich des MonBerg - eine kaum noch verwertbare Restfläche von ca. 2500 m².
Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Stadt als Gesellschafterin und gleichzeitig verursachende Entscheidungsträgerin die SEG von den Risiken befreit und deren finanzielle Auswirkungen über den EAV trägt.In 2011 wurde der Vertrag „Doosan“ über ca. 8.400 m² aus dem Jahr 2008 auf Grund eines Rücktrittsrechts der SEG rückabgewickelt, weil das Grundstück von der Käuferin nicht wie vereinbart entwickelt worden war. Infolge der Rückabwicklung erhielt die SEG neben dem Grundstück einen Umzugskostenzuschuss in Höhe von 0,4 Mio. € zurückerstattet, was zu einer Verbesserung des Jahresergebnisses beitrug. Demgegenüber musste eine Wertminderung des Grundstücks in Höhe von 0,2 Mio. € berücksichtigt werden, da es im Jahr 2012 nur für 1,2 Mio. € veräußert werden konnte.

Weitere Objekte:
a)Wertstoffhof
Die SEG hat ein Grundstück erworben, das sie zu einem Wertstoffhof ausgebaut und dann langfristig an die Stadt Monheim am Rhein verpachtet hat. Der Pachtzins wirkt sich positiv auf das Ergebnis aus.

b)Polizeiwache
Die SEG hat im Rahmen eines Zwangsversteigerungsverfahrens Wohnungseigentum an einem 230 m² großen Ladenlokal mit zusätzlichen 210 m² Keller- und Lagerräumen in Monheim am Ernst-Reuter-Platz erworben. Auf Grund der guten Lage unmittelbar gegenüber „Kaufland“ war das Leerstandrisiko gering. Das Lokal wurde in 2008/2009 zu einer Polizeiwache von der SEG umgebaut und ist seit dem 01. 11. 2008 für 10 Jahre an das Land Nordrhein-Westfalen vermietet. Unter Berücksichtigung des Ausbauzuschusses seitens des Landes wirkt sich der Pachtzins deutlich positiv auf das Ergebnis aus.

c)Verwaltungs- und Betriebsgebäude im Rheinpark
Die SEG hat auf einem Grundstück im Rheinpark mit einem Gesamtaufwand von ca. 5,9 Mio. Euro ein 6-geschossiges Verwaltungsgebäude mit angrenzendem Betriebsgebäude errichtet. Die unteren drei Etagen sind an die HFU AG (Hochschule für Unternehmensführung) vermietet. Das Hochschulunternehmen wird mittelfristig bis zu 600 Studierende aufnehmen. Die oberen drei Etagen sind an die MEGA (Monheimer Elektrizitäts- und Gasversorgung) GmbH vermietet. Die MEGA hat zusätzlich ca. 1.000 m² Werkhallen und gewerbliche Büroflächen angemietet. Das Bauvorhaben wurde stufenweise bis Ende 2010 bezogen. Die vereinbarten

Mieten werden unter Berücksichtigung der Fremdfinanzierungskosten einen positiven Beitrag erwirtschaften und das Ergebnis der SEG verbessern.

d)Gewerbegebiet „Im Weidental“
Die SEG hat von der Stadt Langenfeld eine voll erschlossene Gewerbefläche in einer Gesamtgröße von 31.555 m² erworben und über ein Darlehn finanziert. Zusätzlich hat die SEG eine weitere Grundstücksfläche von ca. 13.960 m² erworben, um so über das gesamte gewerbliche Areal im Bereich Weidental verfügen zu können.

Zwischenzeitlich ist die gesamte Fläche vermarktet. Für die Ansiedlung der Fa. Ecolab, die mit 600 – 900 Personen in die neu zu errichtenden Gebäude einziehen wird, wurden 27.580 m² verkauft und die restlichen Flächen (12.170 m²) vertraglich für 3 Jahre reserviert.

Insgesamt ist das Finanzierungskonzept aufgegangen und das Projekt „Weidental“ ist wegen des Arbeitsplatzbesatzes und der zu erzielenden Gewerbe- und Vergnügungssteuer in Millionenhöhe ein voller Erfolg.

Kooperationen, Muttergesellschaft, Haftung und Eigenkapital

Im Geschäftsjahr 2003 wurde mit der MEGA ein Kooperationsvertrag abgeschlossen. Die SEG übernimmt im Rahmen der Zusammenarbeit Aufgaben zur Unterstützung bei der Gewinnung von MEGA Energiekunden, Berücksichtigung von MEGA Interessen bei der Planung von Gewerbegebieten und bei der Ansiedelung von Gewerbekunden, Planungs-, Konzeptions-, Werbe-, und Sponsoringmaßnahmen zur Förderung der Marke MEGA und die Bezuschussung bei Strom- und Gasanschlusskosten bei der Gewerbeansiedelung. Für die Tätigkeit erhält die SEG nur dann eine jährliche Vergütung in Höhe von TEUR 180, wenn MEGA bestimmte Ergebnisse erreicht. Die Mittel können jahresübergreifend verwendet werden. In 2011 fiel, wie in den beiden Vorjahren keine Vergütung an. Nach der mittelfristigen Planung der MEGA sind die zur Auszahlung erforderlichen Ergebnisse auch künftig nicht zu erwarten.

Die SEG hat mit der Monheimer Versorgungs- und Verkehrs GmbH (MVV) am 11. Dezember 2002 einen Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Gemäß diesem Vertrag hat sich die MVV verpflichtet, erstmals für das am 1. Januar 2003 beginnende Geschäftsjahr, jeden während der Vertragsdauer entstehenden Jahresfehlbetrag der SEG auszugleichen.

Im Geschäftsjahr 2011 beschäftigte die Gesellschaft keine eigenen Mitarbeiter.

Die Vermögenslage weist zum Bilanzstichtag ein Eigenkapital von T€ 400 auf, das sich auf Grund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Monheimer Versorgungs- und Verkehrs GmbH (MVV) nicht verändert hat. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 1,8 % (Vorjahr 1,9%).Auf Grund des umfangreichen Fremdfinanzierungsbedarfs besteht das Risiko, keine ausreichende und kostengünstige Anschlussfinanzierung zu erhalten. Wir haben derzeit bei einem Kreditinstitut und der Stadt Monheim am Rhein einen ausreichend großen Kreditrahmen zur Abdeckung der Zwischenfinanzierung zur Verfügung.

Aus den im Anhang und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen geht hervor, dass die SEG ihre Pflicht zur Einhaltung der öffentlichen Zielsetzung und Zweckerreichung gemäß Paragraph 108 GO NW jederzeit erfüllt hat.

Als einziger Vorgang von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten ist, kann der Erwerb von Grundstücken an der Benzstraße genannt werden. Die SEG hat freie Gewerbeflächen in einer Größe von 11.512 m² erworben, um so den strategischen Zugriff für gezielte Ansiedlungen im Sinne des eingangs erwähnten Marketingkonzeptes unter dem Standortvorteil „Gewerbesteuerhebesatz 300%-Punkte“ zu erhalten.

5.6 Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG

5.6.1 Allgemeine Angaben

Anschrift:	Langforter Str. 7 40764 Langenfeld
Kontakt:	
e-Mail:	info@stw-langenfeld.de
Internet:	www.stw-langenfeld.de
Telefon:	02173 / 979 - 0
Rechtsform:	GmbH & Co. KG / Privatrecht
Beteiligung:	Mittelbar über die Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

5.6.2 Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens die Versorgung der Städte Langenfeld und Monheim am Rhein mit Trink- und Brauchwasser. Die Versorgung von Verbrauchern, die außerhalb von Langenfeld und Monheim am Rhein ansässig sind, kann übernommen werden. Die Gesellschaft übernimmt ferner die Betriebsführung der Stadtwerke Langenfeld GmbH.

5.6.3 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 5.15 Mio. €, wovon die Stadtentwicklungsgesellschaft Langenfeld mbH 3.32 Mio. € (64,4 %) und die Monheimer Versorgungs- und Verkehrs GmbH 1.83 Mio. € (35,6 %) als Kommanditeinlage halten.

5.6.4 Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung
Verbandswasserwerk Beteiligungs GmbH
Deren alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist Herr Kersten Kerl

Gesellschafterversammlung
Die Gesellschafterversammlung besteht aus 11 Mitgliedern, die von den Gesellschaftern als deren Vertreter entsandt werden. Die Stadtentwicklungsgesellschaft Langenfeld mbH entsendet 7 Vertreter und die Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH 4 Vertreter.

Die vier Mitglieder der MVV sind zum Stichtag 31.12.2010:

Vorsitzender	Bürgermeister	Daniel Zimmermann
	Ratsfrau	Gabriele Hackel
	Ratsherr	Jens Timmermann
	Ratsherr	Werner Goller

Aufsichtsrat
Der Aufsichtsrat besteht aus 11 stimmberechtigten Mitgliedern. Die Stadtentwicklungsgesellschaft Langenfeld mbH entsendet 7 Mitglieder und die Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH 4 Mitglieder. Die Stadtkämmerer der Mitgliedsstädte sowie die Arbeitnehmervertreter sind Mitglieder des Aufsichtsrats mit beratender Stimme.

Die vier Mitglieder der MVV sind zum Stichtag 31.12.2010:

Bürgermeister	Daniel Zimmermann
Ratsfrau	Gabriele Hackel
Ratsherr	Jens Timmermann
Ratsherr	Werner Goller

5.6.5 Jahresabschluss 2009 – 2011

Bilanz 2009 – 2011

	31.12.2009		31.12.2010		31.12.2011		Veränderung	
	€	%	€	%	€	%	€	%
AKTIVA								
A. Anlagevermögen	**17.319.549**	**85,55**	**18.055.018**	**84,59**	**20.103.508**	**94,19**	**2.048.490**	**11,35**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	212.839	1,05	130.966	0,61	151.730	0,71	20.764	15,85
- Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Linzenzen an solchen Rechten und Werten	212.839	1,05	130.966	0,61	151.730	0,71	20.764	15,85
II. Sachanlagen	17.025.236	84,09	17.855.570	83,66	19.887.751	93,18	2.032.181	11,38
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.128.712	5,58	1.072.317	5,02	1.064.138	4,99	-8.180	-0,76
2. Wassergewinnungs- und -aufbereitungsanlagen	859.904	4,25	759.489	3,56	656.677	3,08	-102.812	-13,54
3. Verteilungsanlagen	14.537.368	71,81	15.415.744	72,22	17.301.659	81,06	1.885.915	12,23
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	499.251	2,47	587.020	2,75	613.732	2,88	26.713	4,55
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0,00	21.000	0,10	251.545	1,18	230.545	1.097,83
III. Finanzanlagen	81.475	0,40	68.483	0,32	64.027	0,30	-4.455	-6,51
- Sonstige Ausleihungen	81.475	0,40	68.483	0,32	64.027	0,30	-4.455	-6,51
B. Umlaufvermögen	**2.925.874**	**14,45**	**3.289.171**	**15,41**	**2.807.901**	**13,16**	**-481.270**	**-14,63**
I. Vorräte	253.533	1,25	245.752	1,15	268.182	1,26	22.430	9,13
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	253.533	1,25	245.752	1,15	268.182	1,26	22.430	9,13
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.610.932	12,90	2.484.822	11,64	2.351.361	11,02	-133.462	-5,37
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.302.183	11,37	2.257.849	10,58	2.164.913	10,14	-92.936	-4,12
2. Forderungen gegen die Städte	63.829	0,32	67.531	0,32	0	0,00	-67.531	-100,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	244.920	1,21	159.443	0,75	186.448	0,87	27.005	16,94
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditsinstituten	61.409	0,30	558.596	2,62	188.358	0,88	-370.238	-66,28
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0,00**	**0**	**0,00**	**0**	**0,00**	**0**	**#DIV/0!**
Bilanzsumme	**20.245.424**	**100,00**	**21.344.189**	**100,00**	**22.911.409**	**107,34**	**1.567.220**	**7,34**
PASSIVA								
A. Eigenkapital	**9.390.672**	**46,38**	**9.390.672**	**44,00**	**9.390.672**	**44,00**	**0**	**0,00**
I. Kommanditkapital	5.150.000	25,44	5.150.000	24,13	5.150.000	24,13	0	0,00
II. Kapitalrücklage	4.240.672	20,95	4.240.672	19,87	4.240.672	19,87	0	0,00
B. Empfangene Baukostenzuschüsse	**1.591.510**	**7,86**	**1.334.120**	**6,25**	**1.102.348**	**5,16**	**-231.772**	**-17,37**
C. Rückstellungen	**1.584.693**	**7,83**	**1.783.821**	**8,36**	**2.078.231**	**9,74**	**294.411**	**16,50**
1. Rückstellungen für Pensionen	358.308	1,77	450.131	2,11	440.933	2,07	-9.198	-2,04
2. Steuerrückstellungen	0	0,00	0	0,00	82.688	0,39	82.688	#DIV/0!
3. Sonstige Rückstellungen	1.226.385	6,06	1.333.690	6,25	1.554.611	7,28	220.921	16,56
D. Verbindlichkeiten	**7.678.549**	**37,93**	**8.835.576**	**41,40**	**10.340.158**	**48,44**	**1.504.581**	**17,03**
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.408.311	21,77	4.982.772	23,34	7.495.951	35,12	2.513.179	50,44
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	1.578.570	7,80	451.309	2,11	2.503.180	11,73	2.051.870	454,65
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	317.409	1,57	531.070	2,49	554.161	2,60	23.092	4,35
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	317.409	1,57	531.070	2,49	554.161	2,60	23.092	4,35
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0,00	0	0,00	2.975	0,01	2.975	#DIV/0!
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	0	0,00	0	0,00	2.975	0,01	2.975	#DIV/0!
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.340.189	6,62	1.737.755	8,14	722.627	3,39	-1.015.129	-58,42
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	1.340.189	6,62	1.737.755	8,14	722.627	3,39	-1.015.129	-58,42
5. Verbindlichkeiten gegenüber den Städten	662.810	3,27	711.443	3,33	557.634	2,61	-153.809	-21,62
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	662.810	3,27	711.443	3,33	557.634	2,61	-153.809	-21,62
6. Sonstige Verbindlichkeiten	949.829	4,69	872.536	4,09	1.006.810	4,72	134.274	15,39
- davon aus Steuern	58.920	0,29	57.538	0,27	55.285	0,26	-2.253	-3,92
- davon mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr	949.829	4,69	872.536	4,09	1.006.810	4,72	134.274	15,39
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0,00**	**0**	**0,00**	**0**	**0,00**	**0**	**#DIV/0!**
Bilanzsumme	**20.245.424**	**100,00**	**21.344.189**	**100,00**	**22.911.409**	**107,34**	**1.567.220**	**7,34**

Gewinn- und Verlustrechnung 2009 – 2011

	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	Veränderung	
	€	€	€	€	%
1. Umsatzerlöse	10.512.880	10.508.987	10.368.913	-140.074	-1,33
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	248.507	350.577	448.397	97.819	27,90
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.677.158	2.736.228	2.532.928	-203.300	-7,43
4. Materialaufwand	3.174.561	2.691.539	2.691.385	-155	-0,01
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogenen Waren	1.604.782	1.490.713	1.358.179	-132.534	-8,89
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.569.779	1.200.826	1.333.205	132.379	11,02
5. Personalaufwand	5.461.190	5.525.675	5.531.370	5.696	0,10
a) Löhne und Gehälter	4.346.597	4.359.742	4.382.474	22.732	0,52
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.114.592	1.165.933	1.148.896	-17.036	-1,46
- davon für Altersversorgung	310.324	330.492	329.717	-775	-0,23
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.815.717	1.902.710	1.879.235	-23.476	-1,23
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.110.040	2.265.698	2.079.569	-186.130	-8,22
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	357	335	312	-23	-6,90
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.435	1.952	5.169	3.217	164,79
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	190.338	203.264	282.170	78.905	38,82
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**695.492**	**1.009.193**	**891.990**	**-117.202**	**-11,61**
12. Außerordentliche Aufwendungen	0	97.514	0	-97.514	-100,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	90.059	120.666	146.544	25.879	21,45
14. Sonstige Steuern	48.765	13.987	21.395	7.407	52,96
14. Jahresüberschuss	**654.199**	**777.026**	**724.052**	**-52.974**	**-6,82**

Kapitalflussrechnung 2009 – 2011

	2009	2010	2011
	T €	T €	T €
Laufenden Geschäftstätigkeit	898	2.981	2.817
Investitionstätigkeit	-1.794	-2.652	-3.943
Finanzierungstätigkeit	333	169	755
Finanzmittelbestand am 1.1.	624	61	559
Finanzmittelbestand am 31.1.	61	559	188
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-563	498	-371

5.6.6 Kennzahlen 2009 – 2011

		2009	2010	2011	Veränderung	Veränderung in %
Aus der Bilanz						
Gekürzte Bilanzsumme*	T €	18.654	20.010	21.809	1.799	8,99
Anlagevermögen abzgl. Baukostenzuschüsse	T €	15.728	16.721	19.001	2.280	13,64
Eigenkapital	T €	9.391	9.391	9.391	0	0,00
Kommanditkapital	T €	5.150	5.150	5.150	0	0,00
Kapitalrücklage	T €	4.241	4.241	4.241	0	0,00
Langfristige Bankdarlehen	T €	2.830	4.532	4.993	461	10,17
Investitionen brutto	T €	1.986	2.869	4.160	1.291	45,00
Auf der Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse gesamt	T €	10.513	10.509	10.369	-140	-1,33
Abschreibungen	T €	1.816	1.903	1.879	-23	-1,23
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	T €	695	1.009	892	-117	-11,61
Jahresüberschuss	T €	654	777	724	-53	-6,82
Betriebliche Erträge	T €	13.439	13.596	13.350	-246	-1,81
Gesamter Rohertrag	T €	10.264	10.904	10.659	-245	-2,25
Finanzergebnis	T €	-182	-201	-277	-76	37,81
Konzessionsagebabe	T €	1.191	1.194	1.184	-10	-0,84
Gewerbesteuer	T €	90	120	173	53	44,17
Statistische Werte						
Vollzeitbeschäftigte	Anzahl	96	97	97	0	0,00
Bruttomarge Wassergeschäft	%	76,4	80,2	79,8	0	-0,50
Wasserförderung	Tm³	4.197	4.168	4.361	193	4,63
Wasserbezug	Tm³	1.506	1.504	1.291	-213	-14,16
Wasserabgabe	Tm³	5.340	5.355	5.304	-51	-0,95
Rohrnetzlänge	m	344.761	345.908	349.835	3.927	1,14
Hausanschlüsse	Stück	21.552	21.640	21.766	126	0,58
Anschlussdichte	St./km	62,5	62,6	62,2	0	-0,64
Grundstücke	m²	226.641	226.641	226.831	190	0,08
Eigenkapitalquote**	%	50,34	46,93	43,06		-3,87
Eigenkapitalrentabilität	%	6,97	8,27	7,71		-0,56
Gesamtkapitalrentabilität	%	4,17	4,59	3,16		-1,43
Anlagendeckungsgrad I	%	54,22	52,01	46,71		-5,30
Umsatzrendite	%	6,22	7,39	6,98		-0,41
Personalaufwandsquote	%	51,95	52,58	53,35		0,77
Materialintensität	%	30,20	25,61	25,96		0,34

* Bilanzsumme gekürzt um Baukostenzuschüsse
** Bilanzsumme gekürzt um Baukostenzuschüsse

5.6.7 Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2011

Konzessionsabgabe Wasser 415.757,89 €

5.6.8 Wirtschaftliche Verhältnisse

Zur Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft ist nachstehend der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011 wiedergegeben.

Allgemeines 102. Geschäftsjahr

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Einwohner der Städte Langenfeld und Monheim am Rhein mit Trink- und Brauchwasser. Die Versorgung von Verbrauchern, die außerhalb von Langenfeld und Monheim am Rhein ansässig sind, kann übernommen werden.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2006 wurde die Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH im Wege eines Formwechsels in eine GmbH & Co. KG umgewandelt. Die Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG wird unter der Registernummer HRA 18884 beim Amtsgericht Düsseldorf geführt.

Die Gesellschaft übernimmt die Betriebsführung der Stadtwerke Langenfeld GmbH. Aufwendungen, die den Werken direkt zugerechnet werden können, werden diesen unmittelbar belastet. Für die Verrechnung der gemeinsamen Aufwendungen gilt ein Verteilungsschlüssel. Dieser wird aus der Länge des Rohrnetzes sowie der Anzahl der Hausanschlüsse und Kunden jährlich ermittelt. Hierbei sind die Zahlen des Vorjahres maßgeblich für das laufende Jahr. Der Schlüssel beträgt seit dem Geschäftsjahr 2002 unverändert = 63 % zu lasten des Verbandswasserwerks.

Wichtige Anlagen

Die Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG liefert ihren Kunden Trinkwasser, das durch eigene technische Anlagen in Monheim am Rhein, am Schleiderweg, entnommen, aufbereitet und ins Rohrnetz eingespeist wird. Zusätzlich wird Trinkwasser von der Stadtwerke Solingen GmbH sowie von der Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG bezogen.

Ende 2011 waren folgende technische Einrichtungen vorhanden:
Sechs Bohrbrunnen zur Wassergewinnung sowie Trinkwasseraufbereitungsanlagen, 2.424 Meter Verbindungsleitung DN 400 mit Dosierstation zum Trinkwasserbezug von der Stadtwerke Solingen GmbH sowie 2.900 Meter Verbindungsleitung DN 400 zum Anschluss an das Leverkusener Leitungssystem, Hochbehälter mit einem Speicherraum von 10.000 m³ sowie eine Druckerhöhungsanlage, 349.835 Meter Rohrnetz und 21.766 Hausanschlüsse zur Verteilung des Trinkwassers in Langenfeld und Monheim am Rhein.

Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die
Versorgung mit Wasser (AVB WasserV) vom 20. Juni 1980.....bundeseinheitlich ab 10.11.2001
Anlage 1
Ergänzende Regelungen.....ab 10.11.2001
Anlage 2
Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten.....letztmals geändert am 01.01.2007
Anlage 3
Allgemeiner Wassertarif / Wassertarif in besonderen
Fällen.....letztmals geändert am 01.04.2007

Geschäftsverlauf

Wasserdarbietung
Aus dem eigenen Wasserrecht von 5,0 Mio. m³ pro Jahr und der möglichen Jahresmenge von 1,0 Mio. m³ aus Solingen und 1,2 m³ aus Leverkusen sowie kleinerer Mengen aus Leverkusen und Leichlingen, stehen über 7,2 Mio. m³ Wasser zur Verfügung. Wasserförderung und -bezug betrugen im Berichtsjahr rd. 78,5 % der möglichen Höchstmenge (2010 = 70,9 % und 2009 = 71, %)

	2011		2010		2009		2008	
	Tm³	%	Tm³	%	Tm³	%	Tm³	%
Wasserförderung	4.361		4.168		4.197		4.476	
Wasserbezug	1.291		1.504		1.506		1.410	
Wasserdargebot	5.652	100	5.672	100	5.703	100	5.886	100
Spülwasser	-56		-58		-63		-47	
Wasserverluste im Netz	-292		-259		-300		-504	
Wasserabgabe	**5.304**	**93,8**	**5355**	**94,4**	**5.340**	**93,6**	**5.335**	**90,6**

Wasserverkauf
Der Wasserverkauf nahm im Berichtsjahr um 51 Tm³ = - 1,0 % ab. Die Verkaufsmenge verringert sich im Haushaltsbereich um 51 Tm³, erhöhte sich bei Industriebetrieben um 14 Tm³ und verringerte sich bei den Städten um 14 Tm³.

	2011		2010		2009		2008	
	Tm³	%	Tm³	%	Tm³	%	Tm³	%
Langenfeld	3.216	60,6	3.284	61,3	3.267	61,2	3.243	**60,8**
Monheim am Rhein	2.088	39,4	2.071	38,7	2.073	38,8	2.092	**39,2**
Summe	**5.304**	**100**	**5.355**	**100**	**5.340**	**100**	**5.335**	**100**

Umsatzerlöse
Die Umsatzerlöse aus dem Wasserverkauf sind geringfügig um 0,8 % gegenüber dem Vorfahr gefallen.

	2011		2010		2009		2008	
	Tm³	%	Tm³	%	Tm³	%	Tm³	%
Langenfeld	6.164	61,0	6.272	61,5	6.242	61,4	6.209	**61,1**
Monheim am Rhein	3.948	39,0	3.921	38,6	3.952	38,6	3.952	**38,9**
Summe	**10.112**	**100**	**10.193**	**100**	**10.167**	**100**	**10.161**	**100**

Ausblick

Das Jahr 2012
Für das Jahr 2010 wird mit einem leichten Rückgang des Wasserverkaufs gerechnet. Im Finanzplan 2012 sind für Investitionen Mittel von insgesamt 3,5 Mio. € vorgesehen, zu deren Finanzierung Fremdmittel in Höhe von 2,3 Mio. € erforderlich sind. Es werden hauptsächlich die Verteilungsanlagen (Rohrnetz und Hausanschlüsse) weiter ausgebaut sowie im Bereich der Wasseraufbereitungs- und Wassergewinnungsanlagen Neu- und Ersatzinvestitionen vorgenommen.

Das behördliche Vorgehen im Rahmen der kartellrechtlichen Wasserpreiskontrolle stellt sich weiterhin in den verschiedenen Bundesländern sehr unterschiedlich dar, In Nordrhein-Westfalen wird weiterhin das Benchmarking verfolgt. Das Verfahren des Bundeskartellamtes gegen die Berliner Wasserbetriebe läuft nur bereits seit März 2010. Nach einer umfangreichen Datenerhebung bei 45 Wasserversorgern (darunter alle großen Städte), haben sich drei Hauptvergleichsunternehmen herauskristallisiert; die Hamburger Wasserwerke, die RheinEnergie und Stadtwerke München. Anfang April erging nun nicht wie erwartet eine Verfügung, sondern die Berliner Wasserbetriebe haben eine zweite Abmahnung erhalten. Die angedachte

Preissenkung beläuft sich nun auf 21% verglichen mit 2010 (1. Abmahnung: 19% Senkung. (Quelle Thüga AG)

Nach § 5b EStG besteht für Steuerpflichtige, die ihren Gewinn nach § 4 Absatz 1, § 5 oder § 5a EStG ermitteln, die Verpflichtung, den Inhalt der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung nach amtlich vorgeschriebenen Datensatz durch Datenfernübertragung zu übermitteln (sog. E-Bilanz).
Damit wird die bisherige Übermittlung durch Abgabe in Papierform durch eine Übermittelung durch Datenfernübertragung ersetzt. Die zu übermittelnden Daten müssen in ein von der Finanzverwaltung vorgegebenes Schema, die sog. Taxonomie, konvertiert werden. Diese Verpflichtung besteht erstmalig für das Geschäftsjahr 2013. Die Einführung der E-Bilanz führt zu erheblichen Umstellungsaufwand sowie zu hohen Umstellungskosten.

Die Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG hat ein Risikomanagementsystem installiert, um bestandgefährdende und für die wirtschaftliche Lage wesentliche Risiken zu erkennen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben keine den Fortbestand gefährdende Risiken bestanden und sind derzeit nicht erkennbar.

5.7 Lokalfunk Radio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

5.7.1 Allgemeine Angaben

Anschrift:	Elberfelder Straße 81 40822 Mettmann
Kontakt:	
e-Mail:	redaktion@radioneandertal.de
Internet:	www.radioneandertal.de
Telefon:	02104 - 919020
Rechtsform:	GmbH & Co. KG / Privatrecht
Beteiligung:	Unmittelbar

5.7.2 Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens die Wahrnehmung folgender Aufgaben, die sich aus dem Landesmediengesetz für den Betrieb lokalen Rundfunks ergeben:

(1) die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und dem Vertragspartner zur Verfügung zu stellen;

(2) dem Vertragspartner die zur Wahrnehmung seiner gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen;

(3) für den Vertragspartner den in § 72 LMG NRW genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen;

(4) Hörfunkwerbung zu verbreiten.

5.7.3 Beteiligungsverhältnisse

Das Kommanditkapital der Gesellschaft beträgt 520.000 €. Davon hält die Stadt Monheim am Rhein 8840 € (1,7 %)

Folgende Gesellschafter halten Anteile:

a) die Lokalfunk Mettmann Presse-Beteiligigungsgesellschaft mbH & Co. KG (75 %)
b) der Kreis Mettmann (6,2 %)
c) die Stadt Mettmann (1,5 %)
d) die Stadt Erkrath (1,9 %)
e) die Stadt Heiligenhaus (1,2 %)
f) die Stadt Hilden (2,2 %)
g) die Stadt Langenfeld (2,1 %)
h) die Stadt Monheim am Rhein (1,7 %)
i) die Stadt Ratingen (3,7 %)
j) die Beteiligungs- Verwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (3,6 %)
k) die Stadt Wülfrath (0,9 %)

5.7.4 Zusammensetzung der Organe

Organe der Gesellschaft sind:
Die Geschäftsführung
Die Geschäftsführung wird durch die Komplementärin, die Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH, Mettmann, wahrgenommen.

Die Gesellschafterversammlung
Vertreter für die Stadt Monheim am Rhein als Gesellschafter ist der Leiter des Bereiches Finanzen Guido Krämer

5.7.5 Jahresabschluss 2011

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 83.502,12 € wurde unter Berücksichtigung der Vorabvergütung von 31.372,13 € den Gesellschaftern in Höhe ihrer Einlage (Stadt Monheim am Rhein 1,7 %) auf ihre Verlustkonten übertragen. Das Verlustkonto der Stadt Monheim am Rhein erhöht sich damit auf einen Betrag von - 5.705,35 €.

5.7.6 Kennzahlen 2009 – 2011

		2009	2010	2011	Veränderung	Veränderung in %
Aus der Bilanz						
Bilanzsumme	T €	967	1.114	1.003	-111	-9,96
Eigenkapital	T €	830	950	866	-84	-8,84
Auf der Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse gesamt	T €	1.307	1.453	1.162	-291	-20,03
Personalaufwand	T €	133	124	42	-82	-66,13
Jahresergebnis	T €	-14	120	-83	-203	-169,17
Statistische Werte						
Beschäftigte	Anzahl	3	3	2	-1	-33,33
Endbestand liquide Mittel	T €	687	844	793	-51	-6,04
Eigenkapitalquote	%	85,80	85,28	86,34		1,06

5.7.7 Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2011

Keine wesentlichen Auswirkungen.

5.7.8 Wirtschaftliche Verhältnisse

Das gute Ergebnis vom Vorjahr (+120 T €) konnte nicht wieder erreicht werden. Das Geschäftsjahr schloss mit einem Jahresfehlbetrag von 84 T € ab. Zurückzuführen ist diese Entwicklung im Wesentlichen auf einen Rückgang der Umsätze um 291 T €.

Für das Geschäftsjahr 2012 wird mit einer leichten Steigerung der wirtschaftlichen Gesamtentwicklung und mit relativ stabilen Hörerreichweiten sowohl auf lokaler als auch auf regionaler und landesweiter Ebene gerechnet. Die Gesamtkosten bleiben in den nächsten zwei Jahren auf dem Niveau des Berichtsjahres, so dass in 2012 ebenfalls mit einem negativen Jahresergebnis gerechnet werden muss.

5.8 Bibliothek Monheim am Rhein gemeinnützige Gesellschaft mbH

5.8.1 Allgemeine Angaben

Anschrift:	Tempelhofer Straße 13 40789 Monheim am Rhein
Kontakt:	
e-Mail:	bibliothek@monheim.de
Internet:	www.monheim.de/kultur-und-bildung/bibliothek
Telefon:	(02173) 951-721
Rechtsform:	gGmbH / Privatrecht
Beteiligung:	Unmittelbar

5.8.2 Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens die Förderung von Kultur und Bildung im Wesentlichen im Bereich der Literatur der Stadt Monheim am Rhein

5.8.3 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 100.000 €, wovon die Stadt Monheim am Rhein mit 60.000 € und die Firma ekz. bibliotheksservice mit 40.000 € beteiligt sind.

5.8.4 Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung
Herr Martin Führer

Gesellschafterversammlung
Vertreter für die Stadt Monheim am Rhein als Gesellschafter ist Herr Stadtkämmerer Max Herrmann.

5.8.5 Jahresabschluss 2009 – 2011

Bilanz 2009 – 2011

	31.12.2009		31.12.2010		31.12.2011		Veränderung	
	T €	%	T €	%	T €	%	T €	%
AKTIVA								
A. Anlagevermögen	**31.878**	**8,33**	**29.636**	**13,28**	**26.661**	**11,95**	**-2.975**	**-10,04**
I. Sachanlagen	31.878	8,33	29.636	13,28	26.661	11,95	-2.975	-10,04
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.878	8,33	29.636	13,28	26.661	11,95	-2.975	-10,04
B. Umlaufvermögen	**350.609**	**91,67**	**193.455**	**86,72**	**193.109**	**86,56**	**-345**	**-0,18**
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	283	0,07	247	0,11	4.392	1,97	4.145	1.675,26
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	0	0,00	0	0,00	4.147	1,86	4.147	#DIV/0!
2. Sonstige Vermögensgegenstände	283	0,07	247	0,11	245	0,11	-2	-0,97
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditsinstituten und Scheckes	350.325	91,59	193.207	86,60	188.717	84,59	-4.490	-2,32
Bilanzsumme	**382.487**	**100,00**	**223.091**	**100,00**	**219.770**	**98,51**	**-3.320**	**-1,49**
PASSIVA								
A. Eigenkapital	**166.171**	**43,44**	**159.311**	**71,41**	**179.119**	**80,29**	**19.809**	**12,43**
I. Gezeichnetes Kapital	100.000	26,14	100.000	44,82	100.000	44,82	0	0,00
II. Gewinnrücklage	66.171	17,30	59.311	26,59	79.119	35,47	19.809	33,40
1. andere Gewinnrücklagen	66.171	17,30	59.311	26,59	79.119	35,47	19.809	33,40
B. Rückstellungen	**22.060**	**5,77**	**19.183**	**8,60**	**9.400**	**4,21**	**-9.783**	**-51,00**
1. Sonstige Rückstellungen	22.060	5,77	19.183	8,60	9.400	4,21	-9.783	-51,00
C. Verbindlichkeiten	**194.256**	**50,79**	**44.598**	**19,99**	**31.251**	**14,01**	**-13.346**	**-29,93**
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.414	1,15	1.596	0,72	179	0,08	-1.417	-88,82
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.414	1,15	1.596	0,72	179	0,08	-1.417	-88,82
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	189.670	49,59	43.002	19,28	31.073	13,93	-11.929	-27,74
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	189.670	49,59	43.101	19,32	31.073	13,93	-12.028	-27,91
3. Sonstige Verbindlichkeiten	171	0,04	0	0,00	0	0,00	0	#DIV/0!
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	171	0,04	0	0,00	0	0,00	0	#DIV/0!
Bilanzsumme	**382.487**	**100,00**	**223.091**	**100,00**	**219.770**	**98,51**	**-3.320**	**-1,49**

Gewinn- und Verlustrechnung 2009 – 2011

	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	Veränderung	
	€	€	€	€	%
1. Umsatzerlöse	313.913	297.027	341.846	44.819	15,09
2. Gesamtleistung	**313.913**	**297.027**	**341.846**	**44.819**	**15,09**
3. Sonstige betriebliche Erträge	536	3.018	10.083	7.064	234,06
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	536	1.897	10.083	8.186	431,51
b) Sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	536	1.121	0	-1.121	-100,00
4. Materialaufwand	45.117	35.409	38.271	2.862	8,08
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	43.637	34.349	37.551	3.202	9,32
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.480	1.060	720	-340	-32,08
5. Personalaufwand	200.413	200.850	215.595	14.745	7,34
a) Löhne und Gehälter	158.726	156.176	168.171	11.995	7,68
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	41.687	44.674	47.424	2.750	6,16
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	2.642	3.652	3.894	242	6,63
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	55.543	68.998	75.289	6.291	9,12
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen	55.543	68.998	75.289	6.291	9,12
aa) Raumkosten	36.000	36.000	36.586	586	1,63
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	2.319	2.267	2.485	218	9,64
ac) Reparaturen und Instandhaltung	4.913	15.956	14.582	-1.374	-8,61
ad) Werbe- und Reisekosten	1.084	2.048	8.321	6.273	306,24
ae) Verschiedene betriebliche Kosten	11.227	12.727	13.315	588	4,62
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.326	1.956	929	-1.027	-52,49
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	21	0	-21	-100,00
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**12.059**	**-6.929**	**19.809**	**26.738**	**-385,86**
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	69	0	-69	-100,00
12. Jahresüberschuss	**12.059**	**-6.860**	**19.809**	**26.669**	**-388,74**
13. Entnahmen aus der Gewinnrücklage	**8.459**	**8.664**	**1.397**	**-7.267**	**-83,87**
a) aus anderen Gewinnrücklagen	8.459	8.664	1.397	-7.267	-83,87
14. Einstellungen in Gewinnrücklagen	**20.519**	**1.803**	**21.206**	**19.402**	**1.075,93**
a) aus andere Gewinnrücklagen	20.519	1.803	21.206	19.402	1.075,93
15. Bilanzgewinn	**0**	**0**	**0**	**0**	**#DIV/0!**

Kapitalflussrechnung 2009 – 2011

Eine Kapitalflussrechnung wird in den Jahresabschlüssen nicht ausgewiesen.

5.8.6 Kennzahlen 2009 – 2011

		2009	2010	2011	Veränderung	Veränderung in %
Aus der Bilanz						
Bilanzsumme	T €	382.487	223.091	219.770	193.870	50,69
Anlagevermögen	T €	31.878	29.636	26.661	31.878	100,00
davon Sachanlagen	T €	31.878	29.636	26.661	31.878	100,00
Eigenkapital	T €	166.171	159.311	179.119	12.059	7,26
Auf der Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse gesamt	T €	314	297	342	23	7,18
Materialaufwand	T €	45	35	38	30	65,67
Personalaufwand	T €	200	201	216	38	18,94
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	T €	0	0	0		
Jahresüberschuss	T €	12	-7	20	-42	-348,71
Statistische Werte						
Beschäftigte	Anzahl	6	6	8	-1	-16,67
Eigenkapitalquote	%	43,44	71,41	81,50		27,97
Eigenkapitalrentabilität	%	0,007	-0,004	0,011		-0,01
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,003	-0,003	0,009		-0,01
Anlagendeckungsgrad I	%	521,27	537,56	671,84		16,29
Umsatzrendite	%	3,84	-2,31	5,79		-6,15
Personalaufwandsquote	%	63,84	67,62	63,07		3,78
Materialintensität	%	14,37	11,92	11,20		-2,45

5.8.7 Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2011

Keine wesentlichen Auswirkungen.

5.8.8 Wirtschaftliche Verhältnisse

Zur Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sind nachstehend Auszüge aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011 wiedergegeben.

Die Medienausleihzahlen konnten zwar nicht ganz die des Vorjahres 2010 erreichen, liegen dennoch weiter im 100.000-er Bereich. Veränderungen im Nutzungsverhalten weg von der quantitativen Nutzung hin zu einer qualitativen, selektierenden Auswahl und die Zunahme bei den Angeboten zur digitalen Nutzung vor Ort oder von zu Hause aus (Medienapparat des Schülercenters, Online-Datenbanken, Munzinger Archiv und Zeitschriften) verändern in der Wahrnehmung die Bibliothek von einer Ausleihstation im klassischen Sinne zu einem Informations- und Kommunikationszentrum mit allerdings weiterhin persönlich geprägtem Charakter zwischen Kunden und Personal.

Chronologie der Ereignisse 2011 in Auszügen:

Januar: Ausfall einer Mitarbeiterin bis Dezember wegen Familienzeit, die geplante Programmarbeit mit den Schulen kann vorerst nicht im geplanten Rahmen weitergeführt werden.
Mit Erfolg weitergeführt wird das mtl. Bilderbuchkino mit Kindern der örtlichen KiTas sowie in Verbindung mit MoKi (Monheim für Kinder 0-3 Jahre, mit Eltern)
Start des „Junior-Lese-Clubs“ des Ulla-Hahn-Hauses in den Räumen der Bibliothek

Das Projekt „Bäume“, das mit Hilfe der Kapitaleinlagen der Gesellschafter ekz und Stadt den schlauchartigen Zugang zur Kinder- und Jugendbibliothek auflockern sollte, wird aus organisatorischen und technischen Problemen endgültig aufgegeben.
Die neue stellvertretende Leiterin tritt mit 20 Wochenstunden ihren Dienst an.
Die Bibliothek ist Mitglied in Facebook

Februar: Bürgermeister Zimmermann liest aus seinem Buch „Ich kann Bürgermeister“ vor Rekordkulisse (90 Zuhörer)
Die Gewinnerin des Lyrikwettbewerbs „Post Poetry“ Sandra Martelock – selbst Monheimerin - liest aus ihren Werken
Ausweitung des Online-Services: In der Bibliothek und von zu Hause aus besteht Zugriff auf gesicherte zitierfähige Artikel der Online-Datenbank „Munzinger“ (mit „Brockhaus“ und „film-dienst“). Es handelt sich dabei um ein Landesprojekt mit kostenfreier Nutzung für angemeldete Benutzer.

März: Die Bibliothek beteiligt sich an der Förderung ehrenamtlichen Engagements in Form vergünstigter Benutzungsausweise.
Offiziell wird das mit Mitteln des Projekts „Stärken vor Ort“ durchgeführte Schülercenter mit wohnortnahem Berufs- und Informationszentrum der Agentur für Arbeit, Düsseldorf fertig gestellt. Daraus resultiert eine bemerkenswerte Nutzungszunahme des OG der Bibliothek; diese entwickelt sich immer mehr zu einem Treffpunkt und Kommunikationsort; nicht zuletzt auch wegen der guten technischen Ausstattung mit mehreren internetfähigen PCs und einem Hotspot.
Die Bibliothek hatte im 2. Jahr in Folge an dem Projekt „Stärken vor Ort“ teilgenommen. Ein Großteil der Einrichtung und der Medienbestand konnten damit finanziert werden.

Mai: Teilnahme an Rathausrallye und Stadtfest.

Juni: Die Verlagerung der Zeitschriften-Leseecke in den vorderen Bibliotheksbereich wird wegen der kundenfreundlichen Ausrichtung (bequemes Ambiente, Kaffeeautomat, Abschirmung gegen Geräusche) verstärkt frequentiert.

Juli: Teilnahme am Monheimer Kindertag mit Stand und Bühnenauftritt (Vorlesetheater).
Veranstaltung der Agentur für Arbeit, Düsseldorf vor 90 Schülern im Schülercenter hinsichtlich der Möglichkeiten der mobilen Berufsberatung.
Sommerfest des Föderverein s „ProLiteratur“ (Garten und Bibliothek) zum 15 jährigen Bestehen.
Im Zusammenhang mit der Einrichtung des Schülercenters verstärkt sich die Zusammenarbeit mit den Schulen. Angeregt wird zum Beispiel das Abhalten von Unterricht in der Bibliothek. Die Fachkonferenz „Deutsch“ der Lise-Meitner-Realschule informiert sich vor Ort über die neuen Möglichkeiten.
Privater Spender stiftet der Bibliothek die Einnahmen anlässlich seines 60. Geburtstags (1.145 €).

August: Ständige Zusammenarbeit mit dem Monheimer Galeristen Heiner Hinrichs, der einen Teil seiner Exponate dauerhaft in der Bibliothek ausstellt.

Die Bibliothek als formal selbstständige, aber stadtnahe Einrichtung übernimmt die Trägerschaft des Ulla-Hahn-Hauses; aufgrund ihrer programmatischen Nähe und der Fähigkeit als gemeinnützige GmbH Stiftungsgelder entgegennehmen zu können, genießt sie gewissermaßen das erwähnte Alleinstellungsmerkmal. Mit der Eingliederung verbunden ist auch eine Ausdehnung der organisatorischen und haftungsrelevanten Tätigkeiten. Qualitätssteigernd wirkt sich in diesem Zusammenhang die quantitative Zunahme an Veranstaltungen unter dem Dach der Bibliothek aus.

September: Abschlussparty des SommerLeseClubs im Garten der Bibliothek mit Preis- und Urkundenübergabe durch den Bürgermeister.

Dezember: Weihnachtsveranstaltungen mit mehreren Grundschulen. Es werden kleine Bücher gebastelt mit Weihnachtswünschen. Diese werden an unseren Weihnachtsbaum gehängt, anschließend erhält jedes Kind ein kleines Buchgeschenk – eine nicht zu kostenträchtige, aber werbewirksame Aktion.

5.9 Public Konsortium d-NRW GbR

5.9.1 Allgemeine Angaben

Anschrift:	Lise-Meitner-Allee 4 44801 Bochum
Kontakt:	
e-Mail:	info@d-nrw.de
Telefon:	0234/43870330
Rechtsform:	GbR / Privatrecht
Beteiligung:	Unmittelbar

5.9.2 Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung als Kommanditist an der d-NRW Besitz-GmbH & Co. KG mit Sitz in Dortmund.

5.9.3 Beteiligungsverhältnisse

Der Kapitalanteil persönlich haftender Gesellschafter beträgt ca. 1.321.041 €.
Die Stadt Monheim am Rhein ist mit 0,29 % beteiligt. Hauptgesellschafter ist das Land NRW (Anteil 74,49 %).

5.9.4 Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung
Herr Markus Both

Konsortialversammlung
Vertreter für die Stadt Monheim am Rhein als Gesellschafter ist der Städt. Amtsrat Anton Weber.

5.9.5 Jahresabschluss 2009 – 2011

Bilanz 2009 – 2011

	31.12.2009		31.12.2010		31.12.2011		Veränderung	
	€	%	€	%	€	%	€	%
AKTIVA								
A. Anlagevermögen	**1.250.000**	**87,65**	**1.250.000**	**94,61**	**1.280.000**	**96,88**	**30.000**	**2,40**
I. Finanzanlagen	1.250.000	87,65	1.250.000	94,61	1.280.000	96,88	30.000	2,40
Beteiligungen	1.250.000	87,65	1.250.000	94,61	1.280.000	96,88	30.000	2,40
B. Umlaufvermögen	**176.060**	**12,35**	**71.277**	**5,39**	**68.028**	**5,15**	**-3.249**	**-4,56**
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	115.748	9,93	0	0,00	0	0,00	0	#DIV/0!
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	60.312	5,17	71.277	6,11	68.028	5,83	-3.249	-4,56
Bilanzsumme	**1.426.060**	**100,00**	**1.321.277**	**100,00**	**1.348.028**	**102,02**	**26.751**	**2,02**
PASSIVA								
A. Eigenkapital	**1.291.870**	**90,59**	**1.318.302**	**99,77**	**1.343.934**	**101,71**	**25.633**	**1,94**
I. Kapitalanteile persönlich haftender Gesellschafter	1.294.752	90,79	1.321.041	99,98	1.349.590	102,14	28.550	2,16
II. Jahresfehlbetrag	-2.882	-0,20	-2.739	-0,21	-5.656	-0,43	-2.917	106,51
B. Rückstellungen	**3.290**	**0,23**	**2.975**	**0,23**	**3.570**	**0,27**	**595**	**20,00**
1. Sonstige Rückstellungen	3.290	0,23	2.975	0,23	3.570	0,27	595	20,00
C. Verbindlichkeiten	**130.900**	**9,18**	**0**	**0,00**	**524**	**0,04**	**524**	**#DIV/0!**
1. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	900	0,06	0	0,00	524	0,04	524	#DIV/0!
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	130.000	9,12	0	0,00	0	0,00	0,00	#DIV/0!
Bilanzsumme	**1.426.060**	**100,00**	**1.321.277**	**100,00**	**1.348.028**	**102,02**	**26751,15**	**2,02**

Gewinn- und Verlustrechnung 2009 – 2011

	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	Veränderung	
	€	€	€	t €	%
1. Sonstige betriebliche Erträge	1.353	315	0	-315	-100,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.235	3.054	5.656	2.602	85,21
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-2.882**	**-2.739**	**-5.656**	**-2.917**	**106,51**
6. Jahresüberschuss	**-2.882**	**-2.739**	**-5.656**	**-2.917**	**106,51**

Kapitalflussrechnung 2009 – 2011

	2009	2010	2011
	t€	t€	t€
Laufenden Geschäftstätigkeit	39,2	111,8	-4,5
Investitionstätigkeit	-230	0	-30
Finanzierungstätigkeit	135,6	-100,8	31,2
Finanzmittelbestand am 1.1.	115,5	60,3	71,3
Finanzmittelbestand am 31.12.	60,3	71,3	68
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-55,2	11	-3,3

5.9.6 Kennzahlen 2009 – 2011

		2009	2010	2011	Veränderung	Veränderung in %
Aus der Bilanz						
Bilanzsumme	T €	1.426	1.321	1.348	-104,78	-7,35
Umlaufvermögen	T €	1.250	1.250	1.280	0,00	0,00
Eigenkapital	T €	1.292	1.318	1.344	26,43	2,05
Gezeichnetes Kapital	T €	1.295	1.321	1.350	26,29	2,03
Auf der Gewinn- und Verlustrechnung						
Jahresüberschuss	T €	-2,88	-2,74	-5,66	0,14	-4,97
Statistische Werte						
Vollzeitbeschäftigte	Anzahl	1	1	1	0,00	0,00
Eigenkapitalquote	%	90,59	99,77	99,70		9,18
Eigenkapitalrentabilität	%	-0,22	-0,21	-0,42		0,02
Gesamtkapitalrentabilität	%	-0,20	-0,21	-0,42		-0,01

5.9.7 Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2011

Keine wesentlichen Auswirkungen.

5.9.8 Wirtschaftliche Verhältnisse

Zur Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sind nachstehend Auszüge aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011 wiedergegeben.

Darstellung des Geschäftsverlaufes der Gesellschaft

a) Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft
Das Geschäftsjahr 2011 war geprägt durch die europäische Schuldenkrise, die den Aufschwung in Deutschland im zweiten Halbjahr abschwächte. Insgesamt profitierte die IT-Branche in 2011 von einer gestiegenen Nachfrage nach innovativen und effizienten IT-Lösungen.

b) Umsatz- und Auftragsentwicklung
Einziger Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung als Kommanditistin an der d-NRW Besitz- GmbH & Co. KG mit Sitz in Dortmund. Aufgrund des Gesellschaftszwecks können als Erlöse nur Beteiligungserträge aus der d-NRW Besitz- GmbH & Co. KG erzielt werden. Die d-NRW Besitz- GmbH & Co. KG hat im Geschäftsjahr 2011 einen Gewinn von 125 T€ erwirtschaftet.

c) Investitionen
Die Gesellschaft hat im Jahr 2011 keine Investitionen durchgeführt.

d) Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben
Die Konsortialversammlung vom 25.11.2011 hat u.a. den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Jahr 2010 festgestellt. Es erfolgte der Beschluss, dass gemäß § 10 (7) der Satzung ein Betrag in Höhe von 30.000 EUR als sonstige Zuzahlung in das Eigenkapital der d-NRW Besitz-GmbH & Co. KG geleistet wird.

e) Personal- und Sozialbereich
Bei der Gesellschaft ist ausschließlich der Geschäftsführer angestellt.

f) sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres
Die Gruppe der Konsorten hat sich im Jahr 2011 um den LVR – Landschaftsverband Rheinland und die Stadt Münster erweitert. Gespräche mit weiteren Kommunen in NRW zur Gewinnung weiterer Konsorten wurden im Jahr 2011 geführt und sollen im Jahr 2012 zu weiteren Beitritten führen.

Lage der Gesellschaft

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist zufriedenstellend. Anhaltspunkte für eine Veränderung dieser Situation im Jahr 2012 bestehen nicht.

a) Vermögenslage
Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet.

b) Finanzlage
Die Finanzlage der Gesellschaft ist zufriedenstellend. Sie verfügt durch die Beitrittsentgelte der Konsorten und deren Jahresbeiträge über ausreichende Liquidität.

c) Ertragslage
Aufgrund des Gesellschaftszwecks wird die Gesellschaft über die Beteiligungserträge der d-NRW Besitz-GmbH & Co. KG keine weiteren Erträge erwirtschaften.

Ausblick, Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Als Chance sieht die Gesellschaft den Beitritt weiterer Konsorten. Wirtschaftliche oder rechtliche bestandsgefährdende Risiken sind für die Gesellschaft unter Berücksichtigung des besonderen Gesellschafterhintergrundes und der positiven Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaft nicht erkennbar.

5.10 Städtische Betriebe Monheim am Rhein

5.10.1 Allgemeine Angaben

Anschrift:	Siemensstraße 10–12 40789 Monheim am Rhein
Kontakt:	
e-Mail:	staedtischebetriebe@monheim.de
Internet:	www.monheim.de/rathaus/staedtische-betriebe/
Rechtsform:	Eigenbetriebsähnliche Einrichtung / Öffentliches Recht
Beteiligung:	Unmittelbar

5.10.2 Ziele der Beteiligung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach § 2 (2) des Gesellschaftsvertrages ist Folgendes Gegenstand des Eigenbetriebs; „Zweck des Eigenbetriebs einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe sind die der Stadt Monheim am Rhein obliegenden Aufgaben

a) der Unterhaltung von Straßen, Wegen, Plätzen, Grünflächen, Friedhöfen, Deichanlagen und Sportplätze
b) sowie die Erbringung von Serviceleistungen für weitere Dienstleistungen der Stadt Monheim am Rhein und
c) Dienstleistungsangebote zur Deckung des Eigenbedarfs und
d) alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte.“

5.10.3 Auflösung der Gesellschaft

Der Rat der Stadt Monheim am Rhein hat am 26.09.2012 die Auflösung des Eigenbetriebs beschlossen. Es erfolgt eine Reintegration als Regiebetrieb in den städtischen Haushalt.

5.10.4 Beteiligungsverhältnisse

Die Städtischen Betriebe Monheim am Rhein sind ein gemeindliches wirtschaftliches Unternehmen ohne Rechtspersönlichkeit, welches finanzwirtschaftlich zu 100 % als Sondervermögen der Stadt Monheim am Rhein geführt wird.

5.10.5 Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Betriebsleitung
Herr Gerhard Müchler (Bis 01.07.2012)

Betriebsausschuss
Mitglieder:
Ratsherr Markus Gronauer (Ausschussvorsitzender)
Ratsherr Markus Schneider
Ratsherr Torsten Kinzel
Ratsherr Helmut Nieswand
Ratsherr Stephan Emmler
Herr Stephan Klein (Beschäftigtenvertreter)
Herr Hermann-Josef Rösgen (Beschäftigtenvertreter)
Herr Manfred Thüx (Beschäftigtenvertreter)
Herr Gerhard Müchler (Betriebsleiter)
Herr Georg Scheyer (kaufmännischer Leiter)

5.10.6 Jahresabschluss 2009 – 2011

Der Jahresabschluss der Städtischen Betriebe für das Jahr 2011 ist bei der Erstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht verfügbar.

Bilanz 2009 – 2011

	31.12.2009		31.12.2010		31.12.2011		Veränderung	
	€	%	€	%	€	%	€	%
AKTIVA								
1. Anlagevermögen	**901.394**	**44,38**	**927.629**	**46,04**	**0**	**0,00**	**-927.629**	**-100,00**
1.1 Sachanlagen	901.394	44,38	927.629	46,04	0	0,00	-927.629	-100,00
1.1.1 Bauten auf fremden Grund und Boden	105.906	5,21	110.970	5,51	0	0,00	-110.970	-100,00
1.1.2 Maschinen und technisch Anlagen, Fahrzeuge	744.610	36,66	765.745	38,00	0	0,00	-765.745	-100,00
1.1.3 Betriebs- und Geschäftsausstattung	50.878	2,50	50.914	2,53	0	0,00	-50.914	-100,00
2. Umlaufvermögen	**1.121.809**	**55,23**	**1.079.379**	**53,57**	**0**	**0,00**	**-1.079.379**	**-100,00**
2.1 Vorräte	12.686	0,62	12.686	0,63	0	0,00	-12.686	-100,00
2.1.1 Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	12.686	0,62	12.686	0,63	0	0,00	-12.686	-100,00
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	770.788	37,95	701.943	34,84	0	0,00	-701.943	-100,00
2.1.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	35.314	1,74	21.546	1,07	0	0,00	-21.546	-100,00
2.2.1.1 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	35.314	1,74	21.546	1,07				
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	735.474	36,21	680.397	33,77	0	0,00	-680.397	-100,00
2.2.2.1 gegenüber dem privatem Bereich	6.505	0,32	15.124	0,75	0	0,00	-15.124	-100,00
2.2.2.2 gegenüber der Stadt Monheim am Rhein	728.968	35,89	665.274	33,02	0	0,00	-665.274	-100,00
2.3 Liquide Mittel	338.334	16,66	364.749	18,10	0	0,00	-364.749	-100,00
3. Rechnungsabgrenzungsposten	**7.905**	**0,39**	**7.905**	**0,39**	**0**	**0,00**	**-7.905**	**-100,00**
Bilanzsumme	**2.031.108**	**100,00**	**2.014.913**	**100,00**	**0**	**0,00**	**-2.014.913**	**-100,00**
PASSIVA								
1. Eigenkapital	**718.604**	**35,38**	**661.775**	**32,84**	**0**	**0,00**	**-661.775**	**-100,00**
1.1 Stammkapital	150.000	7,39	150.000	7,44	0	0,00	-150.000	-100,00
1.2 Allgemeine Rücklage	368.049	18,12	568.604	28,22	0	0,00	-568.604	-100,00
1.3 Jahresüberschuss	200.555	9,87	-56.829	-2,82	0	0,00	56.829	-100,00
2. Sonderposten	**3.577**	**0,18**	**4.222**	**0,21**	**0**	**0,00**	**-4.222**	**-100,00**
2.1 Sonstige Sonderposten	3.577	0,18	4.222	0,21	0	0,00	-4.222	-100,00
3. Rückstellungen	**1.256.250**	**61,85**	**1.289.762**	**64,01**	**0**	**0,00**	**-1.289.762**	**-100,00**
3.1 Pensionsrückstellungen	680.380	33,50	724.483	35,96	0	0,00	-724.483	-100,00
3.2 Sonstige Rückstellungen	575.870	28,35	565.279	28,05	0	0,00	-565.279	-100,00
4. Verbindlichkeiten	**52.677**	**2,59**	**59.155**	**2,94**	**0**	**0,00**	**-59.155**	**-100,00**
4.1 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.291	1,93	46.530	2,31	0	0,00	-46.530	-100,00
4.2 Sonstige Verbindlichkeiten	13.386	0,66	12.625	0,63	0	0,00	-12.625	-100,00
5. Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0,00**	**0**	**0,00**	**0**	**0,00**	**0**	**NA**
Bilanzsumme	**2.031.108**	**100,00**	**2.014.914**	**100,00**	**0**	**0,00**	**-2.014.914**	**-100,00**

Gewinn- und Verlustrechnung 2009 – 2011

	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	Veränderung	
	€	€	€	€	%
1. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	69.117	67.250	0	-67.250	-100,00
2. Privatrechtliche Leistungsentgelte	21.530	12.621	0	-12.621	-100,00
3. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.199.303	3.051.696	0	-3.051.696	-100,00
4. Sonstige ordentliche Erträge	34.051	39.978	0	-39.978	-100,00
5. Aktivierte Eigenleistungen	0	1.959	0	-1.959	-100,00
5. Ordentliche Erträge	**3.324.000**	**3.173.503**	**0**	**-3.173.503**	**-100,00**
6. Personalaufwand	2.190.977	2.286.747	0	-2.286.747	-100,00
7. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	357.728	413.169	0	-413.169	-100,00
8. Bilanzielle Abschreibungen	258.002	220.839	0	-220.839	-100,00
9. Sonstige ordentliche Aufwendungen	311.084	309.938	0	-309.938	-100,00
10. Ordentliche Aufwendungen	**3.117.791**	**3.230.693**	**0**	**-3.230.693**	**-100,00**
11. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	**206.209**	**-57.190**	**0**	57.190	-100,00
12. Finanzerträge	80	361	0	-361	-100,00
13. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.734	0	0	0	NA
14. Finanzergebnis	**-5.654**	**361**	**0**	-361	-100,00
13. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	**200.555**	**-56.829**	**0**	56.829	-100,00

Kapitalflussrechnung 2009 – 2011

	2009	2010	2011
	T €	T €	T €
Laufende Verwaltungstätigkeit	401	251	0
Investitionstätigkeit	-127	-224	0
Finanzierungstätigkeit	0	0	0
Finanzmittelbestand am 1.1.	64	338	0
Finanzmittelbestand am 31.12.	338	365	0
Veränderung des Finanzmittelbestandes	274	27	0

5.10.7 Kennzahlen 2009 – 2011

		2009	2010	2011	Veränderung	Veränderung in %
Aus der Bilanz						
Bilanzsumme	T €	2.031	2.015	0	-16	-0,80
Anlagevermögen	T €	901	928	0	26	2,91
Forderungen gegenüber der Stadt	T €	729	665	0	-64	-8,74
Eigenkapital	T €	719	662	0	-57	-7,91
Auf der Gewinn- und Verlustrechnung						
Ordentliche Erträge	T €	3.324	3.174	0	-150	-4,53
Personalaufwand	T €	2.191	2.287	0	96	4,37
Jahresergebnis gesamt	T €	201	57	0	-144	-71,66
Statistische Werte						
Vollzeitbeschäftigte	Anzahl	52	49	0	-3	-5,77
Eigenkapitalquote	%	35,38	32,84	#DIV/0!		-2,54
Eigenkapitalrentabilität	%	-27,91	8,59	#DIV/0!		36,50
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,28	2,82	#DIV/0!		2,54
Anlagendeckungsgrad I	%	79,72	71,34	#DIV/0!		-8,38

5.10.8 Auswirkungen im Haushalt der Stadt 2011

Erstattungen an verbundene Unternehmen ca. 3.1 Mio. €

5.10.9 Wirtschaftliche Verhältnisse

Der Lagebericht der Städtischen Betriebe für das Jahr 2011 ist bei der Erstellung des Beteiligungsberichtes nicht verfügbar.

6. Mitgliedschaften in Zweckverbänden

6.1 Zweckverband Erziehungsberatung Langenfeld-Monheim

6.1.1 Allgemeine Angaben

Anschrift: Friedenauer Straße 17c
40789 Monheim am Rhein

Kontakt:
e-Mail: info@erziehungsberatung-monheim.de
Internet: www.erziehungsberatung-monheim.de

Rechtsform: Zweckverband

6.1.2 Ziele des Zweckverbandes / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband ist gemäß § 3 (1) der Satzung Träger der Erziehungsberatungsstelle.

Allgemeine Ziele:

- Die Ratsuchenden zu informieren
- Gemeinsam mit den Ratsuchenden Lösungen für Probleme und Konflikte erarbeiten
- Durch Beratung und therapeutische Hilfen bereits verfestigte Probleme zu lösen oder zu erleichtern

Ziele im Besonderen sind:

- Die Wiederherstellung, Sicherung und Stabilisierung der familiären (elterlichen) Erziehungskompetenz
- Eine positive, den individuellen Voraussetzungen des Kindes/ Jugendlichen entsprechende kognitive und psychische Entwicklung und Stabilisierung ohne belastende oder „symptomatische“ Verhaltens- bzw. Erlebensweisen
- Die Klärung und Entwicklung von Lösungswegen für intrafamiliäre Beziehungskonflikte zwischen Kind/ Jugendlichen und Eltern
- Ein für die beteiligten Kinder/Jugendlichen förderlicher Umgang mit ihren in Paarkonflikt, Trennung oder Scheidung befindlichen Eltern.

6.1.3 Mitgliedschaftsverhältnisse

Die Verbandsversammlung besteht aus 10 Vertretern der Verbandsmitglieder. Die Stadt Langenfeld entsendet 6, die Stadt Monheim am Rhein 4 Vertreter.

6.1.4 Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Verbandsvorsteher
Herr Frank Schneider; Bürgermeister der Stadt Langenfeld

Verbandsversammlung
Vertreter(innen) für die Stadt Monheim am Rhein sind:

ordentliches Mitglied:	Stellvertretung:
Gabriele Hackel (CDU)	Peter Werner (CDU)
Jana Lang (PETO)	Janne Oberdieck (PETO)
Alexander Schumacher (SPD)	Thomas Heinen (SPD)
Annette Berg (Verwaltung)	Bernd Albrecht (Verwaltung)

6.1.5 Eckwerte Jahresabschluss 2009– 2011

Jahresergebnis 31.12.2009:	3.995,71 €
Jahresergebnis 21.12.2010:	147.956,93 €
Jahresergebnis 21.12.2011:	- 58.229,75 €
Bilanzsumme 31.12.2009:	50.592,28 €
Bilanzsumme 31.12.2010:	148.277,91 €
Bilanzsumme 31.12.2011:	61.016,12 €
Finanzmittelbestand 31.12.2009:	42.317,53 €
Finanzmittelbestand 31.12.2010:	124.419,50 €
Finanzmittelbestand 31.12.2011:	40.171,90 €

6.1.6 Verbandsumlage 2011

Die Verbandsumlage beträgt für das Jahr 2011 194.747,45 €.

6.1.7 Wirtschaftliche Verhältnisse

Zur Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft ist nachstehend der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011 wiedergegeben.

Nach dem Umzug und der Einrichtung der Erziehungsberatungsstelle im neuen „Haus der Chancen“ im Herbst 2010 konnte das Jahr 2011 unter „normalen“ Rahmenbedingungen starten.

Die üblichen, vielfältigen Aufgaben der Erziehungsberatungsstelle konnten von den Mitarbeiter(innen) ohne Einschränkungen durch einen Umzug oder eine provisorische Unterbringung wieder aufgenommen werden.

Im ersten Quartal 2011 konnte die noch offene, neue zusätzliche Stelle im Bereich der Schulpsychologie und Beratung durch die Einstellung von zwei neuen Teilzeitkräften besetzt werden. Der längerfristige Ausfall einer Mitarbeiterin konnte erst im 2. Halbjahr ausgeglichen werden.
Mit der Einstellung der neuen zusätzlichen Stellen wird die Arbeit im Bereich der Schulpsychologie und der Netzwerkarbeit auf ein erforderliches Maß angeglichen.

Die Fallzahlen erhöhten sich wieder: bei den Neuaufnahmen von 443 Fällen in 2010 auf 539 in 2011 um 21,7% und bei der Gesamtzahl der Beratungsfälle um 14,9% auf 695 Fälle.

Zur Haushaltsführung und zum Jahresabschluss 2011 ist folgendes anzumerken:

- Die Landesförderung für kommunale Familienberatungsstellen wurde in 2011 gegenüber 2010 um € 860 je volle Stelle (von 10.790 € auf 11.650 € je Stelle) erhöht.
- Ebenso wurde die erstmalig in 2010 ausgeschüttete – und vorerst nur für 2010 befristete – Landesförderung (in Höhe von 12.230 €) für die Kooperation der Erziehungsberatungsstelle mit den Familienzentren in Monheim a. R. und Langenfeld Rhld. auch in 2011 wieder genehmigt und mit insgesamt 15.700 € bezuschusst.
- Ein in der Bilanz als Rückstellungen für Altersteilzeit aufgeführter Betrag wurde nicht in der kalkulierten Höhe benötigt. Der Betrag war zu hoch kalkuliert, so dass ein Betrag von 25.718,28 € bei den Rückstellungen für Altersteilzeit aufgelöst und gleichzeitig bei den Erträgen aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen gebucht wurde.
- Bei den Personalaufwendungen entstanden gegenüber dem Haushaltsansatz 2011 durch erhöhte Aufwendungen im Bereich der Beihilfen und der Rückstellungen für Urlaub und Überstunden der Mitarbeiter(innen) ein Mehrbedarf in Höhe von 3.713,45 €.
- Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wurden im Ergebnis gegenüber der Haushaltsansatz 1.544,93 € weniger ausgegeben. Diese Summe ergab sich der Nicht-Auslastung der Konten „Unterhaltung von Geräten“, „Therapie- und Testmaterial“ und „Kostenerstattung an die Mitgliedsgemeinden“.

Zusammenfassend ist anzumerken, dass die Neuaufstellung in den neuen Räumlichkeiten im „Haus der Chancen“ abgeschlossen ist und die neue Personalstelle die Arbeit in 2011 aufgenommen hat.

Die Haushaltsführung konnte auch in 2011 ohne gravierende Veränderungen abgeschlossen werden.

Auch weiterhin ist abzuwarten, ob die in den Jahren 2010 und 2011 vorerst befristete Förderung der Kooperation der Beratungsstelle mit den Familienzentren auch weiterhin durch das Land NRW wieder ermöglicht wird.

6.2 Bergisch-Rheinischer Wasserverband

6.2.1 Allgemeine Angaben

Anschrift: Düsselberger Str. 2
42781 Haan

Kontakt:
e-Mail: brw@brw-haan.de
Internet: www.brw-haan.de

Rechtsform: Zweckverband

6.2.2 Ziele des Zweckverbandes / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 4 der Satzung hat der Zweckverband folgende Aufgaben.

Die Unterhaltung fließender Gewässer im Verbandsgebiet, die Wasserführung in den Gewässern auszugleichen und Gewässer auszubauen, Abwasser zu reinigen, unschädlich zu machen und abzuführen, die Entsorgung, der in den Verbandsanlagen anfallenden Klärschlämme und sonstige feste Stoffe, zu allen Maßnahmen und Vorhaben, welche die Aufgaben oder einzelne Verbandsunternehmen berühren können, Stellung zu nehmen, den Wasserhaushalt zu schützen und zu pflegen.

6.2.3 Mitgliedschaftsverhältnisse

Mitglieder des Verbands sind die im Verbandsgebiet liegenden Gemeinden, Gemeindeverbände und der Landschaftsverband Rheinland sowie auch die Eigentümer von Grundstücken und/oder Anlagen, denen unmittelbare oder mittelbare Vorteile aus der Durchführung von Verbandsaufgaben erwachsen.

Nach § 14 der Satzung sind alle Mitglieder stimmberechtigt. Stimmberechtigt sind alle Verbandsmitglieder, deren Jahresbeitrag 1 / 1000 der Gesamtjahresumlage erreicht bzw. übertrifft. Mitglieder, deren Jahresbeiträge zu einer Stimmeinheit nicht ausreichen, können sich zu Stimmgemeinschaften zusammenschließen.

6.2.4 Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Vorstand
Vertreter(innen) für die Stadt Monheim am Rhein sind:

ordentliches Mitglied:	Stellvertretung:
Thomas Waters (Verwaltung)	Andreas Apsel (Verwaltung)

Verbandsversammlung
Vertreter(innen) für die Stadt Monheim am Rhein sind:

ordentliches Mitglied:	Stellvertretung:
Sven Timmermann (PETO)	Karsten Köchling (PETO)

Widerspruchsausschuss

6.2.5 Eckwerte Jahresabschluss 2009– 2011

Jahresergebnis 31.12.2009:	2.140.830,61 €
Jahresergebnis 31.12.2010:	1.530.808,00 €
Jahresergebnis 31.12.2011:	740.847,08 €
Bilanzsumme 31.12.2009:	204.152.316,24 €
Bilanzsumme 31.12.2010:	198.643.260,61 €
Bilanzsumme 31.12.2011:	196.345.203,54 €
Finanzmittelbestand 31.12.2009:	9.600.395,47 €
Finanzmittelbestand 31.12.2010:	8.092.250,07 €
Finanzmittelbestand 31.12.2011:	10.691.504,48 €

6.2.6 Verbandsumlage 2011

Die Verbandsumlage beträgt für das Jahr 2011 4.188.769,26 €.

6.2.7 Wirtschaftliche Verhältnisse

Zur Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft ist nachstehend ein Auszug des Geschäftsberichtes für das Wirtschaftsjahr 2011 wiedergegeben.

Das Geschäftsjahr 2011 konnte der Wasserverband mit einem positiven Jahresergebnis abschließen. Die wirtschaftliche Stabilität des Verbandes spiegelt sich in diesem Ergebnis wieder.

An Umsätzen wurden im letzten Jahr 48.527 T € erwirtschaftet und bei den Ausgaben wurde der Planansatz eingehalten. Zum 31.12.2011 betrug die Bilanzsumme 196.345 T€ und verringerte sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 2.298 T€. Diese Entwicklung, dass die Neuzugänge durch die laufenden Abschreibungen überkompensiert werden, hält schon länger an. Sie ist letztendlich ein deutliches Zeichen dafür, dass sich die technischen Anlagen durch Reparatur- und Sanierungsstrategien hinsichtlich ihrer Lebensdauer verlängern lassen, und das unter Beachtung des Stands der Technik. Dem Verband erspart diese Vorgehensweise Ausgaben und schont die Liquidität. Das Jahresergebnis verbessert die Vermögenslage des Wasserverbandes. Die Eigenkapitalquote stieg mit 1,2 % auf 69,7 %.

Die Verbindlichkeiten aus Darlehen konnten um 2.401 T€ auf 40.679 T € reduziert werden und entlasteten das wirtschaftliche Ergebnis durch geringere Zinsaufwendungen. Der Jahresüberschuss im Wirtschaftsjahr 2011 betrug 740 T €.

Mit dem Wirtschaftsplan für das Jahr 2012 werden weiterhin die Ziele von Beitragsstabilität und Fortsetzung einer maßvollen Ausgabenpolitik verfolgt.

6.3 Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr

6.3.1 Allgemeine Angaben

Anschrift: Augustastraße 1
45879 Gelsenkirchen

Kontakt:
e-Mail: info@vrr.de
Internet: www.vrr.de

Rechtsform: Zweckverband

6.3.2 Ziele des Zweckverbandes / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

„Der Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr verfolgt das Ziel, für die Bevölkerung ein bedarfsgerechtes, an marktwirtschaftlichen Grundsätzen ausgerichtetes und innerhalb des Verbandsgebietes koordiniertes Leistungsangebot im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) sicherzustellen.

Er wirkt darauf hin, dass die Verbandsmitglieder
- die gemeinsame Wahrnehmung der Aufgaben unterstützen und die dazu gefassten Beschlüsse in ihrem eigenen Einflussbereich umsetzen und

- unter Beachtung der regionalen Verkehrsbeziehungen den weiteren Ausbau eines einheitlichen Verkehrssystems fördern.“ (Präambel Zweckverbandssatzung)

Die Stadt Monheim am Rhein ist mittelbar über den Zweckverband VRR an der VRR AÖR beteiligt.

6.3.3 Mitgliedschaftsverhältnisse

Mitglieder: Stadt Bochum, Stadt Bottrop, Stadt Dortmund, Stadt Düsseldorf, Stadt Duisburg, Ennepe-Ruhr-Kreis, Stadt Essen, Stadt Gelsenkirchen, Stadt Hagen, Stadt Herne, Stadt Krefeld, Kreis Mettmann, Stadt Monheim am Rhein, Stadt Mönchengladbach, Stadt Mülheim an der Ruhr, Rhein-Kreis Neuss, Stadt Neuss, Stadt Oberhausen, Kreis Recklinghausen, Stadt Remscheid, Stadt Solingen, Kreis Viersen, Stadt Viersen, Stadt Wuppertal

Auf jedes Verbandsmitglied entfällt bis zu einer Einwohnerzahl von 100 000 ein/e Vertreter/in. Für jede weiteren 100 000 Einwohner sowie für eine Resteinwohnerzahl von mehr als 50 000 ist je ein/e weitere/r Vertreter/in zu wählen.

6.3.4 Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Verbandsvorsteher
Herr Herbert Napp (Bürgermeister Stadt Neuss)

Verbandsversammlung
Vertreter(innen) für die Stadt Monheim am Rhein sind:

ordentliches Mitglied:	Stellvertretung:
Reinhard Ockel (CDU)	Tim Brühland (CDU)

6.3.5 Eckwerte Jahresabschluss 2009– 2011

Jahresergebnis 31.12.2009:	116.338,45 €
Jahresergebnis 21.12.2010:	- 210.532,87 €
Jahresergebnis 21.12.2011:	534.936,33 €
Bilanzsumme 31.12.2009:	10.405.910,36 €
Bilanzsumme 31.12.2010:	6.703.166,07 €
Bilanzsumme 31.12.2011:	24.728.950,37 €
Finanzmittelbestand 31.12.2009:	2.762.369,46 €
Finanzmittelbestand 31.12.2010:	2.106.238,55 €
Finanzmittelbestand 31.12.2011:	2.106.238,55 €

6.3.6 Verbandsumlage 2011

Die Verbandsumlage beträgt für das Jahr 2011 € 277.000 €.

6.3.7 Wirtschaftliche Verhältnisse

Zur Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft ist nachstehend der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011 wiedergegeben.

Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr,
Essen

Lagebericht 2011

I. Vorbemerkungen

Aufgabe des ZV VRR ist die Durchführung der kraft Gesetz und durch Satzung oder durch Vertrag übertragenen Aufgaben. Der satzungsmäßige Zweck des ZV VRR lautet wie folgt:

Der ZV VRR verfolgt das Ziel, für die Bevölkerung ein bedarfsgerechtes, an marktwirtschaftlichen Grundsätzen ausgerichtetes und innerhalb des Kooperationsraumes koordiniertes ÖPNV-Leistungsangebot sicherzustellen.

Der ZV VRR betätigt sich innerhalb des Rahmens der öffentlichen Zwecksetzung und hat den öffentlichen Zweck erreicht.

II. Geschäftsverlauf im Jahr 2011

1. Geschäftstätigkeit

Die Geschäftstätigkeit umfasst die folgenden Bereiche:

- Eigenaufwand, insbesondere Gremienmanagement und Umlagenerhebung zur Finanzierung des Eigenaufwandes im VRR
- SPNV-Finanzierung (Umlagenerhebung, Entwicklung und Umsetzung des SPNV-Fahrzeugfinanzierungsmodells)
- ÖSPV-Finanzierung (Umlagenerhebung)

VRR Fahrzeugfinanzierungsmodell für den SPNV

In Anbetracht der in den nächsten 5 Jahren zu erwartenden Ausschreibungswelle hat der VRR vorausschauend bereits in 2008 ein Fahrzeugfinanzierungsmodell entwickelt, das den Wettbewerb insbesondere für mittelständische Unternehmen fördert und dazu beiträgt, dass marktgerechte Preise bei den Wettbewerbsverfahren erzielt werden. Dieses in der Fachwelt anerkannte Finanzierungsmodell hat auch dazu beigetragen, dass der VRR im Oktober 2011 die in Juristenkreisen anerkannte Auszeichnung „Juve-Award" in der Kategorie „Regulierte Industrien" erhalten hat.

Der Verwaltungsrat der VRR AöR und die Verbandsversammlung des ZV VRR haben am 10.12.2008 das VRR-Fahrzeugfinanzierungsmodell für den SPNV beschlossen und festgelegt, es grundsätzlich als Bestandteil der künftigen Ausschreibungen anzuwenden.

Für die Unternehmen besteht in den Wettbewerbsverfahren die Option, die Finanzierung der Fahrzeuge mit diesem Modell sicherzustellen.

Entscheidet sich ein EVU für die Inanspruchnahme des VRR-Fahrzeugfinanzierungsmodells, bietet es im Rahmen eines Wettbewerbsverfahrens neben den Betriebsleistungen auch den Kaufpreis für die Fahrzeuge an. Ist dieses Angebot das wirtschaftlichste, kauft der ZV VRR die Fahrzeuge vom EVU, finanziert sie durch die Aufnahme von Kommunalkrediten mit einer Zinsbindung von 22 Jahren und stellt sie dem betriebsführenden EVU gegen Zahlung einer auskömmlichen Pacht zur Verfügung. Die annuitätischen Kreditkosten (Zinsen und Tilgung) werden durch die Pacht finanziert.

Inzwischen wurde das Finanzierungsmodell in drei Wettbewerbsverfahren den Unternehmen als Option angeboten:

Wettbewerbsverfahren RB 47

Bei diesem Verfahren haben drei EVU Angebote eingereicht, davon war das Angebot mit der Inanspruchnahme des Fahrzeugfinanzierungsmodells das wirtschaftlichste und bekam den Zuschlag. Gegenüber einem Angebot mit Eigenfinanzierung durch das EVU konnte eine Ersparnis von 1,17 Euro je ZugKm erzielt werden, das sind jährlich 1,7 Mio. Euro Ersparnis.

Wettbewerbsverfahren Haard-Achse

Drei EVU haben letztverbindliche Angebote eingereicht. Davon zwei mit dem VRR- Fahrzeugfinanzierungsmodell. Das VRR-Modell kam bei diesem Verfahren nicht zum Zug, weil das Unternehmen mit der herkömmlichen Finanzierung das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat.

Durch das Finanzierungsmodell wurde der Wettbewerbsdruck erhöht. So konnte ein deutlich verbessertes Preis-Leistungsverhältnis für die Verkehrsleistungen auf der Haard-Achse erzielt und der ZugKm Preis gegenüber dem Altvertrag um mehr als 6 % gesenkt werden, obwohl die Qualität z.B. 20 % mehr Sitzplätze, neue Fahrzeuge auf der RE 42 und ein höheres Betriebsleistungsvolumen, verbessert werden konnte. Die DB Regio AG konnte sich den Zuschlag sichern. Der Verkehrsvertrag hat eine Laufzeit von 15 Jahren, beginnend mit dem Fahrplanwechsel 2014/2015.

Wettbewerbsverfahren S5 / S8

Hierbei ist das VRR-Fahrzeugfinanzierungsmodell ebenfalls nicht zum Zug gekommen. Von drei Anbietern haben jedoch zwei mit dem Finanzierungmodell angeboten. Es hat echter Wettbewerb

stattgefunden. Die DB Regio AG hat mit herkömmlicher Finanzierung letztlich das wirtschaftlichste Angebot abgegeben und zwar mit einem Preis, der zur Reduzierung der Fahrbetriebskosten um 1 Euro je ZugKm gegenüber dem derzeitigen Preis geführt hat. Das ist eine jährliche Ersparnis von rund 3,6 Mio. Euro. Der Vertrag hat ebenfalls eine Laufzeit von 15 Jahren, beginnend mit dem Fahrplanwechsel 2014/2015.

Beim Fahrzeugfinanzierungsmodell werden parallel zum Wettbewerbsverfahren der Betriebsleistungen auch die Darlehensfinanzierungen ausgeschrieben. In allen Verfahren haben sich bislang mehrere Kreditinstitute beteiligt.
Darüber hinaus haben sich die Mustervergabeunterlagen bewährt, die von den Bietern sehr gelobt werden.

2. Wirtschaftsplanung 2011

Der Wirtschaftsplan 2011 wurde am 15. Dezember 2010 von der Verbandsversammlung beschlossen. Der Verbandsvorsteher des ZV VRR hat entsprechend § 18 GkG in Verbindung mit § 12 der Zweckverbandssatzung (ZVS) einen Wirtschaftsplan, bestehend aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und dem Stellenplan aufgestellt. Ergänzend zum Wirtschaftsplan wurde eine mittelfristige Finanzplanung gemäß § 18 EigVO erstellt.

Der Erfolgsplan sah Erträge aus Umlagen der Verbandsmitglieder zur Finanzierung der VRR AöR (T€ 6.590) und für die Finanzierung des Eigenaufwandes des ZV (T€ 338) vor, die planmäßig erzielt wurden.

Den Erträgen aus der Umlage 2011 zur Finanzierung der VRR AöR stehen entsprechende Aufwendungen gegenüber.

Im Bereich Eigenaufwand ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 535.

Zur Finanzierung des SPNV wurde eine gesonderte Umlage von den Verbandsmitgliedern entsprechend dem SPNV-Etat 2011 in Höhe von T€ 15.182 erhoben, eingezahlt und in voller Höhe an die VRR AöR weitergeleitet.

Zur Finanzierung des ÖSPV wurde in der Planung aufgrund der Umlagensatzung 2011 die allgemeine Verbandsumlage 2011 auf brutto insgesamt T€ 523.124 festgesetzt. Der Anteil beträgt für kommunale Unternehmen T€ 516.008 und für nichtkommunale Unternehmen T€ 7.116. Aufgrund der Umlagensatzung 2011 ergab sich eine allgemeine Verbandsumlage 2011 in Höhe von brutto insgesamt T€ 530.060. Der Anteil beträgt für kommunale Unternehmen T€ 522.963 und für nichtkommunale Unternehmen T€ 7.097. Die Ist-Abrechnung der allgemeinen Verbandsumlage für 2010

erfolgte auf der Grundlage der Ergebnisrechnung 2010 und beträgt für kommunale Unternehmen T€ -43.055 und für nicht kommunale Unternehmen T€ -20.

3. Analyse der Entwicklung finanzieller Leistungsindikatoren

a) Ertragslage

Dem Erfolgsplan für 2011 (= Plan) stehen folgende tatsächliche Beträge (= Ist) gegenüber.

	Plan 2011 T€	Ist 2011 T€	Abweichung T€
Eigenaufwand VRR			
Erträge			
Erträge aus Umlagen der Verbandsmitglieder	6.928	6.928	0
Sonstige betriebliche Erträge [1]	29	600	+571
Zinserträge	40	78	+38
	6.997	**7.606**	**+609**
Aufwendungen			
Finanzierung der VRR AöR	6.590	6.590	0
Personalaufwand	72	20	+52
Sonstige betriebliche Aufwendungen	410	393	+17
Netto-Abschreibungen	0	0	0
Zinsaufwendungen [2]	0	68	-68
Aufwendungen gesamt	**7.072**	**7.071**	**+1**
Ergebnis Eigenaufwand VRR	**-75**	**535**	**+610**
SPNV-Finanzierung			
Erträge aus der SPNV-Finanzierung	15.182	15.182	0
Aufwendungen aus der SPNV-Finanzierung	-15.182	-15.182	0
Ergebnis SPNV-Finanzierung	**0**	**0**	**0**
ÖSPV-Finanzierung			
Erträge aus der ÖSPV-Finanzierung	530.061	486.986	-43.075
Aufwendungen aus der ÖSPV-Finanzierung	-530.061	-486.986	+43.075
Ergebnis ÖSPV-Finanzierung	**0**	**0**	**0**
Nicht durch Erträge gedeckter Aufwand/ **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	-75	535	+610
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**-75**	**535**	**+610**
Ausgleich des Jahresverlustes durch Entnahme ausder Ausgleichsrücklagen	75	0	-75
Bilanzgewinn	**0**	**535**	**+535**

[1] Ohne Erträge aus der Auflösung von Sonderposten; vgl. Netto-Abschreibungen.

[2] Es handelt sich um die Beträge aus der Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen.

Die Erträge aus Umlagen beinhalten die Umlagen 2011 der Verbandsmitglieder für die Finanzierung der VRR AöR (T€ 6.590) und für die Finanzierung des Eigenaufwandes des ZV (T€ 338).

Den Erträgen aus der Umlage 2011 zur Finanzierung der VRR AöR stehen planmäßig korrespondierende Aufwendungen gegenüber.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen die Einzahlung des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe für die Teilnahme am SPNV-Fahrzeugfinanzierungsmodell des VRR (T€ 378), Erträge aus der Veränderung der langfristigen Rückstellungen (T€ 183) sowie Erträge aus der Erstattung von Personalkosten durch die VRR AöR (T€ 31).

Zinserträge für Guthaben bei Kreditinstituten wurden in Höhe von T€ 74 erwirtschaftet.

Der Personalaufwand liegt um T€ 52 unter dem Planansatz und berücksichtigt Aufwendungen aus dem Personalübergang zur Stadt Essen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Gremien (T€ 280), die planmäßig angefallen sind. Einsparungen gegenüber dem Plan ergeben sich für Miete und Raumkosten sowie für Rechts- und Beratungskosten.

Die Zinsaufwendungen betreffen die Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen.

Zur Finanzierung des SPNV wurde eine gesonderte Umlage von den Verbandsmitgliedern entsprechend dem SPNV-Etat 2011 in Höhe von T€ 15.182 erhoben, eingezahlt und an die VRR AöR weitergeleitet. Der zwischen VRR und DB Regio geschlossene Vergleichsvertrag hat Mitte 2011 Rechtskraft erlangt, nachdem die Einspruchsfrist ohne Einsprüche verstrichen ist (nach Veröffentlichung im EU Amtsblatt). Der Vertrag gilt rückwirkend zum 01.01.2011 und hat eine Laufzeit bis zum Fahrplanwechsel 2019/2020. Aus den Regelungen des neuen Vergleichsvertrages ergibt sich für die SPNV-Finanzierung 2011 ein ausgeglichenes Ergebnis.

Im Bereich ÖSPV-Finanzierung ergibt sich ein ausgeglichenes Ergebnis.

Der Jahresüberschuss beträgt T€ 535.

b) Finanzlage

Die Finanzlage des ZV VRR ist solide. Der Zahlungsmittelbestand erhöht sich im Wirtschaftsjahr 2011 um T€ 1.440.

Der Finanzmittelbestand i.H.v. T€ 3.546 beinhaltet den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 18.025 auf T€ 24.728.

Das Sachanlagevermögen erhöhte sich um T€ 16.694 auf T€ 16.727. Die Zugänge betreffen im Wesentlichen geleistete Anzahlungen und Anschaffungsnebenkosten von SPNV-Fahrzeugen.

Unter den Finanzanlagen im Anlagevermögen ist die 100 %ige Beteiligung an der VRR AöR (T€ 3.583) ausgewiesen.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsmitgliedern resultieren aus der Ist-Abrechnung der allgemeinen Verbandsumlage 2010. Darüber hinaus bestehen Forderungen aus der SPNV-Umlage 2011 in Höhe von T€ 17.

Das Eigenkapital berücksichtigt gemäß § 19 a GkG die allgemeine Rücklage (T€ 3.559) und die Ausgleichsrücklage (T€ 496) sowie den im Bilanzgewinn ausgewiesenen Jahresüberschuss 2011 in Höhe von T€ 535.

Pensions- und Beihilferückstellungen bestehen für Verpflichtungen für die beim ZV VRR im Stellenplan ausgewiesenen Beamten ohne die vom Land NRW übernommenen Beamten sowie aus der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zum Personalübergang zur Stadt Essen im Jahr 2008. Entsprechend der Rahmenvereinbarung zum Personalübergang vom Land NRW auf den VRR trägt das Land NRW die für die betroffenen Beamten entstehenden Versorgung- und Beihilfeleistungen, so dass keine Rückstellungen hierfür beim VRR zu bilden sind.

Die Bewertung der langfristigen Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen erfolgt entsprechend den Vorschriften der EigVO NRW im Unterschied zum Vorjahr ohne Berücksichtigung eines Kostentrends. Aufgrund der geänderten Bewertungsmethode sind die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung in einigen Fällen nicht mit den Vorjahreszahlen vergleichbar.

III. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

IV. Chancen- und Risikobericht

SPNV-Finanzierung

Im Jahr 2011 konnte bei der VRR AöR der Aufwand für die SPNV-Leistungen unter Berücksichtigung der außerordentlichen Aufwandsminderung für Nicht- bzw. Schlechtleistungen in Höhe von T€ 12.200 aus den Zuwendungen des Landes NRW gemäß § 11 ÖPNVG NRW, für das RE-Konzept, den Fahrgelderträgen und der SPNV-Umlage sowie eigenen Mitteln finanziert werden, so dass eine Fehlbetragsfinanzierung durch das Land NRW nicht erforderlich war.

Auf der Basis des geänderten, derzeit noch nicht verabschiedeten, ÖPNVG-Entwurfes mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2015 wird davon ausgegangen, dass die Finanzierung des SPNV für die VRR AöR für den Zeitraum 2012 bis 2015 gesichert ist. Kalkulatorische Unsicherheiten wie zum Beispiel Energiekostenentwicklungen können jedoch nicht abschließend beurteilt werden.

Der Aufgabencharakter, die Geschäftstätigkeit und die Finanzierung des ZV VRR bergen keine Risiken im Sinne einer Bestandsgefährdung. Die Finanzierung erfolgt über öffentliche Zuschüsse der Verbandsmitglieder.

Risiken können sich in Form unwirtschaftlichen Handelns und eingeschränkter Leistungsbereitschaft für die Aufgabenerfüllung ergeben. Entsprechende Informationssysteme sind vorhanden und werden im Rahmen des Controllings weiter entwickelt. Das Controlling liefert zeitnah entscheidungsorientierte Managementinformationen.

Die Sicherheit im Bereich der IT-Struktur wird ständig überprüft. Die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen ist gewährleistet.

Das auf der Kosten- und Leistungsrechnung beruhende Controllingsystem dient als Grundlage für die kontinuierliche Soll-/Ist-Analyse und die darauf aufbauenden Abstimmungsgespräche zu den ermittelten Abweichungen.

Existenzgefährdende Risiken sind zurzeit nicht erkennbar.

V. Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

Im Rahmen der Prüfung durch die WPR Rhein-Ruhr GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bochum, im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses auf den 31. Dezember 2011 wurden keine Sachverhalte festgestellt, die Verstöße gegen die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung darstellen.

VI. Prognosebericht

Der Wirtschaftsplan 2012 wurde von der Verbandsversammlung am 14. Dezember 2011 beschlossen.

Der Erfolgsplan sieht im Bereich Eigenaufwand eigene Erträge (ohne Umlagen) in Höhe von T€ 88 und Aufwendungen in Höhe von T€ 481 vor; damit ergibt sich ein nicht durch Erträge gedeckter Aufwandsüberhang in Höhe von T€ 393, der zusammen mit dem Investitionszuschuss (T€ 6) durch eine Sonderumlage von den Verbandsmitgliedern in Höhe von T€ 344 und eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage in Höhe von T€ 55 gedeckt wird.

Für die Finanzierung der VRR AöR sind T€ 6.590 planmäßig erforderlich, die in vollem Umfang durch eine Umlage zur Finanzierung der VRR AöR finanziert werden.

Der Bereich der SPNV-Finanzierung ist im Erfolgsplan ausgeglichen ausgewiesen, da die Erträge aus Umlagen in voller Höhe weitergeleitet werden. Der Bereich ÖSPV-Finanzierung ist im Erfolgsplan ausgeglichen ausgewiesen. Die allgemeine Verbandsumlage für kommunale Unternehmen ist gemäß der Änderung der Umlagensatzung im Februar 2012 in Höhe von T€ 538.760 und für nicht-kommunale Unternehmen in Höhe von T€ 7.077 geplant.

Der Vermögensplan weist Investitionen i. H. v. T€ 191.830 aus und beinhaltet Investitionen in das Anlagevermögen im Bereich Eigenaufwand mit T€ 18 sowie im Bereich SPNV-Fahrzeugfinanzierung für Anzahlungen für Fahrzeuge im Bau in Höhe von T€ 191.813. Die bis zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung durchgeführten SPNV-Vergabeverfahren haben jedoch nicht zur Umsetzung des Fahrzeufinanzierungsmodells geführt. Die Finanzierung der Investitio-

nen ist im Bereich Eigenaufwand durch die Umlage zur Finanzierung des ZV VRR und im Bereich SPNV-Fahrzeugfinanzierung durch die Aufnahme von Bankdarlehen vorgesehen.

Im Stellenplan werden 5 der VRR AöR zugewiesene Beamte (Vorjahr 5) ausgewiesen.

Essen, im März 2012

Verbandsvorsteher

6.4 Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg

6.4.1 Allgemeine Angaben

Anschrift: Glockengasse 37-39
50667 Köln

Kontakt:
e-Mail: info@vrsinfo.de
Internet: www.vrsinfo.de

Rechtsform: Zweckverband

6.4.2 Ziele des Zweckverbandes / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 (1) ist die Aufgabe des Zweckverbandes, die ihm aufgrund der einschlägigen Gesetze (derzeit Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr Nordrhein-Westfalen ÖPNVG NRW) übertragenen Aufgaben wahrzunehmen.

Seit dem 1. Januar 2004 ist die VRS GmbH eine 100%ige Tochtergesellschaft des Zweckverbandes VRS. Bei der Modifizierung der Eigentumsverhältnisse wurden sämtliche Geschäftsanteile der Kommunen an der VRS GmbH auf den Zweckverband übertragen. Die Stadt Monheim am Rhein ist somit mittelbar über den Zweckverband VRS an der VRS GmbH beteiligt.

6.4.3 Mitgliedschaftsverhältnisse

Mitglieder: Stadt Köln, Rhein-Sieg-Kreis, Rhein-Erft-Kreis, Stadt Bonn, Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Kreis Euskirchen, Stadt Leverkusen, Stadt Monheim am Rhein

Auf jedes Verbandsmitglied entfällt bis zu einer Einwohnerzahl von 100 000 ein/e Vertreter/in.

6.4.4 Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Verbandsvorsteher
Herr Rolf Menzel (Landrat des Rheinisch-Bergischen Kreises)

Verbandsversammlung
Vertreter(innen) für die Stadt Monheim am Rhein sind:

ordentliches Mitglied:	Stellvertretung:
Reinhard Ockel (CDU)	Günter Bosbach (CDU)

6.4.5 Eckwerte Jahresabschluss 2009– 2011

Jahresergebnis 31.12.2009:	597.784,95 €
Jahresergebnis 21.12.2010:	-29.547,57 €
Jahresergebnis 21.12.2011:	-25.999,30 €
Eröffnungsbilanz 01.01.2009:	835.575,62 €
Bilanzsumme 31.12.2009:	1.448.859,39 €
Bilanzsumme 31.12.2010:	790.045,56 €
Bilanzsumme 31.12.2011:	860.046,26 €
Finanzmittelbestand 31.12.2009:	319.190,69 €
Finanzmittelbestand 31.12.2010:	273.781,08 €
Finanzmittelbestand 31.12.2011:	343.640,60 €

6.4.6 Verbandsumlage 2011

Die Verbandsumlage beträgt für das Jahr 2010 15.000 €

6.4.7 Wirtschaftliche Verhältnisse

Zur Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft ist nachstehend der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011 wiedergegeben.

Aufgabe des Zweckverbandes

Der Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg (ZV VRS) wurde von den Städten Köln, Bonn, Leverkusen, Monheim am Rhein, dem Rhein-Erft-Kreis, dem Oberbergischen Kreis, dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Rheinisch Bergischen Kreis und dem Kreis Euskirchen gegründet, um Aufgaben nach dem ÖPNVG NRW wahrzunehmen. Der ZV VRS ist wiederum einer der beiden Trägerzweckverbände des Zweckverbandes Nahverkehr – SPNV & Infrastruktur – Rheinland.

Geschäftsverlauf

Im Jahr 2011 wurden vom ZV VRS fünf Verbandsversammlungen abgehalten.

Der Zweckverband VRS finanzierte sich 2011 aus dem Bestand der liquiden Mittel und den erwirtschafteten Zinserträgen. Die Haushaltssatzung 2011 wurde von der Verbandsversammlung mit einem Ergebnis von – 30 T €, welches aus der Ausgleichsrücklage gedeckt wird, beschlossen. Zur Finanzierung der Kosten des Zweckverbandes als alleinigem Gesellschafter der VRS GmbH hat der Zweckverband eine Umlage nach einem in der Satzung festgelegten Schlüssel erhoben. Die Umlage für das Jahr 2011 wurde mit TEUR 300 festgelegt.

Darstellung der Lage

Wesentliche Vermögensgegenstände des Zweckverbandes sind die Anteile an der VRS GmbH und die Beteiligung am Zweckverband Nahverkehr – SPNV & Infrastruktur – Rheinland (ZV NVR).

Zum 31.12.2011 belief sich der Bestand an liquiden Mitteln des ZV VRS aus EUR 343.640, 60. Es ist beabsichtigt, den ZV VRS in den nächsten Jahren aus dem Bestand der liquiden Mittel und den jeweils erwirtschafteten Zinserträgen zu finanzieren.

Die vom Zweckverband von seinen Mitgliedskörperschaften erhobene Umlage (TEUR 300) wurde zur Mitfinanzierung der Kosten an die VRS GmbH weitergeleitet. Nach Auslagenersatz, Verdienstausfallentschädigungen und Geschäftsaufwendungen sowie Berücksichtigung eines Zinsergebnisses weist der Zweckverband einen Jahresfehlbetrag von 25.999,30 EUR aus.

Prognose

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 weist in ihrer Ergebnisrechnung für die Jahre 2012 und 2013 jeweils ein negatives Ergebnis von TEUR 32 aus. Dies führt zukünftig zu einer Verringerung der Ausgleichsrücklage (Stand 31.12.2011: TEUR 142). Auf eine Bezuschussung durch den Dachzweckverband Nahverkehr Rheinland aus den Mitteln nach § 11 ÖPNVG NRW kann danach in den Jahren 2012 und 2013 verzichtet werden.

6.5 Zweckverband der Berufsbildenden Schulen Opladen

6.5.1 Allgemeine Angaben

Anschrift: Stauffenbergstraße 21 - 23
51379 Leverkusen

Kontakt:
e-Mail: info@bk-opladen.de
Internet: www.bk-opladen.de

Rechtsform: Zweckverband

6.5.2 Ziele des Zweckverbandes / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Schulverband ist gemäß § 2 der Satzung Träger des Berufskollegs Opladen.

6.5.3 Mitgliedschaftsverhältnisse

Die Städte Burscheid, Langenfeld, Leichlingen, Leverkusen und Monheim am Rhein sind Verbandsmitglieder.
Die Schulverbandsversammlung besteht aus 15 Mitgliedern. Jedes Verbandsmitglied entsendet drei Mitglieder.

6.5.4 Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

Schulverbandsvorsteher
Herr Reinhard Buchhorn (Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen)

Schulverbandsversammlung
Vertreter(innen) für die Stadt Monheim am Rhein sind:

ordentliches Mitglied:	Stellvertretung:
Bruno Kosmala (CDU)	Harald Schlee (CDU)
Florian Große-Allermann (PETO)	Jana Oberdieck (PETO)
Uwe Trost (Verwaltung)	Peter Heimann (Verwaltung)

6.5.5 Eckwerte Jahresabschluss 2009– 2011

Der Zweckverband hat bisher eine Eröffnungsbilanz nach NKF zum 01.01.2009 erstellt.

Bilanzsumme 01.01.2009 13.553.476,60 €

6.5.6 Verbandsumlage 2011

Die Verbandsumlage beträgt für das Jahr 2011 297.370,00 €

6.5.7 Wirtschaftliche Verhältnisse

Der Jahresabschluss 2011 ist bei Erstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht verfügbar.